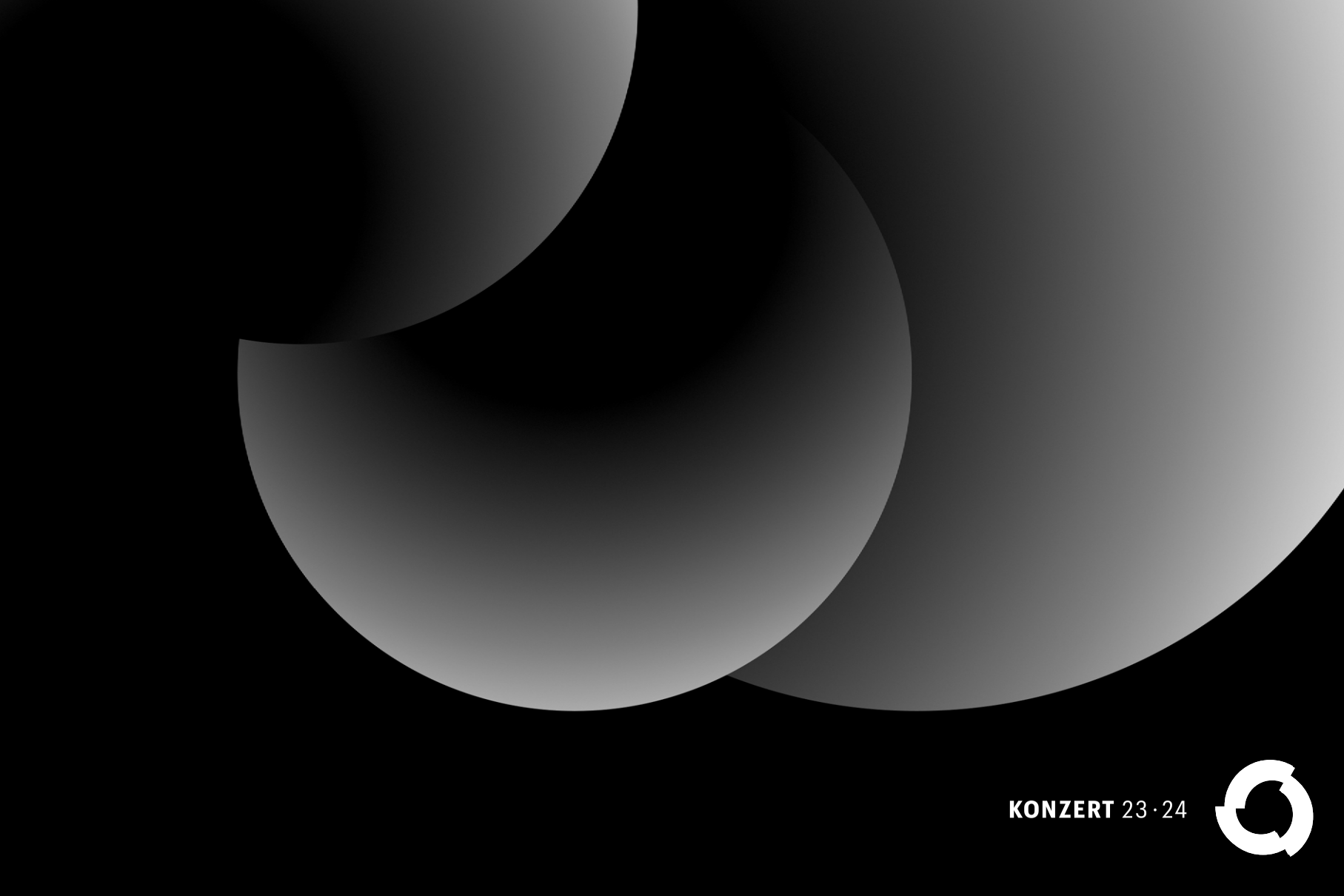

KONZERT 23·24

Rudolf-Oetker-Halle
Konzerthaus Bielefeld

04 Vorwort
Michael Heicks, Nadja Loschky, Martin Beyer

18 Münchener Kammerorchester & Alexander Lonquich

20 Noctune: Johannes Motschmann Trio

22 Orchester im Treppenhaus: Kult

32 SWR Big Band & Paul Carrack

40 Metropole Orkest

45 BiPhil & Magnus Lindgren

49 Simon Oslender & Jakob Manz

53 Jewish Chamber Orchestra Munich

62 Magnus Lindgren & John Beasley

weitere Veranstaltungen
der Rudolf-Oetker-Halle
finden Sie im Kalendarium

09 Theater- und Konzertfreunde

70 Konzertübersichten

82 Orchester und Team

84 Premieren Theater Bielefeld

87 Service

112 Partner

Bielefelder
Philharmoniker

06 Vorwort
Alexander Kalajdzic

13 Festlicher Auftakt

58 BiPhil & Maria Mendes

16 1. Symphoniekonzert

26 2. Symphoniekonzert

30 3. Symphoniekonzert

36 4. Symphoniekonzert

42 5. Symphoniekonzert

50 6. Symphoniekonzert

56 7. Symphoniekonzert

60 8. Symphoniekonzert

64 9. Symphoniekonzert

weitere Konzerte
der Bielefelder Philharmoniker
finden Sie im Kalendarium

Liebes Konzertpublikum,

ach – dieses kleine, jedoch in seiner Anwendung universelle Wort betitelt die Spielzeit 2023/24 des Theaters Bielefeld. Ein kleiner verbaler Alleskönner, dieses ach. Ob klagend oder ironisch, leichtfüßig oder pathetisch, gehaucht oder gebrüllt – in diesen drei Buchstaben steckt eine ganze Palette menschlichen Empfindens und damit ein großes Geheimnis, das viel mit dem Menschsein an sich zu tun hat. So ist das *ach* viel mehr an das Fühlen und Erleben, das Hören und Wahrnehmen angebunden als an das Denken: Ausdruck für etwas, das sich kaum ausdrücken lässt – etwas Ungesagtes wohnt in diesem Wort, etwas Unsagbares erschafft die Musik in unserem Konzerthaus.

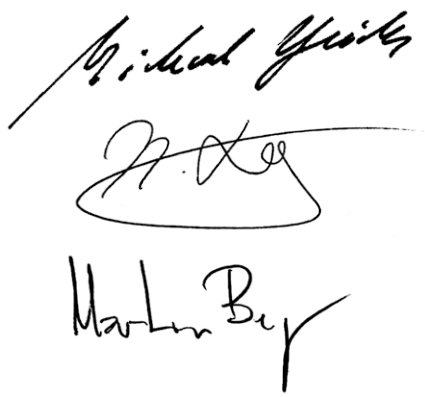
Kultur und Konzert sind im steten Wandel. Gesellschaftliche Verhältnisse sind einem lebendigen Prozess unterworfen und die Transformation von traditionellen Konzertformaten in das Hier und Jetzt in ihrer universellen Vielfalt ist eine der wichtigsten und zugleich eine zutiefst erfüllende Herausforderung geworden.

Die Bielefelder Philharmoniker bilden als Residenzorchester der Rudolf-Oetker-Halle den symphonischen Mittelpunkt unseres Programmes und bereiten somit die verlässliche Basis für eine Weiterentwicklung des Spielplans. Ständige Dynamik erfordert ein Weiterdenken, ein Neudenken von Formaten. Gesellschaftliche Veränderung lässt den klassischen Werke-Kanon in neuem Licht erscheinen und lenkt den Prozess hin zu innovativen und experimentellen Konzepten.

Um zu erfahren, woher wir kommen und was die kompositorische Basis für die heutige Musik ist, worauf das bekannte Bild und Procedere vom klassisch-tradierten Konzert beruht, sind neben unserem Hausorchester renommierte Ensembles und Solist*innen zu erleben, die *Konzert* in seiner Reinform und besonderen Interpretationen genreübergreifend erlebbar machen. Davon ausgehend widmen wir uns der Frage, was das Erlebnis *Konzert* ausmacht. Bedarf es neuer Abläufe, neuer oder übergreifend verzahnter Inhalte? Kreative und nachhaltige Konzepte für eine diverse Gesellschaft, angepasst an die Bedürfnisse eines sich wandelnden Publikums? Diesen Wandel gilt es als Chance zu begreifen und sich auf den Weg nach innovativen und nachhaltigen Lösungen zu machen.

Herzlich laden wir Sie dazu ein, diesen Weg voller Fragen und positiver Herausforderungen mit uns und unseren Musiker*innen gemeinsam zu gehen.

Ihre
Michael Heicks, Intendant
Nadja Loschky, Intendantin
Martin Beyer, Konzerthausdirektor



Liebe Konzertfreundinnen und -freunde,

»Symphonie heißt mir eben, mit allen Mitteln der vorhandenen Technik eine Welt aufbauen«. Gustav Mahler brachte auf den Punkt, was Musikschaffende vor und nach ihm sicherlich ähnlich empfunden haben: Ein Orchesterwerk fühlt sich an wie ein Mikrokosmos, eine Art künstlerische Parallelwelt, ein Kommentar zur Realität, irgendetwas zwischen Vision, Utopie und Sehnsucht. Symphonie heißt ja übersetzt nichts anderes als »Zusammenklang«, und darin steckt schon ein großes Geheimnis von Musik: Aufeinander hören. Einander respektieren. Zusammen atmen. Nach verborgener Schönheit suchen. Ausbrüche und Krisen gemeinsam meistern. Die Stille als gleichwertige Partnerin akzeptieren. Kurzum: Miteinander musizieren. Ob und wieviel das mit unserer Welt zu tun hat, welch zentrale Rolle Musik in unserem Alltag spielt – das herauszufinden oder einfach nur zu genießen, dazu laden die Bielefelder Philharmoniker und ich Sie einmal mehr ein.

Es ist in der Tat eine Spielzeit der großen Symphonien: Beethovens fünfte, Dvořáks achte, Mahlers dritte sowie gleich drei Brahms-Symphonien, dazu Schostakowitschs originelle fünfzehnte – ein Spektrum unterschiedlichster »Welt-Entwürfe«. Musik, die »etwas mit uns macht«, wie man neudeutsch gern sagt.

Für mich persönlich ist das Tolle daran: Sie findet nur statt, wenn (und weil) Menschen zusammenkommen. Sie als Publikum, wir als Orchester, das sind viele ganz unterschiedliche Individuen – da schwingen automatisch genug Emotionen im Saal, um eine gewaltige Spannung zu erzeugen, und von der nehmen wir im Idealfall alle etwas mit nach Hause.

Apropos Menschen: Ich freue mich auf neue und bekannte Gäste, die wir als Solist*innen in unseren Konzerten präsentieren werden. Zum Beispiel den rumänischen Pianisten Daniel Ciobanu, der mit Tschaikowskys erstem Klavierkonzert die Spielzeit eröffnen wird. Viviane Hagner hat dieses Mal Mendelssohns jugendliches d-Moll-Violinkonzert im Gepäck. Anna Fedorova spielt Chopins zweites Klavierkonzert. Mit Susanne Heilig, Maximilian Randlinger und Hartmut Welpmann treten Musiker*innen aus den Reihen der Philharmoniker ins Rampenlicht und erweisen Mozart ihre Reverenz. Bei Verdis Requiem und Mahlers dritter Symphonie freuen wir uns auf Mitglieder unseres Musiktheaterensembles sowie auf die Zusammenarbeit mit Bielefelder Chören. Mein Kollege Christof Prick kehrt im vierten Symphoniekonzert ans Pult zurück und in den Konzerten Nr. 6 bis 8 können Sie drei Dirigier-Persönlichkeiten erleben, die sich um meine Nachfolge bewerben. Welche weiteren Perlen die Konzertsaison der Bielefelder Philharmoniker im Speziellen und der Rudolf-Oetker-Halle im Allgemeinen zu bieten hat, können Sie auf den folgenden Seiten lesen. Viel Freude dabei – und herzlich willkommen in unseren Konzerten!

Alexander Kalajdzic,
Generalmusikdirektor

Unterstützung und Engagement für die Kultur

Theater setzt in Bewegung. Betritt Neuland. Gibt Anstöße zu neuen Ideen und Gedanken. Damit es diese Dynamik entfalten kann, braucht das Theater einen Platz im Leben der Stadt.

Seit über 70 Jahren tragen wir deshalb dazu bei, dass es in Bielefeld einen Raum für Theater und Konzerte gibt. Ganz konkrete Räume, aber auch künstlerische Freiräume. Mit bürgerschaftlichem Engagement fördern wir Theater- und Konzertaufführungen sowie die Entwicklung von Angeboten für neue Zielgruppen finanziell und ideell.

Es ist unser Ziel, immer wieder Verbindungen zu schaffen zwischen dem Theater und den Menschen in unserer Stadt. Dafür lassen wir uns Jahr für Jahr ein Programm einfallen, das Begegnungen zwischen Künstlerinnen und Künstlern und dem interessierten Publikum organisiert und arrangiert. Mal treffen wir uns vor der Bühne, mal hinter den Kulissen, viele unserer Veranstaltungen sind exklusiv für unsere Mitglieder, andere richten wir für alle Interessierten aus.

Mit unseren finanziellen Mitteln können wir in jeder Spielzeit über den öffentlichen Etat hinaus besondere Wünsche erfüllen – für eine Sänger- oder Sängerinnenbesetzung, eine besondere Konzeption oder für technische Ausrüstung. Diesbezüglich vertraut das Theater gern und zu Recht auf unseren Einsatz.

Eine Mitgliedschaft bei den Theater- und Konzertfreunden lohnt sich immer – für Sie mit größtmöglicher Nähe zu unseren Künstlerinnen und Künstlern und Karten für viele Vorstellungen – und für das Theater, das wir mit Ihrer Hilfe wirksam unterstützen können. Die Beitrittserklärung und das Konto für Spenden finden Sie auf **theko-bielefeld.de**.

Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V.

Vorstand
Prof. Dr. Reinhold Decker
Dr. Michael Dickob
Werner Dressler
Friderun Nippel
Dr. Ute Welscher

Postanschrift
Brunnenstraße 3 – 9
33602 Bielefeld

Geschäftsstelle
Ursel Meyer
Sabine Matuszewski
Altstädter Kirchstraße 14
T 0521 179464
info@theko-bielefeld.de

THEATER UND KONZERT FREUNDE BIELEFELD E.V.

vielHarmonie 2023
BiPhil & Web Web feat. Max Herre

Ausgelassene Festival-Stimmung erwartet Musikfans bei der vierten Ausgabe des beliebten Open-Air-Events *vielHarmonie* vom 17. bis zum 21.08.23. Vor der idyllischen Kulisse des Bielefelder Bürgerparks treten an insgesamt fünf Tagen lokale und überregionale Künstler*innen und Bands auf. Auch die Bielefelder Philharmoniker sind an zwei Terminen wieder mit dabei. Am Freitag, den 18.08.23, präsentieren sie – unter der Leitung vom schwedischen Ausnahmekünstler Magnus Lindgren – im stimmungsvoll beleuchteten Park ein ganz besonderes Programm unter freiem Himmel. Mit ihnen auf der Bühne stehen keine Geringeren als Singer-Songwriter Max Herre und die hochkarätig besetzte Jazz-Band Web Web. Bereits im Juni 2019 sind Herre, Lindgren und Web Web mit dem Bielefelder Orchester für ein aufsehenerregendes und umjubeltes Konzertprojekt im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle zusammengekommen. Die von Lindgren eigens für diesen Abend geschriebenen Arrangements bringen die Künstler*innen neben weiteren Stücken nun erneut zu Gehör – und die malerische Grünanlage direkt neben der Rudolf-Oetker-Halle zum Klingen. Zu erleben sein werden unter anderem reine Orchester-Features, aber auch beliebte Songs von Max Herre gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern.

Eine Veranstaltung der Bielefeld Marketing GmbH

Freitag, 18.08.23, 19:30 Uhr
Bielefelder Bürgerpark 33615 Bielefeld
Vorverkauf über die Tourist-Information und unter www.bielefeld.jetzt

vielHarmonie 2023
John Williams in Concert

Star Wars, *Indiana Jones*, *Superman* und eine unglaublich große Anzahl weiterer Kino-Blockbuster verbindet ein prägendes Merkmal: Sie alle entfalten enorme emotionale Wirkung durch die Musik von John Williams. Der wohl erfolgreichste Hollywood-Komponist, 1932 als Sohn eines Orchestermusikers geboren, zog seine Inspirationen nicht zuletzt aus dem Kanon spätromantischer Orchesterwerke und Opern. Seit seinem Durchbruch 1972 wusste er immer wieder neue, zum jeweiligen Film kongenial ausgesuchte Klänge zu entwickeln und erwies sich als Meister der Orchestrierung, des Timings – und des Ohrwurms. 1993 von Steven Spielberg beauftragt, einen Soundtrack für *Schindlers Liste* zu schreiben, zögerte Williams aus Respekt vor diesem Sujet: »Du benötigst einen besseren Komponisten für diesen Film, als ich es bin.« Darauf Spielberg: »Ich weiß, aber die sind alle tot.« In ihrem zweiten *vielHarmonie*-Konzert präsentieren die Bielefelder Philharmoniker und ihr Chefdirigent Alexander Kalajdzic im Bielefelder Bürgerpark in großer symphonischer Besetzung Ausschnitte und Melodien von John Williams, unter anderem aus den eingangs genannten Filmtiteln.

Eine Veranstaltung der Bielefeld Marketing GmbH

Montag, 21.08.23, 18:30 Uhr
Bielefelder Bürgerpark 33615 Bielefeld
Vorverkauf über die Tourist-Information und unter www.bielefeld.jetzt

Jazz im Konzerthaus

Bundesjazzorchester
AWAKENING 2023

Nach ihrem umjubelten Auftritt im März 2023 kehren die Nachwuchsmusiker*innen des Bundesjazzorchesters (BuJazzO) zu Anfang der Konzertsaison 2023/24 nach Bielefeld zurück – und eröffnen mit ihrem aktuellen Projekt *AWAKENING 2023* fulminant die Reihe *Jazz im Konzerthaus* in der Rudolf-Oetker-Halle.

Für ihr neues Projekt treffen die jungen Jazzmusiker*innen erstmals auf Nikki Iles. Nach erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem UMO Jazz Orchestra in Helsinki, der hr-Bigband und der NDR Bigband kehrt die preisgekrönte britische Pianistin, Komponistin, Arrangeurin und Bandleiterin im Sommer 2023 nach Deutschland zurück. Eigens für das BuJazzO stellt sie ein einzigartiges und bisher noch nicht gehörtes Programm zusammen – mit bekannten Schätzen aus ihrem persönlichen Notenarchiv und komplett neuen Kompositionen. Inspiration für ihre Musik findet Iles in den weiten Landschaften ihrer Heimat und in prägenden Frauenpersönlichkeiten, wie etwa der amerikanischen Jazzpianistin Geri Allen oder der britischen Sozialdemokratin und zweiten weiblichen Ministerin Großbritanniens Ellen Wilkinson.

In ihren Werken verarbeitet sie aber auch ihre persönlichen Erfahrungen während der Pandemie. Die Tiefe und emotionale Bandbreite ihrer Kompositionen sind berauschend – eine unverwechselbare kreative Stimme des Jazz.

Neben Iles selbst üben auch einige ihrer langjährigen musikalischen Partner*innen aus Großbritannien das Programm mit dem BuJazzO ein: Gitarrist Mike Walker, Schlagzeuger Ian Thomas, Trompeter Percy Pursglove und Sänger Pete Churchill. Karolina Strassmayer (Saxofon) und Shannon Barnett (Posaune) ergänzen das Team der Dozent*innen.

Das Bundesjazzorchester ist das offizielle Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland in der Trägerschaft des Deutschen Musikrates. Herausragende Nachwuchsmusiker*innen formen gemeinsam mit renommierten Dirigent*innen und Dozent*innen einen Klangkörper mit höchstem musikalischen Anspruch. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt das Bundesjazzorchester heute als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Jazzmusiker*innen. Bekannte Jazzgrößen wie Till Brönner, Roger Cicero, Julia Hülsmann, Tom Gaebel, Nils Wogram, Michael Wollny und Nils Wülker haben hier ihre Karrieren begonnen.

Samstag, 26.08.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 18,50 Euro

Gastkonzert im Concertgebouw Amsterdam

John Williams in Concert

Star Wars, *Indiana Jones*, *Superman* und eine unglaublich große Anzahl weiterer Kino-Blockbuster verbindet ein prägendes Merkmal: Sie alle entfalten enorme emotionale Wirkung durch die Musik von John Williams. Der wohl erfolgreichste Hollywood-Komponist, 1932 als Sohn eines Orchestermusikers geboren, zog seine Inspirationen nicht zuletzt aus dem Kanon spätromantischer Orchesterwerke und Opern. Seit seinem Durchbruch 1972 wusste er immer wieder neue, zum jeweiligen Film kongenial ausgesuchte Klänge zu entwickeln und erwies sich als Meister der Orchestrierung, des Timings – und des Ohrwurms. 1993 von Steven Spielberg beauftragt, einen Soundtrack für *Schindlers Liste* zu schreiben, zögerte Williams aus Respekt vor diesem Sujet: »Du benötigst einen besseren Komponisten für diesen Film, als ich es bin.« Darauf Spielberg: »Ich weiß, aber die sind alle tot.«

Mit einem ganz John Williams' Soundtracks gewidmeten Programm gastieren die Bielefelder Philharmoniker unter ihrem Chefdirigenten Alexander Kalajdzic im August 2023 im Amsterdamer Concertgebouw – das nicht nur aufgrund seiner herausragenden Akustik zu den renommiertesten Konzerthäusern der Welt zählt. In großer symphonischer Besetzung präsentiert das Orchester Ausschnitte und Melodien beliebter Klassiker von John Williams, unter anderem aus den eingangs genannten Filmtiteln.

Dienstag, 29.08.23, 20 Uhr

Concertgebouw Amsterdam
Concertgebouwplein 10
1071 LN Amsterdam

Vorverkauf unter
www.concertgebouw.nl

Der 48. Festliche Auftakt der Theater- und Konzertfreunde Bielefeld

Wir, die Theater- und Konzertfreunde Bielefeld, freuen uns sehr, Sie zu unserem traditionellen *Festlichen Auftakt* in diesem Jahr bereits zum 48. Mal im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle begrüßen zu dürfen. Wir wollen Ihnen Vorfreude auf die musikalischen Höhepunkte der neuen Saison 2023/24 machen und im Anschluss gemeinsam mit Ihnen anstoßen. Freuen Sie sich auf erste exklusive Einblicke in das Programm der neuen Spielzeit und erleben Sie »Ihre« Bielefelder Philharmoniker, den Bielefelder Opernchor und Mitglieder unserer Ensembles, die Ihnen ans Herz gewachsen sind.

Lernen Sie an diesem Abend aber auch die neuen Stimmen an unserem Haus kennen und seien Sie gespannt darauf, wer für besondere Leistungen auf der Bühne mit unserem silbernen Taler und dem damit verbundenen Förderpreis ausgezeichnet wird!

Samstag, 02.09.23

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

THEATER UND KONZERT FREUNDE BIELEFELD E.V.

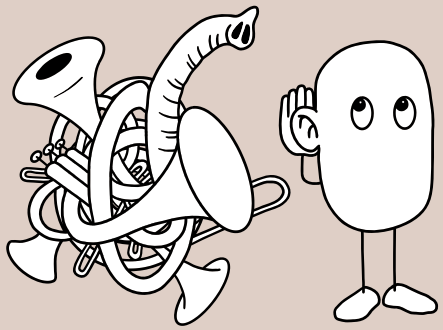
Live-WDR 3-Konzert
Public Viewing der BBC Last Night of the Proms

Was wäre das berühmte Londoner Musik-Festival *Proms* ohne seine *Last Night of the Proms*, die längst Kultstatus genießt? Das bereits über 125 Jahre bestehende Festival ist dabei weitaus mehr als nur Edward Elgars *Pomp and Circumstance-March No. 1* – Englands heimliche Hymne *Land of Hope and Glory*. Es ist auch aus der Welt wegweisender Musik nicht mehr wegzudenken. So wird den »Prommers« ein breit gefächertes Angebot aus klassisch-traditionellen Konzerten, Alter Musik und experimentellen neuen Wegen geboten; stehen Klassiker des Konzertrepertoires auf Augenhöhe mit Uraufführungen großer Komponist*innen unserer Zeit. Ist das fulminante Finale erreicht, sind Union Jack-Accessoires jedweder Form, das Fahnenschwenken und Mitsingen oder allzeitige Jubelbekundungen ausdrücklich erwünscht. Es darf und soll ausgiebig gefeiert werden. Die Musik, das Leben und – natürlich – Großbritannien.

Die Bielefelder Philharmoniker widmen sich an diesem Abend zusammen mit dem WDR 3 bereits zum fünften Mal in einem Live-Radiokonzert dieser britischen Huldigung und präsentieren gemeinsam ein Konzert zum Genießen, Schwelgen, Feiern und Staunen. Neue Klänge begegnen berühmten Melodien, großes Orchester trifft auf virtuoses Solistentum. Unter der bewährten künstlerischen Leitung von Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic erwartet Sie ein Abend voller Emotionen und Überraschungen. Seien Sie bei dieser europäisch-britischen Veranstaltung unser Gast, schlendern Sie durch den zum Hyde Park avancierenden Bürgerpark und erleben Sie die Rudolf-Oetker-Halle als Ihre persönliche Royal Albert Hall!

Samstag, 09.09.23, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
Informationen zum VVK über die Webseite des WDR 3

1. Kinderkonzert
Mal was anderes …



Wer heute in ein klassisches Symphoniekonzert geht, hört dort oft Musik, die über hundert Jahre alt ist, manchmal sogar noch deutlich älter. Im ersten Kinderkonzert der neuen Spielzeit geht es um junge Musik für junge Leute. Zusammen mit dem Ensemble Horizonte aus Detmold wollen wir mutigen und abenteuerlustigen Ohren neue Klangwelten präsentieren. Wir brechen auf zu neuen musikalischen Horizonten, lassen uns von ungewohnten Klängen überraschen und erforschen die faszinierenden Grenzen zwischen Musik und Geräuschen. Ganz nebenbei lernen die jungen Zuhörer*innen auch bekannte Instrumente von einer völlig unerwarteten Seite kennen.

Sonntag, 24.09.23, 11 Uhr
Stadttheater
ab 7 Jahren
ab 12,00 Euro

1. Kammerkonzert
Ensemble Horizonte – Elegia

Elegische Motive in der Musik lassen zuallererst an die Romantik denken. Hier paaren sich in Lied, Oper oder Instrumentalmusik Trauer, Klage und Sehnsucht auf eindrucksvolle Weise. Aber auch in älteren Musikstilen finden sich elegische Charaktere, etwa im klagenden Lamentobass oder in signifikanten harmonischen Wendungen, wie sie seit Renaissance und Frühbarock geläufig sind. Die Moderne mit ihrem sachlich strukturellen Denken scheint zu solchen Ausdrucksformen in diametralem Gegensatz zu stehen. Und doch kann man, wenn man genau hinhört, auch in manchem Musikstück der Gegenwart elegische Momente entdecken, sei es nun in Form bewusster Rückgriffe auf traditionelle Motive oder in Entwicklung einer ganz neuen Klangsprache tiefer Emotionalität. Das Ensemble Horizonte stellt in diesem Kontext aktuelle Werke von Malika Kishino, Jerome Combier, Fausto Sebastiani und Fréderic Pattar vor, flankiert von Iannis Xenakis' *Charisma* für Klarinette und Violoncello (1971) und Arvo Pärts Vokalwerk *Es sang vor langen Jahren* (1984). Weitere Programmdetails sind noch in Abstimmung. Die Leitung hat Jörg-Peter Mittmann, dessen *Sieben Strophen Heimat* aus dem Jahr 2016 ebenfalls erklingen, ein Stück für Stimme und sieben Instrumente.

Montag, 25.09.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
Konzerteinführung um 19:25 Uhr
21,50 Euro

Jakob Bänsch
Jazz im Konzerthaus

Jakob Bänsch ist seit Beginn seiner musikalischen Laufbahn in der ersten musikalischen Klasse unterwegs: ob mit einem Jungstudium an der HMdK Stuttgart bei Bastian Stein, mit ersten Preisen bei *Jugend musiziert*, als eines der jüngsten Mitglieder des Bundesjazzorchesters oder als Akademist der ersten Elbphilharmonie Jazz-Academy-Generation. Der gerade einmal 20-jährige, aus Pforzheim stammende Trompeter – der als musikalisches Supertalent natürlich ebenso Komponist ist – hat sich bereits einen großen Namen als Jazz-Newcomer im deutschsprachigen Raum gemacht. Daher verwundert es kaum, dass er seit 2022 auch mit seiner eigenen Combo durch die (Jazz-)Welt tourt: Das Jakob Bänsch Quartett, das mit Niklas Roever am Klavier, Jakob Obleser am Bass und Leo Asal am Schlagzeug nicht weniger aufstrebende junge Talente zu seinen Mitgliedern zählt, hat bereits im ersten Jahr seines Bestehens den zweiten Platz beim Münchner Jazzpreis belegt. Wer jedoch denkt, dass die vier klangsprachlich noch in der Findungsphase sind, hat sich geirrt: Das Quartett präsentiert Bänschs Eigenkompositionen, in denen Einflüsse von Vince Mendoza, Richie Beirach oder Maria Schneider zwar spürbar, aber zu einer ganz individuellen musikalischen Ausdrucksstärke verarbeitet sind.

Freitag, 29.09.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
33,50 Euro

Pjotr I. Tschaikowsky
Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23
Dmitri D. Schostakowitsch
Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141

Klavier: Daniel Ciobanu
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Alexander Kalajdzic

1. Symphoniekonzert
Tschaikowsky Klavierkonzert

Daniel Ciobanu
Klavier

Tschaikowskys erstes Klavierkonzert verfügt neben seiner künstlerischen wohl auch besonders über die Qualität, Menschen zur »klassischen« Musik verführen zu können. Das liegt nicht nur an seinen süffigen »Ohrwürmern«, sondern auch an der Eigenschaft, das Musizieren – insbesondere des oder der Solist*in – als kraftvollen, mitreißenden und leidenschaftlichen Akt erlebbar zu machen, dessen Wirkung man sich kaum entziehen kann. Dass dieses Meisterstück überhaupt seine Planungsphase überstanden hat, grenzt allerdings an ein Wunder: Nikolaj Rubinstein hatte dem mittellosen Tschaikowsky 1866 einen Job als Dozent am Moskauer Konservatorium besorgt und ihn bei sich wohnen lassen. Klar, dass Tschaikowsky ihm, dem Freund und berühmten Pianisten, seinen Entwurf als Erstem vorspielen wollte. Doch das Ergebnis war überaus frustrierend: Rubinstein kritisierte das neue Werk von vorn bis hinten und empfahl eine komplette Überarbeitung – die der überaus sensible und selbstkritische Tschaikowsky überraschenderweise nicht vornahm. Stattdessen schickte er das Konzert Hans von Bülow, der es mit Begeisterung im Oktober 1875 in Boston uraufführte und damit dessen Siegeszug begründete.

Knapp 100 Jahre später, 1971, begann Dmitri Schostakowitsch mit Skizzen zu seiner 15. Symphonie, die seine letzte werden sollte. Er hatte sich gerade etwas von seiner Rückenmarkserkrankung erholt und besuchte nun wieder verstärkt Theater, Konzerte und Freunde. Einem Kollegen schrieb er: »Ich möchte eine fröhliche Symphonie schreiben«, und das tat er während einer weiteren Kur in Kurgan zwischen Gymnastik und medizinischen Behandlungen. Das im Juli 1971 beendete Werk erinnert in seinen leichtfüßigen Passagen tatsächlich an Schostakowitschs Neunte, in seinem Humor an sein Konzert für Klavier und Trompete, in seiner Dramatik an die Zwischenspiele aus seiner Oper *Lady Macbeth von Mzensk*. Doch die Fünfzehnte atmet in jedem Takt den Charakter des Spätwerks – reich angefüllte Einfachheit bei durchgereift schlanker Formgebung mit Passagen von entrückter Schönheit. Zahlreiche Zitate – wie das wiederholte Schicksals-Motiv aus Wagners *Ring des Nibelungen* – lassen einen doppelten Boden erahnen, doch der Gehalt dieses Werks ließe sich mit Worten nur unzureichend umreißen.

Freitag, 06.10.23, 20 Uhr
Sonntag, 08.10.23, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Kleinen Saal

ab 18,50 Euro

Gefördert von der
Hanns-Bisegger-Stiftung

Münchener Kammerorchester & Alexander Lonquich
Beethoven Klavierkonzerte

Der aus Trier stammende Pianist Alexander Lonquich spielt gleich drei Beethoven'sche Klavierkonzerte – an nur einem Abend! Es beginnt mit dem zweiten Klavierkonzert, aus der frühen Phase Beethovens, in der der Komponist selbst als Pianist auftrumpfte: im ersten Satz festlich-virtuos, im langsamen zweiten Satz verinnerlicht – und schließlich im spielfreudig-fetzigen Finale sehr witzig. Der Komponist greift sich als entscheidendes »Tool« ein neckisches Kuckucksmotiv (verraten Sie es nicht weiter, aber es handelt sich um exakt die gleichen Töne, die auch Twitter als Sound-Logo verwendet) heraus und haut dieses dabei auf die »Eins«, was rhythmisch absolut nicht zu erwarten war! Für das stolz-ernste Hauptthema des Eröffnungssatzes des dritten Klavierkonzerts interessierte sich 1957 sogar der Kabarettliedermacher Georg Kreisler – und baute dieses ritterliche c-Moll-Motiv lustig verzerrt und ironisch-liebevoll in seinen Hit *Zwei alte Tanten tanzen Tango* ein.

Der Abend endet aber mit dem heroischen fünften Klavierkonzert in der strahlend-majestätischen »Beethoven-Tonart« Es-Dur. Ein zeitgenössischer Kritiker schrieb 1822 zu diesem Werk: »Ein herrliches Tongebilde, voll der ergreifendsten Stellen, origineller, frappanter, oft aber auch bizarrer barocker Wendungen, wie sie nur des genialen Beethoven tiefe, excentrische Eigenthümlichkeit hervorbringen konnte.« Das Münchener Kammerorchester und Alexander Lonquich werden sich tief in diese ernsten wie brillanten Beethoven'schen Schöpfungen hineinbegeben, Spielfreude, Ernst und motivische Durchdringung vermitteln.

Donnerstag, 12.10.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 28,50 Euro

Gefördert von der
Hanns-Bisegger-Stiftung

Johannes Motschmann Trio
Noctune

Harmonie, Melodie, Rhythmus: Kennen wir alles. Was bei elektronischer Musik dazukommt, ist die Produktion, das Sound Design: eine Art moderne Instrumentation. In elektronischer Musik gibt es ganz neue Strategien der Klangerzeugung und damit einen großen Detailreichtum zu entdecken. Das Hörerlebnis wird zu einer Entdeckungsreise, bei der man seinen Assoziationen freien Lauf lassen, sich zurücklehnen und sich umgeben von den Akkorden und Linien der Klangflächen vergessen kann. Aber die Musik des Komponisten und Pianisten Johannes Motschmann ist keinesfalls »rein elektronisch«: Zu den von Motschmann erschaffenen komplexen Rhythmen und Soundkreationen gesellen sich in den Werken nämlich noch eine analoge Geigenstimme, gespielt von Boris Bolles und unterschiedlichste Schlagzeugklänge des Perkussionisten David Panzl. Gemeinsam lässt das Trio eine Musik entstehen, die die Grenzen zwischen Club und Konzerthaus verschwimmen lässt.

Samstag, 14.10.23, 22 Uhr
Die Bar ist ab 21 Uhr geöffnet
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
26,50 Euro

Konzert zur Semester-eröffnung

Wenn zu Beginn des Wintersemesters Live-Musik die zentrale Halle der Universität Bielefeld klangstark füllt und sich der Platz vor dem Westend für einen Abend in eine Konzertbühne verwandelt, dann ist es Zeit für das traditionelle Semestereröffnungskonzert der Bielefelder Philharmoniker. Wo normalerweise geschäftiges Treiben herrscht, gemeinsam gegessen und gelernt wird, läutet an diesem Abend das Orchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic das neue Semester mit einem facettenreichen Programm feierlich ein. Der Eintritt zu dem musikalischen Willkommensgruß ist frei.

Eine Veranstaltung des Zentrums für Ästhetik der Universität Bielefeld

Montag, 16.10.23, 20 Uhr
Universität Bielefeld, Halle vor dem Westend
Eintritt frei

Landesjugend-orchester NRW & Herbert Schuch

Im Sommer 1868, kurz nach der Geburt seiner Tochter Alexandra, quartierte sich der damals 25-jährige Edvard Grieg in einem kleinen Dorf nördlich von Kopenhagen ein. Dort stand ihm ein Klavier zur Verfügung und dort brachte Grieg auch wesentliche Teile seines bis heute ungebrochen populären a-Moll-Klavierkonzerts zu Papier. Auch Herbert Schuch zieht sich manches Mal zurück. Dann aber in warme Gefilde, zum Beispiel in die Türkei, mit seiner Familie. Auch mit dem Landesjugendorchester Nordrhein-Westfalen wird Schuch »in Klausur« gehen, um eine lebendige, erfahrungsreiche Interpretation des a-Moll-Schlagers mit jugendlichem Feuer zu präsentieren. Nur acht Jahre nach Griegs Troll-Reigen legte Anton Bruckner die erste Version seiner »romantischen Symphonie« vor. Bruckner reiste weniger gern als Grieg. Er verbrachte die Nächte beim Improvisieren und Komponieren auf kalten Orgelbänken Oberösterreichs. Mit seiner Vierten war der äußerst selbstkritische Bruckner am Ende eines Umarbeitungsprozesses sogar (selten genug) zufrieden und erinnerte sich später rückblickend gerne an die Uraufführung im Jahr 1881: »Der Erfolg in Wien ist mir unvergesslich!«

Freitag, 20.10.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 13,50 Euro

2. Kammerkonzert
Franz Schubert – Winterreise

Es ist inzwischen schon gute Tradition, dass Tenor Lorin Wey und Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic zu einer Schubertiade ins Kammerkonzert laden. Nach den Liederzyklen *Die schöne Müllerin* und *Schwanengesang* begeben sie sich nun auf die Spuren des wohl berühmtesten »Wanderers« in der Gattung des Kunstliedes. »Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus«, hebt die Klage des Heimat- und Namenlosen an, der mit gebrochenem Herzen durch eine winterlich erstarrte Landschaft irrt. Mehr und mehr wird dabei deutlich, dass es bei dieser Wanderschaft nicht darum geht, ein Ziel zu erreichen, sondern dass der Weg immer tiefer in die eigene Seele führt.

1827, ein Jahr vor seinem viel zu frühen Tod mit nur 31 Jahren, wandte sich Franz Schubert zum wiederholten Mal einer Gedichtsammlung seines Zeitgenossen Wilhelm Müller zu und schuf mit der *Winterreise* ein Meisterwerk, dessen ausdrucksstarke Lieder sogar den Liederfürsten selbst in Beklemmung versetzten: »Sie haben mich mehr angegriffen, als es je bei anderen Liedern der Fall war.« Eine emotionale Tour de Force, die über die Jahrhunderte hinweg nie etwas von ihrer Faszination eingebüßt hat, wovon in der vergangenen Spielzeit auch Gregor Zölligs Tanztheaterstück in der orchestralen Interpretation von Hans Zender zeugte. Nun gibt es die Gelegenheit, die pure Wirkungskraft der romantischen Urfassung für Singstimme und Klavier erneut zu erfahren.

Montag, 23.10.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
Konzerteinführung um 19:25 Uhr
21,50 Euro

Orchester im Treppenhaus
Kult

Dem Orchester im Treppenhaus bedeuten – trotz des Ensemblenamens, der eher von der Überall Verwirklichungsmöglichkeit von Instrumentalklängen herrührt – »Stufen« nichts. Es geht um Niedrigschwelligkeit, aber nicht auf Kosten der Intensität der Musik. Es geht um die Aufhebung von Bildungs- und Herkunftsunterschieden im Zeichen gemeinsamen Hörens, aber nicht im Sinne eines Leugnens der Tatsache, dass manche Musik Zeit braucht, um sich zu entfalten. Es geht um die Authentizität des musikalischen Augenblicks, um die Begegnung von Menschen durch und mit Musik, aber nicht um eine Zwangsumarmung, nicht um Anbiederung.

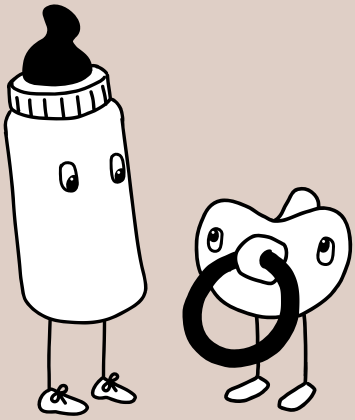
Das Orchester im Treppenhaus fragt: »Was kann klassische Musik heute?« und arbeitet seit einigen Jahren an einem erweiterten Konzertbegriff. Das Ensemble bietet (Klang-)Erlebnisse, wie es kein anderes Orchester vermag. Angespornt von einem künstlerisch-spielerischen Forschungsdrang treiben die Musiker*innen aus Hannover den Mix von Live-Konzert, Vermittlungsformat und musikalischer Intimitätsbegegnung auf ungeahnt aufrührerische wie völlig entspannte Spitzen.

Mit seinen Konzertprojekten hat sich das vielfach preisgekrönte Orchester in den letzten Jahren zu einem der führenden Vertreter der innovativen Klassikszene in Deutschland und Europa entwickelt. Gastkonzerte führten das Ensemble zuletzt bis in die Hamburger Elbphilharmonie.

In der Saison 2023/24 geht die Zusammenarbeit der Rudolf-Oetker-Halle mit dem Orchester im Treppenhaus bereits in die dritte Runde – Grund genug, das »Aller guten Dinge sind drei«-Jubiläum mit einer Premiere zu starten: Das neu entwickelte Format *Kult* feiert in Bielefeld seine allererste Aufführung – und spielt mit den tradierten Abläufen eines klassischen Konzertes, wie sie seit Jahren und Jahrhunderten fraglos übernommen werden. (Unfreiwillige) Rituale werden aufgedeckt, aufgebrochen und neu gedacht. Das Publikum ist mittendrin im Prozess dieser Neuentdeckung.

Freitag, 27.10.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
33,50 Euro

Klassik-Lounge ab 0



Klassik-Lounge ab 0 verbindet an insgesamt drei Terminen ein kurzes Konzert im Foyer der Rudolf-Oetker-Halle mit einem gemütlichen Beisammensein. Nach einem gemeinsamen Beginn mit einem Begrüßungslied oder Bewegungsspiel besteht die Möglichkeit, bei einem Getränk und Snack mit anderen Eltern in den Austausch zu treten und so neue Kontakte zu knüpfen oder auch einfach mit Freund*innen und der Familie einen entspannten Sonntagvormittag in Lounge-Atmosphäre zu genießen. Für den Nachwuchs wird eine Spielkiste mit einer Auswahl an Spielen und Büchern für den Vormittag zur Verfügung stehen. Höhepunkt der 90-minütigen Veranstaltung ist ein kurzes Konzert auf der Foyer-Bühne. Damit die kleinsten Zuhörer*innen ganz nah am Geschehen sind, liegen vor der Bühne Sitzkissen bereit. Im Anschluss an das kleine Konzert klingt der gesellige Vormittag in Ruhe aus.

Sonntag, 29.10.23, 10 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Kinder 6,00 Euro
Erwachsene 12,00 Euro

Die Tickets beinhalten den Eintrittspreis sowie ein Stück Gebäck und ein Kalt- oder Warmgetränk.

Filmkonzert
Faust – Eine deutsche Volkssage

Wenn beim 33. Film+MusikFest der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft der Große Saal der Rudolf-Oetker-Halle zum Kino avanciert, das Orchester auftritt und die Lichter gedimmt werden, darf Beeindruckendes erwartet werden:

In diesem Jahr präsentieren die Bielefelder Philharmoniker unter der Leitung des Bielefelder Dirigenten und Komponisten Bernd Wilden sowie unterstützt durch Sänger*innen des Musikvereins der Stadt Bielefeld Friedrich Wilhelm Murnaus Klassiker *Faust* aus dem Jahr 1926. Basierend auf Motiven der Volkslegende sowie der Dramatisierung von Christopher Marlowe und Johann Wolfgang von Goethe erzählt *Faust* die Geschichte des gleichnamigen Gelehrten, der vom Teufel Mephisto in Versuchung geführt wird. Um ihn für sich zu gewinnen, verspricht Mephisto Faust die ewige Jugend und alle Schätze dieser Welt. Faust lässt sich auf den Pakt ein und verschreibt damit seine Seele dem Teufel. Fortan muss Mephisto ihm alle Wünsche erfüllen …

»In seinem Faustfilm hat Murnau, auf dem Höhepunkt seiner Karriere, alle Mittel mobilisieren können, die ihm eine totale Beherrschung des Raums sicherten. Sämtliche Formen – die der Gesichter, der Körper, der Gegenstände wie die der Landschaften und der Naturerscheinungen, Schnee, Licht, Feuer, Wolken – sind nach seiner Vorstellung gestaltet. Niemals sonst hat ein Film so wenig auf Zufall gesetzt«, schreibt Eric Rohmer, Regisseur und erster Preisträger des Bielefelder Murnau Filmpreises, in seiner Dissertation zu Murnaus Faustfilm.

Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung (www.murnau-stiftung.de) in Wiesbaden

Sonntag, 29.10.23, 17 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

30,00 Euro

HATTLER feat. Fola Dada
Jazz im Konzerthaus

Kaum ein deutscher Musiker hat sich so konsequent als Instrumentalist und Songwriter mit unverwechselbarer musikalischer Sprache hervorgetan und ständig weiterentwickelt, ohne dabei den roten Faden seiner Wiedererkennbarkeit zu verlieren, wie Echo-Preisträger und Ausnahmebassist Hellmut Hattler. In seinem Lieblingsprojekt HATTLER wird das Repertoire der international erfolgreichen HATTLER-Alben von einer Band umgesetzt, die es schafft, modernste Elektronik, handgemachte instrumentale Virtuosität und eine großartige Stimme zu einer organischen Einheit zu verbinden.
Die Sängerin Fola Dada gewann zuletzt den Deutschen Jazzpreis 2022 in der Kategorie »Vokal National«. Sie liebt den Jazz genauso wie den Afrobeat Nigerias, der Heimat ihres Vaters, oder die alten Blues- und Soul-Schallplatten ihrer deutschen Mutter – und das macht ihre Stärken aus: Vielseitigkeit und Authentizität. Clubsounds und Nu Jazz treffen auf einen kraftvollen Gestus und besondere Melodien, die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen wollen. Durchweg intelligente und vor allem absolut eigenständige Unterhaltung, die fast immer auch tanzbar ist.

Donnerstag, 02.11.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
33,50 Euro

Prager Kafka-Band
Franz Kafkas *Der Process*

Franz Kafka wurde vor 140 Jahren geboren und hat unvergleichliche Texte hinterlassen. Seinem Freund und Verleger Max Brodt verdanken wir, dass wir sie noch heute lesen können. Denn dieser widersetzte sich dem letzten Willen Kafkas, sein Werk zu vernichten. Also Grund genug, ihn und sein Schaffen in Szene zu setzen. Vielfach sind seine Texte verarbeitet bzw. adaptiert worden, aber noch nie auf die Art und Weise, wie es die aus Prag stammende Kafka-Band tut. Nach *Das Schloss* und *Der Verschollene (Amerika)* bildet das Romanfragment *Der Process* den Abschluss ihrer Konzert-Trilogie. Nicht nur in Tschechien genießt die Kafka-Band rund um den international bekannten und vielfach ausgezeichneten Autor Jaroslav Rudis und den Comiczeichner und Sänger Jaromir 99 absoluten Kultstatus. Die beiden Künstler haben in ihrer achtköpfigen Band einige der renommiertesten tschechischen Musiker um sich versammelt. Diese haben einen Soundtrack erschaffen, der eine ganz eigene Kraft und energetische Klangwelt hat – rockig, erzählend und oft tanzbar. Ein Stück Weltliteratur wird uns hier ungewöhnlich und neu präsentiert. Für die Einführung konnte die Stadtbibliothek Bielefeld den mehrfach ausgezeichneten Kafka-Biografen Reiner Stach gewinnen. Eingebettet ist der Abend in die 28. Bielefelder Literaturtage der Stadtbibliothek. Ein Novum ist sowohl die Zusammenarbeit mit den Bühnen und Orchestern als auch der Auftrittsort: die Rudolf-Oetker-Halle.

Eine Kooperationsveranstaltung der Stadtbibliothek Bielefeld und der Rudolf-Oetker-Halle

Samstag, 04.11.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
30,00 Euro

Stiftung Dr. Dagmar Nowitzki für Kunst + Kultur

BI STADTBIBLIOTHEK BIELEFELD

Giuseppe Verdi
Messa da Requiem

Sopran: Dušica Bijelić
Mezzosopran: Alexandra Ionis
Tenor: Irakli Kakhidze
Bass: Moon Soo Park
Oratorienchor der Stadt Bielefeld
Opernchor des Theaters Bielefeld
Choreinstudierung: Hagen Enke
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Alexander Kalajdzic

2. Symphoniekonzert
Verdi Requiem

Alexander Kalajdzic
Leitung

Gioachino Rossini: Lebenskünstler, feinsinniger Gourmet und der Mann, der, wäre das Erschaffen einer Oper in Rekordzeit eine olympische Disziplin, zweifellos wiederholt Gold gewonnen hätte. Wie sehr er das Musiktheater Italiens im Speziellen und das Lebensgefühl des frühen 19. Jahrhunderts dortselbst im Allgemeinen prägte, lässt sich daraus ersehen, dass sein Tod 1868 Giuseppe Verdi, einen anderen »ganz Großen« der italienischen Musikszene, zu einem unerhört revolutionären Aufruf veranlasste: »Lasst uns alle zusammen eine Totenmesse für Rossini schreiben!« – und mit »uns« waren die bedeutendsten Musikschaffenden Italiens gemeint. Doch, ach, das Projekt scheiterte kurz vor seiner Realisierung an vielen aus heutiger Sicht nichtigen Gründen.

Aber die Größe und Schönheit dieser Idee lebte in Verdi weiter, und als fünf Jahre später der Dichter Alessandro Manzoni verstarb, griff er darauf zurück. Manzoni, 1785 geboren, war durch seinen Roman *I promessi sposi (Die Verlobten)* um 1826 zu einer Schlüsselfigur des Risorgimento geworden, jener Einigungs- und Unabhängigkeitsbewegung, der Verdi selbst angehörte – was seine tiefe Verehrung für den Dichter erklärt.

Es kam freilich zu keiner Neuauflage der kollektiven Komposition, doch Verdi machte seinen eigenen Beitrag zum Rossini-Requiem, das *Libera me*, zur Keimzelle für eine komplett eigene Totenmesse, die zu Ehren Manzonis am ersten Jahrestag von dessen Tod aufgeführt werden sollte. Das Ergebnis, Verdis gewaltige und unerhört dramatische *Messa da Requiem*, atmet in jedem Takt die Leidenschaft seiner vorletzten Opern *Aida* und *Otello*, in deren Nachbarschaft sie entstanden ist. Ganz so, als ob er den liturgischen Text nicht nur als Aneinanderreihung von Gebeten, sondern als ein überaus spannungsreiches Libretto gelesen hätte.

Freitag, 10.11.23, 20 Uhr
Sonntag, 12.11.23, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Kleinen Saal

ab 18,50 Euro

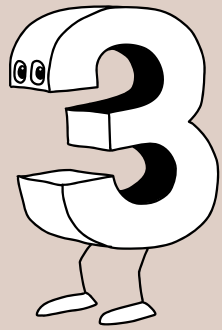
Musikverein der Stadt Bielefeld / 1. Saisonkonzert
In paradisum

Schon immer hat die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit Komponist*innen zu ihren Werken inspiriert, es gibt aber wohl kaum eine Requiem-Vertonung, in der das Thema Tod so versöhnlich und optimistisch behandelt wird wie in Gabriel Faurés Meisterwerk. Die 1888 entstandene Komposition ist nach Faurés eigener Aussage »vom menschlichen Vertrauen in die Ewigkeit beherrscht«. Hier steht nicht die dramatische Schreckensvision vom »Tag des Zorns« im Zentrum, sondern Trost und Hoffnung. Mit seinen weit ausholenden Melodie-Bögen, ungewöhnlichen Harmoniewendungen sowie einer äußerst delikaten Instrumentation ist Faurés Vertonung der lateinischen Totenmesse ein Werk von elegischer Schönheit, das mit seinem lyrischen und hoffnungsvollen Charakter zu den bekanntesten und beliebtesten Werken des französischen Komponisten zählt.

Eine Veranstaltung des Musikvereins der Stadt Bielefeld

Freitag, 17.11.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 12,00 Euro

Klassik ab 3



Klassik ab 3 richtet sich an Kinder von drei bis fünf Jahren. An insgesamt drei Terminen erwartet die jungen Klassik-Fans neben einer Instrumentenvorstellung ein kurzes Konzert im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle. Pro Termin nehmen wir ein Instrument näher unter die Lupe. Gepaart mit munterer Musik erfahren die Zuhörer*innen auf diese Weise eine ganze Menge über die Orchesterinstrumente.

Sonntag, 19.11.23, 11:15 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
8,00 Euro

3. Kammerkonzert

Es muss nicht immer die große Bühne sein: Im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle ermöglicht unsere Kammermusikreihe ein besonders unmittelbares, geradezu intimes Musikerlebnis. Denn häufig agieren hier unsere Musiker*innen tatsächlich solistisch oder in solch luziden Kombinationen, dass das Pure einer jeden Klangfarbe ungebremst auf Ihre Ohren trifft, wohlinszeniert durch die optischen wie akustischen Attribute des Saals. Für Sie musizieren Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker, Sänger*innen des Opernensembles sowie ausgewählte Gäste. Neben der gesamten Bandbreite der Kammermusik gibt es hier auch Neues und Unbekanntes zu entdecken, denn schließlich verbergen sich in unserem symphonischen Klangkörper auch Tangoenthusiasten, Brassband-Leader und sogar Komponist*innen. Lassen Sie sich auch in der Saison 2023/24 von der Vielfalt überraschen!

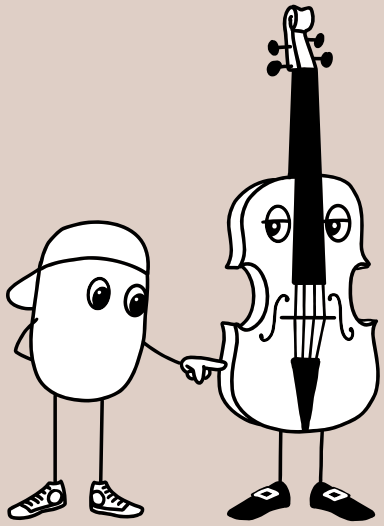
Mo, 27.11.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
Konzerteinführung um 19:25 Uhr
21,50 Euro

Kai Schumacher
Noctune

Der Duisburger Kai Schumacher, bis heute seiner (unterschätzten) Heimatstadt treu, ist schon ein Phänomen. Nach einer ordentlichen Musikhochschul-Ausbildung fragte der Pianist, Komponist und Arrangeur sich wahrscheinlich einfach: »Worauf habe ich Bock?« An dem ewigen Notenabspielen schwierigster Avantgarde-Kopfmusik – so sinnlich und aufregend diese auch manches Mal sein kann – nur bedingt, wiewohl Schumacher als einer der Ersten überhaupt Frederic Rzewskis inzwischen legendär epische Variationen *The People United Will Never Be Defeated!* aufführte, noch lange bevor sich andere als »Entdecker« des Werkes von der Presse feiern ließen. 2020 trat Schumacher schließlich mit dem Singer-Songwriter Gisbert zu Knyphausen auf, um Schubert-Lieder sensationell sinnlich, ernsthaft und ohne jegliche Spur peinlichen »Crossovers« (mitsamt Band) zu präsentieren. Seine eigenen Kompositionen sind zwischen Minimal-Music und gutem Pop angesiedelt. Nie biedert sich diese Musik an, nie plätschert sie sinnlos herum. Kai Schumacher langt zu, präpariert Flügel, um das Klavier als Perkussionsinstrument neu zu erfühlen, sprich: Kai Schumacher nimmt Sie mit – ehrlich, virtuos, tiefgründig.

Samstag, 02.12.23, 22 Uhr
Die Bar ist ab 21 Uhr geöffnet
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
26,50 Euro

2. Kinderkonzert
Orchester zum Anfassen



Ein Konzerterlebnis der ganz besonderen Art: Die Rudolf-Oetker-Halle öffnet ihre Türen! Im Großen Saal stellen sich die Bielefelder Philharmoniker ihrem jungen Publikum mit einem kleinen Konzert vor. Danach packen sie ihre Instrumente und verteilen sich in alle Ecken und Winkel der Rudolf-Oetker-Halle. Hier können Kinder und Erwachsene dann an verschiedenen Stationen Instrumente ausprobieren und mehr über sie erfahren: Welche Klänge kann man einem Horn entlocken? Wie hoch kann eine Flöte spielen? Und wie findet man auf der Geige ohne Tasten und Klappen die Töne? Wenn unser Orchester dann wieder im Großen Saal zusammenfindet, erleben die jungen Zuhörer*innen die Philharmoniker mit ganz anderen Ohren.

Sonntag, 03.12.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle
ab 5 Jahren
ab 12,00 Euro

Frederick Delius
North Country Sketches
Felix Mendelssohn Bartholdy
Violinkonzert d-Moll MWV O 3
Antonín Dvořák
Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Violine: Viviane Hagner
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Alexander Kalajdzic

3. Symphoniekonzert
Dvořák acht

Viviane Hagner
Violine

Delius – dieser Name ist in Bielefeld kein unbekannter und in der Tat ist auch Frederick Delius ein Spross der traditionsreichen Textildynastie. Geboren wurde der Komponist 1862 (damals noch unter dem Vornamen Fritz) allerdings im englischen Bradford. Und so pfeift der Wind in seinen *North Country Sketches* auch nicht durch die Bäume des Teutoburger Walds, sondern über die Moorlandschaft der Grafschaft Yorkshire, die er klangfarbenreich im Wandel der Jahreszeiten zeigt. Denn obwohl (oder vielleicht auch gerade weil) Delius im Kompositionsjahr 1913 bereits seit geraumer Zeit in Frankreich lebte, ließ ihn die Erinnerung an diese raue und doch überwältigend schöne Natur seiner Kindheit niemals los.

Felix Mendelssohn Bartholdy setzte die Eindrücke seiner Jugend ohne Verzögerung in Musik um: Bei den legendären Sonntagsmusiken im Berliner Elternhaus, bei denen manchmal ein ganzes Orchester zusammenkam, standen oft die begabten Geschwister Fanny und Felix im Mittelpunkt – mal musizierend, mal komponierend. Zu einem solchen Anlass verfasste Felix als 13-Jähriger sein erstes Violinkonzert für seinen Geigenlehrer Eduard Rietz. Auch wenn, wie bei einem solchen Jugendwerk nicht anders zu vermuten, noch Einflüsse kompositorischer Vorbilder wie Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach herauszuhören sind, prägt das Stück bereits ein typisch Mendelssohn'scher Klang. Ein bemerkenswertes Zeugnis kindlicher Hochbegabung. Antonín Dvořák hingegen ging bereits auf die 50 zu, als er seine achte Symphonie zur »Bewerbung« einreichte: Er ersuchte damit um Aufnahme in die Tschechische Akademie des Kaisers Franz Joseph für Wissenschaften, Literatur und Künste und dirigierte am 2. Februar 1890 selbst die Uraufführung im Prager Rudolfinum. Auch bei der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Cambridge ein Jahr später eroberte Dvořák mit der Achten die Herzen seines britischen Publikums. Es liegt etwas gleichermaßen Entspanntes wie Genialisches darin, dass Dvořák sich an gleich zwei renommierten wissenschaftlichen Instituten mit einem Werk vorstellte, das ganz »unakademisch« von den symphonischen Formtraditionen abwich, wie sie von Haydn, Mozart und Beethoven geprägt worden waren.

Freitag, 08.12.23, 20 Uhr
Sonntag, 10.12.23, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Kleinen Saal

ab 18,50 Euro

Mit freundlicher Unterstützung der

THEATER UND KONZERT FREUNDE BIELEFELD E.V.

Jazz im Konzerthaus

SWR Big Band & Paul Carrack
The Swinging Christmas Show

»It's beginning to look a lot like Christmas«: Nach ihrem gefeierten Konzert im Dezember 2022 kommen die SWR Big Band und der britische Singer-Songwriter Paul Carrack in dieser Saison erneut mit ihrer kultigen *Swinging Christmas Show* nach Bielefeld – und laden zu einem musikalischen Spaziergang durch das Winter-Wunderland ein.

Mit souliger und kraftvoller Stimme bringt Rock-Legende und Multiinstrumentalist Carrack – bekannt als Leadsänger der britischen Rockband Mike & The Mechanics – zusammen mit der Grammy-ausgezeichneten Jazzformation eine weihnachtlich-virtuose Jazz-Show auf die Bühne des Großen Saals. Auf dem Programm stehen beliebte Weihnachtsklassiker wie *Winter Wonderland* oder *White Christmas*, interpretiert auf die ureigene Art von Paul Carrack – vom BBC nicht ohne Grund »The Man with the Golden Voice« getauft. Außerdem zu hören sein werden große Carrack-Hits wie *The Living Years* oder *Over My Shoulder*. Mit im Repertoire sind zudem Titel aus der TV-Produktion *Another Side of Paul Carrack* mit Arrangements und Songs von Ray Charles, Frank Sinatra, Nat King Cole und Paul Carrack selbst. Ein stimmungsvoll-jazziger Abend zum Mitsingen, Mittanzen und Vorfreuen. 1951 unter Erwin Lehn als Südfunk-Tanzorchester gegründet, tritt die SWR Big Band regelmäßig gemeinsam mit renommierten Gästen auf. Das international konzertierende Orchester wurde bislang viermal für den Grammy nominiert. 2023 erhielt es den begehrten Preis in der Kategorie »Bestes Arrangement (Instrumental oder A Cappella)« für einen Titel aus seinem Album *Bird Lives* – ein Gemeinschaftsprojekt mit Magnus Lindgren und John Beasley, das sie im November 2021 gemeinsam in der Rudolf-Oetker-Halle präsentierten. Seit Anfang der 90er-Jahre arbeitet die SWR Big Band mit unterschiedlichen Dirigent*innen zusammen – je nach Projekt und Musikstil.

Dienstag, 12.12.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 38,50 Euro

1. Jugendkonzert
Dvořák – Symphonie Nr. 8

»Der Kerl hat mehr Ideen als wir alle! Aus seinen Abfällen könnte sich jeder andere die Hauptthemen zusammenklauben«, sagte Johannes Brahms mal über seinen Freund und Kollegen Antonín Dvořák – und meinte damit den Melodienreichtum, der jedes Werk des tschechischen Komponisten auszeichnet, so auch seine achte Symphonie. Dvořák wuchs als Sohn eines Metzgers und Gastwirts auf dem Land auf, lebte lange Zeit am Rand des Existenzminimums und musste harte Schicksalsschläge hinnehmen. Doch er verlor darüber nie sein sonniges Gemüt und wurde später reich belohnt – zum Beispiel mit der Ehrendoktorwürde der renommierten Universität in Cambridge. Als er dort seine achte Symphonie erklingen ließ, jubelten ihm die britischen Zuschauer*innen zu und verlangten, mehr von ihm zu hören. Wie wenig »akademisch« (aber dafür umso spielerischer) die achte Symphonie aufgebaut ist, davon möchten wir im ersten Jugendkonzert eine Ahnung vermitteln.

Mittwoch, 13.12.23, 10 & 11:30 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
4,50 Euro

La Cetra Barockorchester & Maurice Steger

Das La Cetra Barockorchester und der mit unzähligen Preisen bedachte Blockflötenvirtuose Maurice Steger präsentieren – wo andere nur »Weihnachtsoratorien« bis zum Abwinken spielen – ein agiles und lebendiges Barockprogramm, das Ihnen in den meteorologisch dunkelsten Tagen des Jahres eine tonreiche Dosis Vitamin D verabreichen wird. Galant eingerahmt wird das Programm durch zwei Werke des Universalgenies Georg Philipp Telemann. Interpret, Komponist – und Herausgeber einer der ersten Musikfachzeitschriften: »Der getreue Music-Meister«. Telemann war ein völlig zu Unrecht als »Vielschreiber« beschimpfter Schöpfer originellster Musik – einer, der alle Stile beherrschte. Der Musikwissenschaftler Ralph-Jürgen Reipsch schreibt über Telemann: »Musikalisch gesehen war er mit einem großen wie angemessenen Sendungsbewusstsein versehen, er wusste mit der ihm von Gott verliehenen Begabung umzugehen.« Und genauso verstand bekanntlich auch Kollege Johann Sebastian Bach sein Talent einzusetzen, um am Ende jeden Werkes seinem guten Gott zu danken. Die Blockflötenvirtuosität Telemanns und Bachs strebt schlussendlich ohnehin auf den Kern, auf die Mitte des ganzen Programms hin: einen Teil aus Bachs *Musikalischem Opfer*. Die ganze barocke Emotionspalette. Mit Happy End.

Dienstag, 19.12.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 28,50 Euro

Weihnachtskonzert der Bielefelder Philharmoniker

»Alle Jahre wieder« trifft es inzwischen ziemlich gut, denn: Das Weihnachtskonzert der Bielefelder Philharmoniker findet in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal statt – auf dem besten Weg, eine adventliche Tradition zu werden. Mit orchestralen Arrangements beliebter Weihnachtslieder und weihnachtlich-symphonischen Werken aus dem klassisch-romantischen Repertoire stimmt das Orchester unter der Leitung von Gregor Rot aufs Jauchzen und Frohlocken ein. Ausdrucksvolle Streicherklänge sind das feierliche Fundament für festlich-helle Blechsätze und flirrende Verzierungen der Holzbläser. Getoppt wird das Ganze selbstverständlich von der Schlagwerk-Section, die mit Sleigh Bells und Schellenkranz ihren großen Auftritt hat. Eins steht fest: Süßer klangen die Glocken nie. Da kann sich also nicht nur Tochter Zion freuen, sondern das gesamte Publikum im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle – in vorfreudiger Erwartung, dass der Weihnachtsmann zwar nicht morgen aber übermorgen kommt.

Freitag, 22.12.23, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
25,00 Euro

Neujahrskonzert 2024

Frohes Neues! Feiern Sie mit, wenn die Bielefelder Philharmoniker im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle das neue Jahr musikalisch einläuten. Mit guter Laune und einer Prise Humor bringt das Orchester zum konzertanten Jahresauftakt ein gewohnt abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm auf die festlich geschmückte Bühne – und das mit Ihren Wunschtiteln. Auch in diesem Jahr können Sie Ihre Lieblingsstücke auswählen und mitentscheiden, was beim traditionsreichen Neujahrskonzert zu hören sein wird. So viel ist schon jetzt sicher: Es erwarten Sie vokale Glanzpunkte herausragender Gesangssolist*innen, eine launige Moderation und der Chef persönlich am Pult: Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic. Begrüßen Sie mit uns das neue Jahr 2024!

Montag, 01.01.24, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 28,50 Euro

Lichtspieloper **Johanna auf dem Scheiterhaufen**

Aufführung als Lichtspieloper
Arthur Honegger / Paul Claudel
Originaltitel: *Jeanne d'Arc au bûcher*
Dramatisches Oratorium von Arthur Honegger
Libretto von Paul Claudel
In deutscher Sprache
Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic

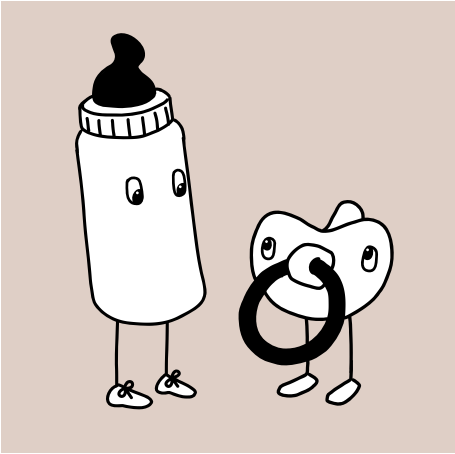
Frankreich 1429: Mitten im Hundertjährigen Krieg taucht eine 17-Jährige beim Thronfolger auf, der angesichts der übermächtigen englischen Truppen im Land wie paralysiert ist. Jeanne (dt. Johanna), so ihr Name, bietet ihre Hilfe an, beweist Mut und militärische Führungsqualität, was alsbald zu überraschenden Erfolgen führt: Orléans wird befreit, die Engländer empfindlich zurückgeschlagen und der so wankelmütige Kronprinz in Reims zum neuen König gekrönt.

Jeanne d'Arc, vor 600 Jahren als Ketzerin verbrannt, wird heute in Frankreich als Nationalheilige verehrt. Arthur Honegger schrieb 1935 ein ungewöhnliches Oratorium nach einem Libretto von Paul Claudel: Die Hauptrollen werden von Schauspieler*innen übernommen, Chor, Sänger*innen und Orchester verdichten das Geschehen atmosphärisch, das wie ein innerer Film Jeannes unmittelbar vor ihrem Flammentod abläuft und die Unterdrückung der Einzelnen durch die Menge zum Grundthema hat. Als Lichtspieloper präsentieren wir dieses beeindruckende Werk konzertant mit starker Bildkomponente.

PREMIERE
Freitag, 12.01.24
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 29,00 Euro

Gefördert von der
Hanns-Bisegger-Stiftung

Klassik-Lounge ab 0



Klassik-Lounge ab 0 verbindet an insgesamt drei Terminen ein kurzes Konzert im Foyer der Rudolf-Oetker-Halle mit einem gemütlichen Beisammensein. Nach einem gemeinsamen Beginn mit einem Begrüßungslied oder Bewegungsspiel besteht die Möglichkeit, bei einem Getränk und Snack mit anderen Eltern in den Austausch zu treten und so neue Kontakte zu knüpfen oder auch einfach mit Freund*innen und der Familie einen entspannten Sonntagvormittag in Lounge-Atmosphäre zu genießen. Für den Nachwuchs wird eine Spielkiste mit einer Auswahl an Spielen und Büchern für den Vormittag zur Verfügung stehen. Höhepunkt der 90-minütigen Veranstaltung ist ein kurzes Konzert auf der Foyer-Bühne. Damit die kleinsten Zuhörer*innen ganz nah am Geschehen sind, liegen vor der Bühne Sitzkissen bereit. Im Anschluss an das kleine Konzert klingt der gesellige Vormittag in Ruhe aus.

Sonntag, 14.01.24, 10 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Kinder 6,00 Euro
Erwachsene 12,00 Euro

Die Tickets beinhalten den Eintrittspreis sowie ein Stück Gebäck und ein Kalt- oder Warmgetränk.

4. Kammerkonzert
Tango Notturno

Tanzen Sie Tango? Was Anfang des 20. Jahrhunderts in Europa als anstößige Frage empfunden werden konnte, beantworten immer mehr Deutsche mit einem klaren Ja. Die Versuche von Kaiser Wilhelm II. oder Papst Benedict XV., den Siegeszug des erotischen Tanzes mit der halbseidenen Herkunft aus südamerikanischen Hafenbars durch Verbote aufzuhalten, scheiterten grandios. Das Ensemble TANGO*PHIL*, gegründet von vier Mitgliedern der Bielefelder Philharmoniker – Klaus Ebert, Margarete Fiedler, Konrad Köhring und Nikolaus Vulpe – sowie der Akkordeonistin Claudia Quakernack, ist seit 2006 dem Tangofieber verfallen. Und so gewinnt sogar der Kleine Saal der Rudolf-Oetker-Halle das verruchte Flair einer argentinischen Spelunke, wenn TANGO*PHIL* im 4. Kammerkonzert mit heißblütigen Klassikern von Astor Piazzolla, Carlos Gardel, Ricardo Luis Brignolo u. v. m. zum Tanz aufspielt.

Montag, 15.01.24, 20 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

Konzerteinführung um 19:25 Uhr

21,50 Euro

Ludwig van Beethoven
Leonore-Ouvertüre Nr. 3 op. 72b
Paul Hindemith
Symphonische Metamorphosen nach Themen von Carl Maria von Weber
Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Christof Prick

4. Symphoniekonzert
Beethoven fünf

Christof Prick
Leitung

Paul Hindemith war als Bratschist, Komponist und Mitbegründer der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik zweifellos eine der wichtigsten musikalischen Stimmen der Weimarer Republik. Für den Choreographen Leonid Massine hatte er bereits 1938 eine Ballettmusik geschrieben, sodass dieser Hindemith nunmehr beauftragte, Klavierstücke von Carl Maria von Weber zu instrumentieren. Zur Suite zusammengefügt, wollte Massine dazu unterschiedliche Tänze zeigen. Der Komponist, der sich nach wiederholter Verunglimpfung durch die Nazis zunächst in die Schweiz absetzte und dann in die USA übersiedelte, beschloss, die Weber'schen Themen als Grundmaterial für eine viersätzige Paraphrase zu verwenden. Massine lehnte das Ergebnis als zu komplex ab. Und so wurden die *Symphonischen Metamorphosen* erst im Januar 1944 vom New York Philharmonic Orchestra uraufgeführt und – Ironie des Schicksals – 1952 von Massines großem Konkurrenten George Balanchine mit dem New York City Ballet in Szene gesetzt.

Hindemiths Auseinandersetzung mit der symphonischen Architektur dürfte in der Gegenüberstellung mit Beethovens fünfter Symphonie konturenscharf hervortreten. Gerade weil diese ein Paradebeispiel für Beethovens Arbeit an der Gattung Symphonie darstellt: von der gefälligen, formvollendeten Unterhaltung weniger Privilegierter hin zur »Rede an die Menschheit« – durchaus unter Einbeziehung außermusikalischer Inhalte und Ideale. »So pocht das Schicksal an die Pforte«, soll der Komponist einer Anekdote nach über das Anfangsmotiv seiner fünften Symphonie gesagt haben. Dass dieses Werk ungewöhnlich lange auf Beethovens Schreibpult reifen durfte, lag u. a. daran, dass er zeitgleich an der Oper *Fidelio* arbeitete, die zunächst *Leonore* hieß und ihn ebenfalls lange und intensiv beschäftigte. Allein vier Ouvertüren schrieb er dafür, von denen die dritte 1806 für die zweite Fassung der Oper entstand – und die Maßstäbe der zeitgenössischen Opernouvertüren in ihrer Dramatik und musikalischen Radikalität mit einer Lust sprengte, dass sie bis heute ein erfolgreiches Doppelleben im Orchestergraben und auf dem Konzertpodium führt.

Freitag, 19.01.24, 20 Uhr
Sonntag, 21.01.24, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Kleinen Saal

ab 18,50 Euro

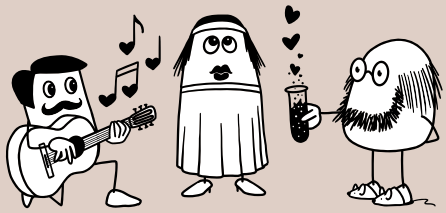
Jazz im Konzerthaus
Magnus Lindgren meets Brass

Miles Davis, John Coltrane, George Gershwin, Herbie Mann – wenn Magnus Lindgren mit seinem Jazzensemble auf die Blechbläser der Bielefelder Philharmoniker trifft, öffnen sich die Klangwelten des Jazz'. Mit seinem Arrangement *Sketches of Miles* und seiner Suite zu *Porgy and Bess* setzt der schwedische Jazzvirtuose Magnus Lindgren eine Hommage an die Größen des Jazz': Miles Davis und George Gershwin. Beides Musiker und Innovatoren par excellence, haben sie wie kaum Andere die Musikwelt geprägt und stets das Neue in der Musik gesucht. Neben diesen musikalischen Meilensteinen bringt Lindgren seine ganz eigene Klangsprache mit nach Bielefeld. Sei es in der Musik von Herbie Mann, dem wohl bekanntesten Jazz-Flötisten des 20. Jahrhunderts, dem Arrangement zu Coltranes *Naima* oder eigenen Kompositionen.

Während der gesamten Zusammenarbeit mit Magnus Lindgren als *Artist in Residence* war es Lindgren ein Anliegen, seine Musik nicht nur mit eigenem Ensemble auf die Bühne zu bringen, sondern intensiv mit dem Orchester und den einzelnen Musiker*innen zusammenzuarbeiten. Nachdem bei seinem Auftritt mit Stockholm Underground im Februar 2022 der Solo-Trompeter Manuel Viehmann zu Gast war, werden diesmal gleich sechs Blechbläser die Bühne mit ihm teilen und zusammen einen einzigartigen Jazzabend präsentieren.

Donnerstag, 25.01.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
33,50 Euro

3. Kinderkonzert
Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los



Da platzt Dr. Bartolo doch der Laborkittel! Immer scheitern seine Experimente und die Labormäuse tanzen ihm auch auf der Nase herum! Wenn er nur mehr Geld für seine Forschung hätte, dann würden alle ohne Zweifel seine Genialität erkennen. Aber woher das Geld nehmen? Dr. Bartolo fasst einen brillanten Plan: Er wird reich heiraten! Gut, die Auserwählte schwärmt für einen anderen. Und seitdem der Friseur Figaro im Labor war, passieren die verrücktesten Dinge. Aber das kann einen Dr. Bartolo doch nicht aufhalten! Oder etwa doch?

Basierend auf Rossinis *Der Barbier von Sevilla* entwickeln Regisseurin Nadja Loschky und Komponist Michael Wilhelmi eine turbulente Familienoper für alle von 6 bis 99 Jahren. Mit etwa 90 Minuten wird die Aufführung länger als ein übliches Kinderkonzert dauern.

Sonntag, 28.01.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 6 Jahren
ab 12,00 Euro

Oratorienchor der Stadt Bielefeld
1. Saisonkonzert / Messe in h-Moll

Die h-Moll-Messe ist das letzte große Vokalwerk, das Bach bis kurz vor seinem Tod komponierte. Dieses Werk gilt als »Vermächtnis der Musikgeschichte«, das den Rahmen der kirchlichen Liturgie sprengt. Während Bach die erste *Missa*, bestehend aus *Kyrie* und *Gloria*, 1733 komponierte, fügte er die übrigen Sätze erst gegen Ende seines Lebens aus der Bearbeitung früher komponierter Kantaten hinzu. Das Herzstück ist das fünfsätzige *Credo*, das die Menschwerdung, die Kreuzigung und die Auferstehung Christi beschreibt. Die h-Moll-Messe stellt somit eine groß dimensionierte Konzeption einer Kantatenmesse dar, in der der Messetext in zahlreiche in sich abgeschlossene Einheiten aufgeteilt ist.

Eine Veranstaltung des Oratorienchors der Stadt Bielefeld

Der Oratorienchor freut sich auf ein intensives Klangerlebnis, bei dem die chorischen Elemente gegenüber den solistischen Beiträgen überwiegen. Die h-Moll-Messe besteht aus 18 Chorsätzen und neun Arien, die das vollständige Ordinarium des lateinischen Messetextes abbilden. Die Chorsätze wechseln häufig von fünfstimmigen zu sechsstimmigen und achtstimmigen Chören und bieten dem Publikum durch den Einsatz unterschiedlichster Stilmittel ein eindrucksvolles Klangspektrum. So bindet Bach bei der Gestaltung dieser anspruchsvollen Messe die Orchesterstimmen nicht nur als Begleitung ein, sondern nutzt sie auch als Interakteure, die aktiv in das »Geschehen« eingreifen. Inhaltlich umkreist Bach dabei die Themen, die ans Innerste gehen: Einsamkeit und Verzweiflung, Freude und Glückseligkeit. Freuen Sie sich auf einen Konzertabend mit dem Oratorienchor und den Bielefelder Philharmonikern, der mit den existenziellen Fragen des Lebens eine Vielfalt von Eindrücken und Gefühlen verspricht.

Freitag, 02.02.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 10,00 Euro

Metropole Orkest
Games in Concert: The Score

Metropole Orkest
Jazz im Konzerthaus

Das Publikum abzuholen und zu begeistern ist das erklärte Hauptziel des niederländischen Metropole Orkest – ohne dabei auf Stilistiken oder Formate festgelegt zu sein. Einzige Voraussetzung: Es geht bewusst darum, nicht-klassische Musik auf die Bühne zu bringen. Bedeutet umgekehrt: Jazz, Pop, Welt- oder Filmmusik sind gleichberechtigtes musikalisches Repertoire des Orchesters – und der Erfolg gibt der konzeptionellen Ausrichtung des mehrfach mit dem Grammy ausgezeichneten Klangkörpers Recht: 2006 war das Metropole Orkest das erste Orchester, das Computerspielmusik in den Niederlanden in die Konzertsäle brachte. Die Gamemusik hat sich seitdem weiterentwickelt – hin zu einem eigenständigen Genre, dem immer mehr Aufmerksamkeit zukommt. Das Startup *Smartphone Orchestra* aus Amsterdam und das *Metropole Orkest* gehen in diesem Konzert noch einen Schritt weiter: Wie könnte ein neues Orchestererlebnis aussehen? Wie kann das Publikum aktiv in die Performance auf der Bühne einbezogen werden? Was passiert, wenn nicht nur Musik aus Computerspielen auf die Bühne gebracht wird, sondern das ganze Konzert zu einem Gameplay wird? Entstanden ist ein Format, in dem das Publikum mit seinem eigenen Handy Teil des Orchesters wird. Während des Konzertes spielen die Besucher*innen verschiedene Spiele, bewältigen gemeinsam Levels, um an das (musikalische) Ziel zu kommen. Die Komposition ist modular gesteuert und reagiert dabei in Echtzeit auf den Spielverlauf. Das Ergebnis ist ein innovatives und interaktives Publikumserlebnis: ein besonderer und spielerischer Konzertabend. Darüber hinaus spielt das Metropole Orkest weitere bekannte Scores von echten Spieleklassikern wie auch von allerneuesten Gametrends.

Games in Concert: The Score wird vom *Prins Bernhard Cultuurfonds* und dem *Stimuleringsfonds Creatieve Industrie* unterstützt.

Freitag, 09.02.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 38,50 Euro

5. Kammerkonzert

Es muss nicht immer die große Bühne sein: Im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle ermöglicht unsere Kammermusikreihe ein besonders unmittelbares, geradezu intimes Musikerlebnis. Denn häufig agieren hier unsere Musiker*innen tatsächlich solistisch oder in solch luziden Kombinationen, dass das Pure einer jeden Klangfarbe ungebremst auf Ihre Ohren trifft, wohlinszeniert durch die optischen wie akustischen Attribute des Saals. Für Sie musizieren Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker, Sänger*innen des Opernensembles sowie ausgewählte Gäste. Neben der gesamten Bandbreite der Kammermusik gibt es hier auch Neues und Unbekanntes zu entdecken, denn schließlich verbergen sich in unserem symphonischen Klangkörper auch Tangoenthusiasten, Brassband-Leader und sogar Komponist*innen. Lassen Sie sich auch in der Saison 2023/24 von der Vielfalt überraschen!

Mo, 12.02.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
Konzerteinführung um 19:25 Uhr
21,50 Euro

Isang Yun
Fluktuationen für großes Orchester
Frédéric Chopin
Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll op. 21
Bedřich Smetana
Richard III. op. 11 Symphonische Dichtung
Wallensteins Lager op. 14 Symphonische Dichtung

Klavier: Anna Fedorova
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Alexander Kalajdzic

5. Symphoniekonzert
Chopin zwei

Anna Fedorova
Klavier

Weltberühmt ist die Symphonische Dichtung *Die Moldau*. Aber bei aller Bekanntheit gibt es auch bei Bedřich Smetana, dessen Geburtstag am 2. März 1824 sich nun zum zweihundertsten Mal jährt, noch spannende Raritäten zu entdecken. Von 1856 bis 1861 lebte der später als Begründer des tschechischen Nationalstils gefeierte Komponist in Göteborg, denn als Anhänger der Revolution von 1848/49 hatte er seine Heimat verlassen müssen. Vielleicht erregten auch deswegen zwei Dramen sein Interesse, die politische Ränkespiele zum Inhalt haben: Shakespeares *Richard III.* und Schillers *Wallensteins Lager*. Seine gleichnamigen Tondichtungen fangen die Titelhelden in charakteristischen Momenten ein: dort den eiskalten Usurpator, der von den Geistern seiner Opfer heimgesucht wird, hier den charismatischen Heerführer inmitten seiner Soldaten. Aufstieg und Fall, Glück und Unglück liegen nahe beieinander.

Auch Isang Yuns Leben wurde stark von Politik bestimmt. 1917 im japanisch besetzten Südkorea geboren, geriet er als politischer Aktivist mehrfach in Gefangenschaft, 1967 wurde er gar vom südkoreanischen Geheimdienst von seinem damaligen Wohnort Berlin nach Seoul verschleppt. Zwei Jahre zuvor waren in Berlin seine *Fluktuationen* uraufgeführt worden. Die Komposition, in deren großer Orchesterbesetzung Klangflächen wie Flüssigkeiten hin- und herschwappen, zählt zu den Hauptwerken seiner ersten Schaffensphase in Europa. Wie so häufig zeigt sich Yun, der später die deutsche Staatsbürgerschaft annahm, hier als Mittler zwischen östlicher und westlicher Musik.

Frédéric Chopin besaß schon qua Abstammung zwei Staatsbürgerschaften: die polnische der Mutter und die französische des Vaters. Eine doppelte Zugehörigkeit, aber auch Zerrissenheit über den Tod hinaus, sodass sein Körper zwar in Paris, das Herz aber in Warschau begraben liegt. Das Klavierkonzert f-Moll entstand kurz nach Abschluss seines Studiums, bevor der 19-Jährige zur Vervollkommnung seines Könnens ins Ausland aufbrechen sollte – die wehmütigen Passagen mögen von dieser bevorstehenden Trennung erzählen. Aber auch jugendliche Unverzagtheit, erste Liebe und die Lebenslust polnischer Volkstänze spiegeln sich in den perlenden Läufen und romantischen Melodiebögen dieses Frühwerks des großen Klaviervirtuosen wider.

Freitag, 16.02.24, 20 Uhr
Sonntag, 18.02.24, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Kleinen Saal

ab 18,50 Euro

Gefördert von der
Hanns-Bisegger-Stiftung

Kinderkonzert für Schulklassen

Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los

Da platzt Dr. Bartolo doch der Laborkittel! Immer scheitern seine Experimente und die Labormäuse tanzen ihm auch auf der Nase herum! Wenn er nur mehr Geld für seine Forschung hätte, dann würden alle ohne Zweifel seine Genialität erkennen. Aber woher das Geld nehmen? Dr. Bartolo fasst einen brillanten Plan: Er wird reich heiraten! Gut, die Auserwählte schwärmt für einen anderen. Und seitdem der Friseur Figaro im Labor war, passieren die verrücktesten Dinge. Aber das kann einen Dr. Bartolo doch nicht aufhalten! Oder etwa doch?

Basierend auf Rossinis *Der Barbier von Sevilla* entwickeln Regisseurin Nadja Loschky und Komponist Michael Wilhelmi eine turbulente Familienoper für alle von 6 bis 99 Jahren. Mit etwa 90 Minuten wird die Aufführung länger als ein übliches Kinderkonzert dauern.

Donnerstag, 22.02.24, 11 Uhr
Stadttheater
4,50 Euro

Brueder Selke

Noctune

Der Beat ist der ständige Begleiter der Brueder Selke. Ein Begleiter, mit dem das Duo fast zum Trio wird: das Cello, das Klavier und der rhythmische Puls, der die changierende Basis, das nahezu unendlich währende Kontinuum für alles Weitere bildet – und den Raum atmosphärisch zu öffnen vermag. Sebastian Selke studierte an der Berliner Musikhochschule Hanns Eisler, sein Bruder Daniel an der Hochschule in Leipzig. Eine »klassische« Ausbildung also. Beide sind bestens vertraut mit den Kompositionen von Bach, Beethoven und Debussy. Und all diese Eindrücke lassen sie einfließen in ihre Musik, die – wiederum sehr »unklassisch« – ihren Platz irgendwo zwischen den Schubladen namens »Techno«, »Ambient« und »(Neo-)Klassik« findet: Tradierte Tongebung, Intonationsideen und Harmonien gehen Hand in Hand mit sanften Dissonanzen und sich vielfach multiplizierenden Begleitfiguren traditioneller Satztechnik. Doch das Duo öffnet noch mehr Schubladen: Ihre musikalischen und persönlichen Erfahrungen aus dem Aufwachsen in der DDR treffen auf international-universal anmutende elektronische Klänge, beziehen aber immer auch die intime Kommunikation der Kammermusik aus Klassik und Romantik wie auch jazzige Improvisationskunst mit ein.

Freitag, 23.02.24, 22 Uhr
Die Bar ist ab 21 Uhr geöffnet
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
26,50 Euro

4. Kinderkonzert

Pleiten, Pech und Violinen

Der Clown Jeanloup ist den weiten Weg aus der Schweiz gekommen, um die Bielefelder Philharmoniker zu besuchen. Er interessiert sich sehr für unser Orchester mit seinen vielen verschiedenen Instrumenten. Am liebsten würde er selbst mitspielen. Er hat sogar einige »Instrumente« mitgebracht – oder zumindest einige Dinge, auf denen er gerne Krach macht. Aber glaubt er denn wirklich, dass man auf einer Schreibmaschine Musik machen kann? Jedenfalls lernt er bei seinem Besuch eine Menge über die verschiedenen Instrumente, und neben unvermeidlichen Pannen und jeder Menge Schabernack kann man sich auf einige unerhörte Absurditäten freuen. Ein musikalisch-pantomimischer Spaß für Jung und Alt!

Sonntag, 25.02.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 4 Jahren
ab 12,00 Euro

Jazz im Konzerthaus
BiPhil & Magnus Lindgren

Seit über fünf Jahren arbeiten die Bielefelder Philharmoniker intensiv mit dem schwedischen Jazzkünstler Magnus Lindgren zusammen. 2018 begonnen mit gemeinsamen Konzerten mit Till Brönner, Max Herre und Take 6, hat sich eine ganz individuelle künstlerische Zusammenarbeit entwickelt. Neben Lindgrens Eigenkompositionen, die in Bielefeld präsentiert werden konnten, hat sich der Jazzarrangeur und -komponist immer mit den Personen und verschiedenen Instrumentengruppen aus dem Orchester auseinandergesetzt und diesen Gruppen neue Arrangements auf den Leib geschrieben. Dieser Detailreichtum, gepaart mit hochkarätig ausgewählten Bandpartnern und Solist*innen, machte so jedes einzelne Konzert zu einem einzigartigen Erlebnis, das in einmaliger Form in der Rudolf-Oetker-Halle zur Aufführung kam.

Magnus Lindgren ist Vollblutmusiker, Grenzgänger, Experimentator. Durch seine langjährige Zusammenarbeit mit großen Big Bands und Solist*innen und der ständigen Neugierde auf neue Wege und Formen, versteht er es, für ein Orchester zu komponieren, sodass es seinen vollen Klang entfalten kann.

So ist es ein Leichtes, dem mehrfach prämierten Magnus Lindgren für das Konzert im Februar 2024 eine Carte blanche auszustellen und ihm kreative Freiheit über das Programm zu lassen. Eines ist klar: Wer Lindgren und seine Kreativität kennt, weiß, dass wieder ein außergewöhnlich herausragendes Konzerterlebnis bevorsteht, welches nicht verpasst werden sollte. Wer Lindgren und seine Musik noch nicht kennt, sollte diesen Konzertabend ebenfalls nicht an sich vorüberziehen lassen, sondern einen Abend feinster Jazzmusik im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle erleben.

Donnerstag, 29.02.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 38,50 Euro

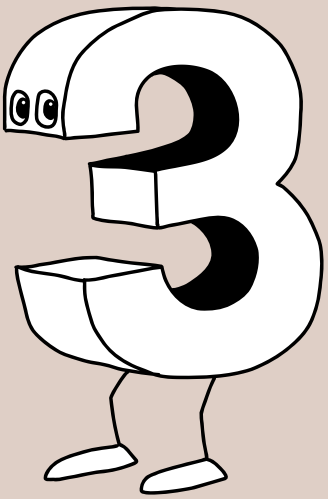
Orchester im Treppenhaus
Dark Room

Bereits zum dritten Mal ist das Orchester im Treppenhaus mit einem *Dark Room* in der Rudolf-Oetker-Halle zu Gast: einem Live-Hörspiel, das berührende Musik mit erschütternder Geschichte verwebt. Das Publikum lauscht dem Orchester und bekannten Synchronsprecher*innen in völliger Dunkelheit. Eine auditive Ausnahmesituation, in die man als Zuhörer*in vollumfänglich eintauchen kann. Schon längst ist das Hannoveraner Ensemble mit seinem Format auch abseits seiner heimatlichen »Laborstadt« unterwegs: zuletzt etwa im Rahmen des Rheingau Musik Festivals oder in der Hamburger Elbphilharmonie.

In den letzten zwei Spielzeiten konnte das Bielefelder Publikum bereits auf *Eine musikalische Spurensuche im Dunkeln* gehen und einen *Blindflug ins All* erleben. Auch der Dark Room in der Spielzeit 2023/24 wird eine tiefgreifende Geschichte mit bewegender Musik zu einem Dunkel-Orchester-Hörspiel verarbeiten, das »klassische« Musik in einen völlig anderen, intensiven Kontext stellt: zugänglich, eindrücklich – genau richtig. Ein Konzert, in dem das Hören wirklich an erster und einziger Stelle steht.

Freitag, 01.03.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
33,50 Euro

Klassik ab 3



Klassik ab 3 richtet sich an Kinder von drei bis fünf Jahren. An insgesamt drei Terminen erwartet die jungen Klassik-Fans neben einer Instrumentenvorstellung ein kurzes Konzert im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle. Pro Termin nehmen wir ein Instrument näher unter die Lupe. Gepaart mit munterer Musik erfahren die Zuhörer*innen auf diese Weise eine ganze Menge über die Orchesterinstrumente.

Sonntag, 03.03.24, 11:15 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
8,00 Euro

Württembergisches Kammerorchester & Matthias Kirschnereit

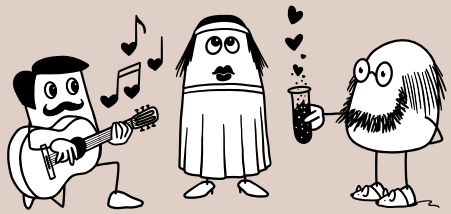
Haydn Klavierkonzerte

In seiner Jugend schrieb Felix Mendelssohn Bartholdy 13 Streichersymphonien. Diese waren noch von dem Eindruck der Werke seines Vorbilds – Ludwig van Beethoven – geprägt. Beethoven war sein Held – und Mendelssohns Lehrer Carl Friedrich Zelter schickte sich an, die Ambitionen seines jungen Schülers in die entsprechenden Bahnen zu leiten, um eben jenem Beethoven kompetent nacheifern zu können. Dies war im Grunde auch die Aufgabe Joseph Haydns, dem einstigen Lehrer Beethovens selber. So gesehen steht hinter diesem Programm doch wieder die Musik des berühmten Bonners, ohne dass auch nur ein Ton seiner Musik erklingt. Nach den beiden extrem spielfreudigen, bisweilen vergnügt ungarischen Klavierkonzerten Joseph Haydns hören Sie eine Suite des Norwegers Edvard Grieg, der – Zusammenhänge über Zusammenhänge – von 1858 bis 1862 in Leipzig studierte, um sich genüsslich das Beste von Mendelssohn und Schumann in der Rezeption zu Gemüte zu führen. Seine *Holberg*-Suite führt uns allerdings zurück in Griegs ländliche Heimat. Benannt ist das Stück nach dem dänisch-norwegischen Dichter Ludvig Holberg, zu dessen 200. Geburtstag diese Sammlung memorierbarster Melodien 1884 in Suitenform entstand.

Sonntag, 03.03.24, 17 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 23,50 Euro

Kinderkonzert für Schulklassen

Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los



Da platzt Dr. Bartolo doch der Laborkittel! Immer scheitern seine Experimente und die Labormäuse tanzen ihm auch auf der Nase herum! Wenn er nur mehr Geld für seine Forschung hätte, dann würden alle ohne Zweifel seine Genialität erkennen. Aber woher das Geld nehmen? Dr. Bartolo fasst einen brillanten Plan: Er wird reich heiraten! Gut, die Auserwählte schwärmt für einen anderen. Und seitdem der Friseur Figaro im Labor war, passieren die verrücktesten Dinge. Aber das kann einen Dr. Bartolo doch nicht aufhalten! Oder etwa doch?

Basierend auf Rossinis *Der Barbier von Sevilla* entwickeln Regisseurin Nadja Loschky und Komponist Michael Wilhelmi eine turbulente Familienoper für alle von 6 bis 99 Jahren. Mit etwa 90 Minuten wird die Aufführung länger als ein übliches Kinderkonzert dauern.

Montag, 04.03.24, 10 Uhr
Stadttheater
4,50 Euro

Klassik um 3
Familienkonzerte in Bethel

Im Assapheum in Bethel erleben Familien mit Kindern und musikinteressierte Menschen jeden Alters bei Kaffee und Kuchen einen entspannten Sonntagnachmittag. Seit 2007 organisieren die Bielefelder Philharmoniker gemeinsam mit den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel die Familienkonzertreihe »Klassik um 3« – die eine besondere Stellung in der Bielefelder Konzertlandschaft einnimmt: Es ist eine Herzensangelegenheit der Bielefelder Philharmoniker, für Menschen in Bethel zu musizieren, denen der Besuch einer Konzerthalle schwerfällt und ebenso Familien mit jungen Kindern die Möglichkeit zu geben, ein klassisches Konzert auf entspannte Art und Weise kennenzulernen.

Eine Veranstaltung der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in Kooperation mit den Bielefelder Philharmonikern.

Sonntag, 10.03.24, 15 Uhr
Assapheum Bethel
Bethelplatz 1
33617 Bielefeld
Eintritt frei

2. Jugendkonzert
Smetana – Symphonische Dichtungen

Im zweiten Jugendkonzert widmen sich die Bielefelder Philharmoniker der Gattung der Symphonischen Dichtung am Beispiel von zwei Werken des berühmten tschechischen Komponisten Bedřich Smetana. Gemeinsam mit den jungen Hörer*innen erforschen sie, wie sich ein Theaterstück ganz ohne Worte von einem Orchester darstellen lässt: Wie gelingt es Smetana, den Wesenskern von Shakespeares dreistündigem Drama *Richard III.* in einem kaum zwölfminütigen Portrait einzufangen? Und welche musikalischen Mittel verwendet er, um diesen ruchlosen Usurpator von dem charismatischen Heerführer aus Schillers *Wallensteins Lager* zu unterscheiden? Wie wird die enorme politische Spannung beider Dramen hörbar gemacht? Und was ist eine Symphonische Dichtung überhaupt?

Dienstag, 12.03.24, 10 & 11:30 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
4,50 Euro

Simon Oslender & Jakob Manz
Jazz im Konzerthaus

Einst als »Wunderkind an der Hammond-Orgel« in die Jazz-Szene eingestiegen, hat der Mittzwanziger Simon Oslender in den letzten Jahren eine beeindruckende Karriere hingelegt – sodass er längst verdient hat, nicht mehr ›nur‹ als »Rising Star«, sondern als feste Größe der Jazz-Szene bezeichnet zu werden. Gemeinsam mit seinen kongenialen Bandpartnern Claus Fischer am Bass und Hendrik Smock an den Drums formiert er das Simon Oslender Trio, das in der Saison 2022/23 im ausverkauften Foyer der Rudolf-Oetker-Halle zu Gast war. Ein Duo-Abend mit Jakob Manz verspricht, nicht weniger eindrucksvoll zu werden. Der 22-jährige Saxofonist ist ebenso auf bestem Wege, ein großer Name der deutschen Jazzmusik zu werden. Als eines der jüngsten Mitglieder des Bundesjazzorchesters nahm seine Karriere Fahrt auf, gefolgt von solistischen Auftritten mit Jazzgrößen wie Wolfgang Dauner, Götz Alsmann oder Nils Landgren. Der musikalische Dialog mit Simon Oslender steht für eine Klangkombination aus Jazzkunst am Tasteninstrument und saxofonistischen Sounds par exellence.

Donnerstag, 14.03.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
33,50 Euro

6. Kammerkonzert
Viviane Hagner & Till Fellner

Es ist eine schöne Tradition geworden, dass ausgewählte Gastsolist*innen unserer Symphoniekonzerte auch im Kammerkonzert auftreten. In dieser Spielzeit ist es die Violinistin Viviane Hagner, die mit ihrem Pianisten Till Fellner ein facettenreiches Programm präsentiert: Franz Schuberts drei Sonatinen aus dem Jahr 1816 sind eine Huldigung an Mozarts Violinsonaten mit ihrem ausgewogenen Verhältnis zwischen Violine und Klavier. Umso schöner, dass Mozart auch selbst zu Wort kommt: Das *Duetto* KV 454 schrieb er 1784 für die erst 20-jährige Geigerin Regina Strinasacchi und bildete darin ihr auf Effekt bedachtes virtuoses Spiel kongenial ab. György Ligetis Duo für Violine und Klavier entstand 1946 während seines Studiums. Wie seine Landsleute Bartók und Kodály verarbeitete Ligeti hier kunstvoll stilisierte Volksmusik. Leoš Janáček schrieb seine Violinsonate 1914 mit dem Hochgefühl des slawischen Patrioten, der die Siege der russischen Truppen über die Österreicher im Ersten Weltkrieg zunächst bejubelte. Johannes Brahms begann seine erste Violinsonate 1878 in Pörtschach am Wörthersee, wo er auf der Rückfahrt von seiner ersten Italienreise hängengeblieben war. Etwas vom üppigen Blühen der Natur im gerade bereisten Italien steckt in der Sonate.

Montag, 18.03.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
Konzerteinführung um 19:25 Uhr
21,50 Euro

Mit freundlicher Unterstützung der

THEATER UND KONZERT FREUNDE BIELEFELD E.V.

Ein Stück nach Wahl der musikalischen Leitung
Wolfgang Amadeus Mozart
Hornkonzert Nr. 1 D-Dur KV 412
Wolfgang Amadeus Mozart
Hornkonzert Nr. 3 Es-Dur KV 447
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Horn: Hartmut Welpmann
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Kandidat*in GMD-Nachfolge

6. Symphoniekonzert
Brahms eins

Hartmut Welpmann
Horn

Wie wohl die meisten seiner Kompositionen schrieb Wolfgang Amadeus Mozart seine Hornkonzerte für eine konkrete Musikerpersönlichkeit, deren Fähigkeiten er gut genug kannte, um sie zum Blühen zu bringen. Zum Beispiel für Joseph Leutgeb, 24 Jahre älter als er selbst und Hornist der Salzburger Hofkapelle. Die beiden verband offenbar eine kumpelhafte Beziehung, wenn man die liebevollen Spötteleien Mozarts in den Notenseiten für bare Münze nehmen darf. Vermutlich stammen die in diesem Konzert erklingenden Werke aus den Jahren 1781/82, als Mozart gerade nach Wien übersiedelt war. Anders als bei den Klavier- und Violinkonzerten spielte die technische Entwicklung des Instruments eine große Rolle. Das seinerzeit zur Verfügung stehende Naturhorn – ohne Ventiltechnik – erforderte eine höchst virtuose Beherrschung, worüber Leutgeb zweifellos verfügte. Der vergleichsweise wenig »geschliffene« Tonfall des Horns, der von jeher mit »Wald«, »Jagd« und »Post« assoziiert war, wurde unter Mozarts Feder zu einem Füllhorn zauberhafter Melodien.

Die gefühlte Nähe des Horns zur Natur war es wohl auch, die Johannes Brahms sich zunutze machte, wenn es ihm um das Suggerieren von »Reinheit« oder gar »Erlösung« ging. Eines der wohl beliebtesten Beispiele hierfür findet sich im Finalsatz der ersten Symphonie, wo nach einer krisenhaften Steigerung des Tutti-Apparats eine einfache Hornweise hervorsticht. Brahms scheute sich im Schatten des symphonischen Messlattenlegers Beethoven, eine seiner Kompositionen mit dem Markenzeichen »Symphonie« zu versehen. Als die Erste nach 14 Jahren Arbeit 1876 endlich erschien, löste sie alle Versprechungen ein, die einst Robert Schumann über Brahms getan hatte: »Wenn er seinen Zauberstab dahin senken wird, wo ihm die Mächte der Massen, im Chor und Orchester, ihre Kräfte leihen, so stehen uns noch wunderbarere Blicke in die Geisterwelt bevor.«

Insgesamt drei Konzerte dieser Saison bieten einen doppelten Überraschungsfaktor: Die Bielefelder Philharmoniker wie auch ihr Publikum bekommen die Gelegenheit, eine*n der Bewerber*innen um den Posten der Generalmusikdirektion näher kennenzulernen, der oder die nicht nur das sechste Symphoniekonzert leiten wird, sondern auch das eröffnende Musikstück auswählt. Lassen Sie sich überraschen!

Freitag, 22.03.24, 20 Uhr
Sonntag, 24.03.24, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Kleinen Saal

ab 18,50 Euro

Musikverein der Stadt Bielefeld
2. Saisonkonzert
300 Jahre Johannes-Passion

»Darf man das?«, wird sich manch ein*e Besucher*in der Karfreitagsvesper des Jahres 1724 in der Leipziger Nicolaikirche gefragt haben. In der Tat dürfte die Uraufführung der *Johannes-Passion* von Johann Sebastian Bach für viele Hörer*innen ein Schock gewesen sein. So leidenschaftlich und dramatisch hatte man den Passionsbericht noch nicht gehört.

Tatsächlich inszeniert Bach das Passionsgeschehen als dramatische Handlung, in der die Protagonist*innen wie auf einer Bühne zu agieren scheinen. Kraft und Unmittelbarkeit des Wortes verbinden sich mit musikalischer Komposition zu einer bis heute einzigartigen Passionsmusik, deren Mitfühlen und Mitleiden überwältigender Ausdruck menschlichen und künstlerischen Erlebens zugleich sind.

In der *Johannes-Passion* präsentiert Bach seine enormen kompositorischen Möglichkeiten: Der vokalinstrumentale Chorsatz ist überaus kunstvoll und von bis dahin nicht gekannter Komplexität, in den dramatischen Chorszenen geht er bis an die Grenzen der harmonischen Möglichkeiten seiner Zeit. Während Arien und Choräle als Musterbeispiele geistiger Durchdringung das Passionsgeschehen reflektieren und kommentieren, lässt die Vehemenz der Choreinwürfe in der im Zentrum stehenden Gerichtsszene den hasserfüllten Fanatismus einer entfesselten Menschenmenge spürbar werden.

Es sind vor allem die Kühnheit der Tonsprache und die Dramatik der Darstellung, die die *Johannes-Passion* von der jüngeren *Matthäus-Passion* unterscheiden. »Kühner, gewaltiger, poetischer« als ihr Schwesterwerk sei sie, so Robert Schumann. »Wie gedrängt, wie durchaus genial, namentlich in den Chören, und von welcher Kunst!«, begeisterte er sich für das Werk.

Bis heute zählt die *Johannes-Passion* zum Bewegendsten, was Bach der Nachwelt hinterlassen hat. Anlässlich des 300. Jubiläums ihrer Uraufführung präsentiert der Musikverein Bachs Meisterwerk am Karfreitag 2024.

Eine Veranstaltung des Musikvereins der Stadt Bielefeld

Freitag, 29.03.24, 19 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 12,00 Euro

Jewish Chamber Orchestra Munich
Hensel / Mendelssohn / Mahler

Würde man eine derartige »Rechnung« aufmachen, dann käme Fanny Hensel in der »Rangliste der bekanntesten Komponistinnen« hinter Clara Schumann und Hildegard von Bingen wohl auf den dritten Platz. Sie stammt aus der Verwandtschaftslinie des großen Dessauer Philosophen Moses Mendelssohn (1729–1786) und, klar, ihr Bruder, den sie inniglich liebte, war Felix Mendelssohn Bartholdy. Das Jewish Chamber Orchestra Munich (JCOM) widmet sich beiden Geschwistern und ihren jüdischen Hintergründen. Eine Pionierarbeit im doppelten Sinne, denn: Fanny Hensels Werke blieben lange unter dem Radar der Musikrezeption. Auch die jüdischen Hintergründe von Gustav Mahler werden näher beleuchtet: In einer Bearbeitung für Kammerorchester transportiert sich der sakrale Charakter seiner vierten Symphonie auf besonders transparente und dennoch klangstarke Weise – die erahnen lässt, welche (musikalische) Weltanschauung den Komponisten umgetrieben hat. Das JCOM präsentiert diese spannende Komponist*innen-Kombination gemeinsam mit der Sopranistin Chen Reiss und dem jungen Violinisten Tassilo Probst.

Mittwoch, 10.04.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 23,50 Euro

Gefördert von der
Hanns-Bisegger-Stiftung

7. Kammerkonzert
Trio in Trance

Einmal mehr stellt das Trio Tastenwind eine so ausgefallene wie aufregende programmatische Kombination vor, die die Instrumente Flöte, Bassflöte, Klarinette und Klavier einzeln oder kombiniert, auf jeden Fall aber wirkungsvoll in Szene setzt. Dreh- und Angelpunkt ist das *Trio in Trance*, eine Uraufführung von Fabian Hauser, der als stellvertretender Soloklarinettist seit 2001 Mitglied der Bielefelder Philharmoniker ist. Mike Mowers *A Night in Greenwich*, die vom Flötenstudium wie von seinem Wirken als Jazzmusiker zeugt, kontrastiert reizvoll mit den *Drei Stücken für Klarinette solo* von Igor Strawinsky. Miguel del Águilas *Half of Me* übersetzt die Einsamkeit nach dem Verlust eines geliebten Menschen künstlerisch auf Klaviermusik für die linke Hand, während Antonio Amoroso mit *Pierrot* auf heitere Weise die drei Instrumente gegeneinander ins Rennen schickt. Camille Saint-Saëns' *Tarantella* bringt etwas französisches, Heitor Villa-Lobos' *Choros* etwas spanisches Flair ins Programm, das von Carl Philipp Emanuel Bachs Triosonate und Russell Petersons Trio Nr. 1 stabil zusammengehalten wird. Es spielen Katja Schulte-Bunert (Flöte, Bassflöte), Fabian Hauser (Klarinette) und Elena Kaßmann (Klavier).

Montag, 15.04.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
Konzerteinführung um 19:25 Uhr
21,50 Euro

Holon Trio
Noctune

Das Wort »Holon« kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet so viel wie »Teil eines Ganzen Seiend«. Das deutet die stilistische Mannigfaltigkeit des Holon Trios bereits an. Die drei Musiker vereinbaren diverse musikalische Welten miteinander, um ebenso diverse Emotionen zu vermitteln. Dabei werden sie geleitet von der ewigen Frage: »Was steckt klanglich alles so drin – in einem Trio, bestehend aus Perkussion, Klavier und Bass?« Die klangfarbliche, rhythmische und gattungstechnische Bandbreite des Trios spiegelt sich auch in der diversen Zusammensetzung wider: Lukas Akintaya (Perkussion und Komposition) ist Deutsch-Nigerianer, Povel Widestrand (Klavier und Komposition) Schwede und Mathias Højgaard Jensen (Bass und Komposition) ein in New York lebender Däne. Beheimatet im Jazz, bewegt sich das akustische Klaviertrio unter Einbeziehung elektronischer Elemente mehr und mehr hin zu einem prägnanten, jazzig-futuristischen Sound.

Samstag, 20.04.24, 22 Uhr
Die Bar ist ab 21 Uhr geöffnet
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
26,50 Euro

Ein Stück nach Wahl der musikalischen Leitung
Wolfgang Amadeus Mozart
Flötenkonzert Nr. 1 G-Dur KV 313
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Flöte: Maximilian Randlinger
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Kandidat*in GMD-Nachfolge

7. Symphoniekonzert
Brahms zwei

Maximilian Randlinger
Flöte

Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass der Komponist, dessen wohl berühmtestes Werk den Titel *Zauberflöte* trägt, zum Instrument Flöte eine eher durchwachsene Beziehung hatte. Die etwas nebulöse Entstehungsgeschichte des Flötenkonzerts KV 313 passt zu diesem Umstand. Sie führt ins Mannheim des Jahres 1777 und fokussiert Mozart auf der Reise nach Paris, um dem zunehmend ungeliebten Dienst beim Salzburger Erzbischof Colloredo durch eine neue Anstellung zu entfliehen. Die Mannheimer Hofkapelle jener Jahre wurde ihrer internationalen Besetzung wegen in ganz Europa gepriesen, doch noch mehr schwärmte Mozart für die 16-jährige Aloysia Weber. Hauptsächlich, um sich länger in ihrer Gesellschaft aufhalten zu können, nahm er wohl den Auftrag für einige »kurze Concertln« und »ein Paar quarttro auff die flötte« eines niederländischen Hobbymusikers an. Und griff dafür höchst effizient auf ein Oboenkonzert aus Salzburger Tagen zurück – was freilich dem Ergebnis qualitativ keinen Abbruch tut. Aloysia indes heiratete einen anderen und Mozart fand sein Eheglück Jahre später mit Constanze, ihrer Schwester …

Johannes Brahms hatte, wie die meisten Komponist*innen seiner und späterer Generationen, eine große Affinität zum Genie Mozart. Exakt hundert Jahre nach Mozarts oben skizziertem Mannheimer Aufenthalt, 1877, kreierte Brahms seine zweite Symphonie im sommerlichen Pörtschach am Wörthersee, um sie im Herbst in Lichtenthal bei Baden-Baden zu vollenden. Sie sollte die heiterste unter seinen letztlich vier Symphonien bleiben und ihr vergleichsweise einfacher pastoraler Charakter korrespondiert mit dem »arkadischen« Instrument Flöte, ähnlich wie ihre Grundtonart D-Dur mit dem G-Dur von Mozarts Flötenkonzert harmoniert.

Insgesamt drei Konzerte dieser Saison bieten einen doppelten Überraschungsfaktor: Die Bielefelder Philharmoniker wie auch ihr Publikum bekommen die Gelegenheit, eine*n der Bewerber*innen um den Posten der Generalmusikdirektion näher kennenzulernen, der oder die nicht nur das siebte Symphoniekonzert leiten wird, sondern auch das eröffnende Musikstück auswählt. Lassen Sie sich überraschen!

Freitag, 19.04.24, 20 Uhr
Sonntag, 21.04.24, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Kleinen Saal

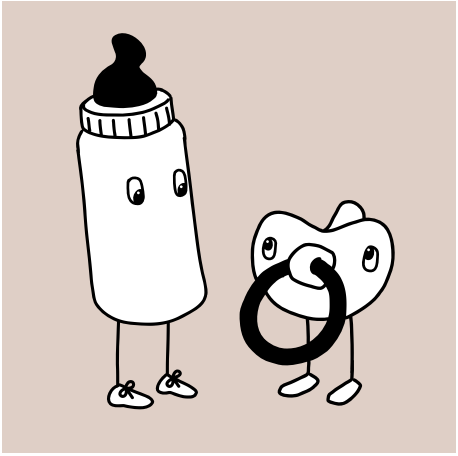
ab 18,50 Euro

Jazz im Konzerthaus
BiPhil & Maria Mendes

Die Grammy- und Latin Grammy-nominierte Sängerin und Komponistin Maria Mendes bewegt sich in einem weiten Feld musikalischer Stilistiken und Einflüsse. Mit ihrer neuesten Veröffentlichung *Saudade, Colour of Love* widmet sich die versatile Vokalistin einmal mehr dem Fado: der melodramatisch-melancholischen Musik, deren Ursprünge eng mit der kulturellen Seele Portugals verflochten sind. Auch wenn das portugiesische Wort »Saudade« noch am ehesten mit »Sehnsucht« oder »Heimweh« zu übersetzen ist, ist es eigentlich so viel mehr – oder eben eine spezielle Kombination aus beidem: Heim- und Fernweh, eine Sehnsucht nach der Vergangenheit und zugleich die schicksalhafte Hoffnung, dass sie wieder gegenwärtig wird. Das Programm ist jedoch weit davon entfernt, eine traditionelle Interpretation des Genres zu sein. In Zusammenarbeit mit dem Grammy-prämierten Arrangeur, Pianisten und Produzenten John Beasley findet Maria Mendes ihre ganz eigene, unverwechselbare Verbindung zur Musik ihres Heimatlandes – und schafft dabei eine klangsprachliche Anbindung des Fado an die Musik der Gegenwart. Die Bielefelder Philharmoniker intonieren die jazzsymphonischen Arrangements und bilden die orchestrale Basis für Mendes' virtuose Vocal-Parts.

Donnerstag, 25.04.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 38,50 Euro

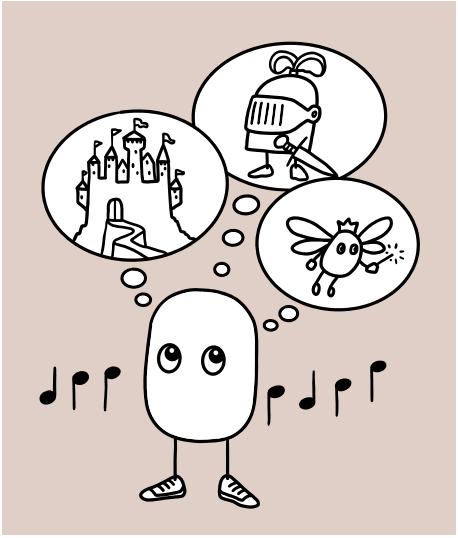
Klassik-Lounge ab 0



Klassik-Lounge ab 0 verbindet an insgesamt drei Terminen ein kurzes Konzert im Foyer der Rudolf-Oetker-Halle mit einem gemütlichen Beisammensein. Nach einem gemeinsamen Beginn mit einem Begrüßungslied oder Bewegungsspiel besteht die Möglichkeit, bei einem Getränk und Snack mit anderen Eltern in den Austausch zu treten und so neue Kontakte zu knüpfen oder auch einfach mit Freund*innen und der Familie einen entspannten Sonntagvormittag in Lounge-Atmosphäre zu genießen. Für den Nachwuchs wird eine Spielkiste mit einer Auswahl an Spielen und Büchern für den Vormittag zur Verfügung stehen. Höhepunkt der 90-minütigen Veranstaltung ist ein kurzes Konzert auf der Foyer-Bühne. Damit die kleinsten Zuhörer*innen ganz nah am Geschehen sind, liegen vor der Bühne Sitzkissen bereit. Im Anschluss an das kleine Konzert klingt der gesellige Vormittag in Ruhe aus.

Sonntag, 28.04.24, 10 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
Kinder 6,00 Euro
Erwachsene 12,00 Euro
Die Tickets beinhalten den Eintrittspreis sowie ein Stück Gebäck und ein Kalt- oder Warmgetränk.

5. Kinderkonzert
Ich höre was, was du nicht hörst!



Es heißt, man könne mit Musik Geschichten erzählen. Andere sagen, sie sehen Farben, schmecken oder riechen etwas, wenn sie Musik hören. Gibt es überhaupt eine »richtige« Antwort, was Musik bedeuten soll? Oder ist das Wunderbare an Musik nicht vielleicht sogar ihre Vieldeutigkeit, die in jedem Kopf andere Bilder entstehen lässt? Und wäre es nicht wundervoll, in die Köpfe der anderen hineinzuschauen und sich darüber auszutauschen, was dieselbe Musik bei anderen auslöst?

In diesem Konzert bekommen die Kinder die Möglichkeit, ihrer eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen, wenn die Bielefelder Philharmoniker für sie spielen. Wir erfinden während der Vorstellung aus den Ideen der Kinder gemeinsam eine Geschichte und bringen diese am Ende sogar zur Aufführung.

Sonntag, 05.05.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 5 Jahren
ab 12,00 Euro

Ein Stück nach Wahl der musikalischen Leitung
Wolfgang Amadeus Mozart
Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Klarinette: Susanne Heilig
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Kandidat*in GMD-Nachfolge

8. Symphoniekonzert
Mozart Klarinettenkonzert

Susanne Heilig
Klarinette

»Ach, wenn wir nur auch clarinetti hätten!«, wünschte sich Wolfgang Amadeus Mozart 1778 in einem Brief aus Mannheim an seinen Vater. Spontan hatte er sich in diesen warmen, geschmeidigen Klang verliebt. Die vollen Möglichkeiten des seinerzeit noch recht jungen Orchesterinstruments wurden ihm aber erst später, durch die Bekanntschaft mit einem außergewöhnlichen Virtuosen, bewusst: Anton Stadler, der – unter anderem durch bauliche Experimente – den Tonumfang der Klarinette in der Tiefe ausleuchtete. Viele der Klarinettenwerke Mozarts, beispielsweise das Trio KV 498, das Quintett KV 581 oder Solopassagen wie in der Oper *La Clemenza di Tito*, wurden vermutlich durch Stadler inspiriert. Auch Mozarts letztes vollendetes Solokonzert, entstanden praktisch zeitgleich mit den letzten Takten der *Zauberflöte*, war ihm gewidmet. Damit schuf Mozart zwar nicht das erste Klarinettenkonzert überhaupt, bis heute gilt es aber als das maßstabsetzende Referenzwerk und verzaubert durch seine Schönheit nicht nur im Konzertsaal, sondern ließ auch im Kino die Liebe in *Jenseits von Afrika* erst richtig erblühen.

Johannes Brahms' Liebe zur Klarinette (die ihn sogar aus seinem eigentlich schon postulierten Ruhestand herauslockte) wie auch seine lebenslange Bewunderung für Mozart sind hinlänglich bekannt. Wenn auch eher unfreiwillig wurde er schließlich zum Bewahrer und Vollender der Wiener Klassik erklärt, der ihre Formstrenge mit einem romantisch-rauschhaften Klang in Einklang zu bringen vermochte. Das vielfältige Ausdrucksspektrum seiner dritten Symphonie ist schwerlich in Worte zu fassen. Ihre langanhaltende, eindringliche Wirkung entfaltet die Komposition jedoch weniger durch symphonische Gewalt als durch ihr verhaltenes, geradezu melancholisches Verklingen. Wie schon der Geiger Joseph Joachim an Brahms schrieb: »Der letzte Satz Deiner Symphonie wirkt noch mächtig nach.«

Insgesamt drei Konzerte dieser Saison bieten einen doppelten Überraschungsfaktor: Die Bielefelder Philharmoniker wie auch ihr Publikum bekommen die Gelegenheit, eine*n der Bewerber*innen um den Posten der Generalmusikdirektion näher kennenzulernen, der oder die nicht nur das achte Symphoniekonzert leiten wird, sondern auch das eröffnende Musikstück auswählt. Lassen Sie sich überraschen!

Freitag, 10.05.24, 20 Uhr
Sonntag, 12.05.24, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Kleinen Saal

ab 18,50 Euro

Jazz im Konzerthaus
Magnus Lindgren & John Beasley

Zum Abschluss der *Jazz im Konzerthaus*-Saison treffen sich zwei alte Bekannte im Foyer der Rudolf-Oetker-Halle zu einem Duo-Abend: Magnus Lindgren und John Beasley. Die Beiden sind unlängst vertraute Gesichter in Bielefeld, haben sie beispielsweise gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern die einzigartige Hommage *Dimensions of Wayne Shorter* an die Jazz-Legende Shorter kreiert. Dass Beasley und Lindgren eine musikalische Sprache sprechen, beweisen unzählige gemeinsame Produktionen auf oder hinter der Bühne – so wurde ihre gemeinsame Produktion *Bird Lives* mit der SWR Big Band, genauer gesagt ihr Arrangement *Scrapple from the Apple*, im Jahr 2023 mit einem Grammy ausgezeichnet. Diese intensive Zusammenarbeit an den Arrangements für die SWR Big Band und die Bielefelder Philharmoniker hat Lindgren und Beasley auch auf der Bühne näher zusammengebracht, was sie kurzerhand dazu bewogen hat, ein Duo-Programm auf die Bühne zu bringen und dieses als CD zu produzieren.

Donnerstag, 16.05.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer
33,50 Euro

8. Kammerkonzert

Es muss nicht immer die große Bühne sein: Im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle ermöglicht unsere Kammermusikreihe ein besonders unmittelbares, geradezu intimes Musikerlebnis. Denn häufig agieren hier unsere Musiker*innen tatsächlich solistisch oder in solch luziden Kombinationen, dass das Pure einer jeden Klangfarbe ungebremst auf Ihre Ohren trifft, wohlinszeniert durch die optischen wie akustischen Attribute des Saals. Für Sie musizieren Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker, Sänger*innen des Opernensembles sowie ausgewählte Gäste. Neben der gesamten Bandbreite der Kammermusik gibt es hier auch Neues und Unbekanntes zu entdecken, denn schließlich verbergen sich in unserem symphonischen Klangkörper auch Tangoenthusiasten, Brassband-Leader und sogar Komponist*innen. Lassen Sie sich auch in der Saison 2023/24 von der Vielfalt überraschen!

Mo, 20.05.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
Konzerteinführung um 19:25 Uhr
21,50 Euro

Oratorienchor der Stadt Bielefeld
2. Saisonkonzert Paulus

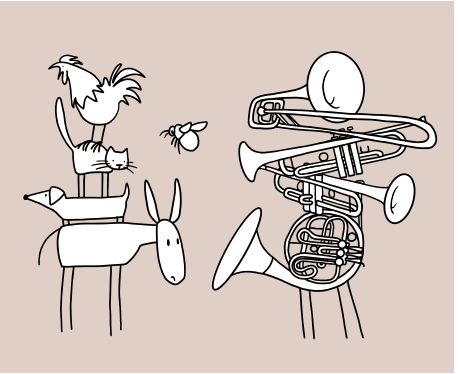
Schon die Ouvertüre, mit der die Bielefelder Philharmoniker den Abend einläuten werden, lässt aufhorchen. Mendelssohn gründete sie auf den alten protestantischen Choral »Wachet auf, ruft uns die Stimme«. Sie ist als majestätisch, aber nicht einschüchternd, mit viel Wärme und dennoch als Weckruf mit einer dramatischen musikalischen Entwicklung geschrieben und macht neugierig auf das, was kommt.

Das Werk beschreibt den Werdegang vom Saulus zum Apostel Paulus. Gleich nach der Uraufführung 1836 stellte sich ein beeindruckender Erfolg ein. Nicht unumstritten war die Integration von vier protestantischen Chorälen, die jeweils nach größeren Handlungsabschnitten eingefügt wurden. Ähnlich wie in Bachs Passionen, auf die sich Mendelssohn bei der Konzeption seines Werks ausdrücklich bezog, fungieren diese als Zäsur und Momente der Besinnung. Die Musik des Werkes prägt sich sehr rasch und intensiv bei den Zuhörer*innen ein und klingt lange nach.

Eine Veranstaltung des Oratorienchors der Stadt Bielefeld

Freitag, 24.05.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
ab 10,00 Euro

6. Kinderkonzert
Die Bremer Stadtmusikanten



Sechs Jahre ist es her, dass zwei Trompeten, ein Horn, eine Posaune und eine Tuba nach Bielefeld kamen, um die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten zu erzählen und zu musizieren. Nun konnten wir die fünf musikalischen Tiere nach ihrer Weltreise endlich überreden, mit ihrem beliebten Programm zu uns zurückzukommen. Aber wieso fünf Tiere? Esel, Hund, Katze und Hahn sind doch bekanntermaßen nur zu viert. Wie gut, dass das Blechbläserquintett BRASSerie besser aufgepasst hat als die Brüder Grimm und die arme Hummel nicht vergessen hat! Mit Musik von Barock bis Reggae und Arrangements aus eigener Feder erzählen sie uns das berühmte Märchen der Stadtmusikanten so, wie es sich wirklich zugetragen hat.

Sonntag, 02.06.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 5 Jahren
ab 12,00 Euro

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 3 d-Moll

Alt: Marta Wryk
Damen des Bielefelder Opernchores
Einstudierung: Hagen Enke
Damen des Musikvereins der Stadt Bielefeld e. V.
Einstudierung: Bernd Wilden
JunOs
Einstudierung: Felicitas Jacobsen, Anna Janiszewska
Kooperation mit dem Philharmonischen Orchester Hagen
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Alexander Kalajdzic

9. Symphoniekonzert
Mahler drei

Marta Wryk
Alt

»Dass ich sie Symphonie nenne, ist eigentlich unzutreffend, denn in nichts hält sie sich an die herkömmliche Form. Aber Symphonie heißt mir eben: mit allen Mitteln der vorhandenen Technik eine Welt aufbauen«, beschrieb Gustav Mahler den ungewöhnlichen, ja fast radikalen Entwurf seiner Dritten. Und doch hatte er nur konsequent weiterentwickelt, wofür Ludwig van Beethoven den Grundstein gelegt hatte – die Symphonie aus dem Entertainment-Status für adlig-solvente Liebhaber zu befreien und als »Rede an die Menschheit« mit visionärer Tragweite zu denken. Die sechssätzige Anlage der dritten Symphonie bildet eine gewaltige Architektur, in der Mahlers Beschäftigung mit *Des Knaben Wunderhorn* nachklingt und sich eine ideenhafte Dramaturgie offenbart: von der unbeseelten Materie über Pflanzen, Tiere, Menschen und Engel bis hinauf zur göttlichen Liebe. Kompositorisch bedient sich Mahler dabei einer Stilvielfalt, die alsbald typisch für ihn werden sollte: Blasmusik und Militärfanfaren, Vogelstimmen und Naturlaute, Tanzmusik und Kirchenchoral, Volks- und Kinderlieder sowie Posthornsignale fließen zitathaft in seine Partitur ein. Die Klangfarbe, bislang Mittel zum Zweck, wird zum Gegenstand von Komposition, die collagenhafte Diskontinuität gewinnt musikalische Erzählqualität.

1891 war Gustav Mahler als Erster Kapellmeister nach Hamburg gekommen, wo er am Stadttheater in den Folgejahren ein unglaubliches Pensum als Dirigent zu erfüllen wusste. Ab 1895 beschäftigte er sich in den Sommerferien, die er in Steinbach am Attersee verbrachte, mit seiner dritten Symphonie. Im Herbst trat die Sängerin Anna von Mildenburg ihr Engagement in Hamburg an und eroberte alsbald auch das Herz des 35-jährigen Dirigenten und Komponisten. Die daraus resultierende Liebesbeziehung dauerte an, bis Mahler 1897 als Direktor der Hofoper nach Wien berufen wurde.

Die Streichinstrumente dominieren das abschließende, breit angelegte und zugleich überaus zarte Adagio. Es ruht tief in sich und schwingt sich doch zu rauschhaften Höhepunkten auf, bis hin zu einer Apotheose, die überraschend klar an das Beethoven'sche Konzept denken lässt: »per aspera ad astra« – »Durch das Trübe zum Licht«.

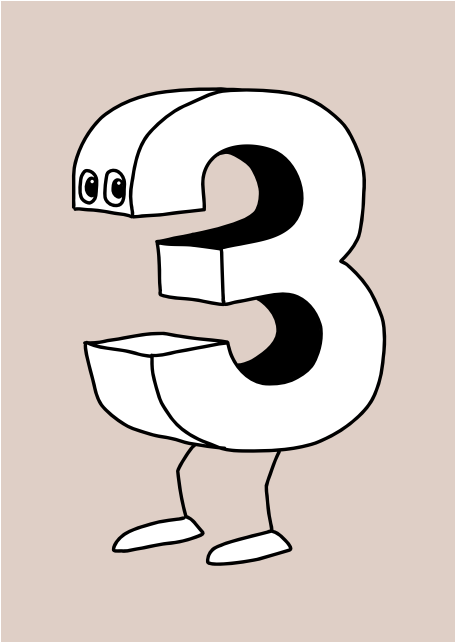
Freitag, 07.06.24, 20 Uhr
Sonntag, 09.06.24, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Kleinen Saal

ab 18,50 Euro

Klassik ab 3



Klassik ab 3 richtet sich an Kinder von drei bis fünf Jahren. An insgesamt drei Terminen erwartet die jungen Klassik-Fans neben einer Instrumentenvorstellung ein kurzes Konzert im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle. Pro Termin nehmen wir ein Instrument näher unter die Lupe. Gepaart mit munterer Musik erfahren die Zuhörer*innen auf diese Weise eine ganze Menge über die Orchesterinstrumente.

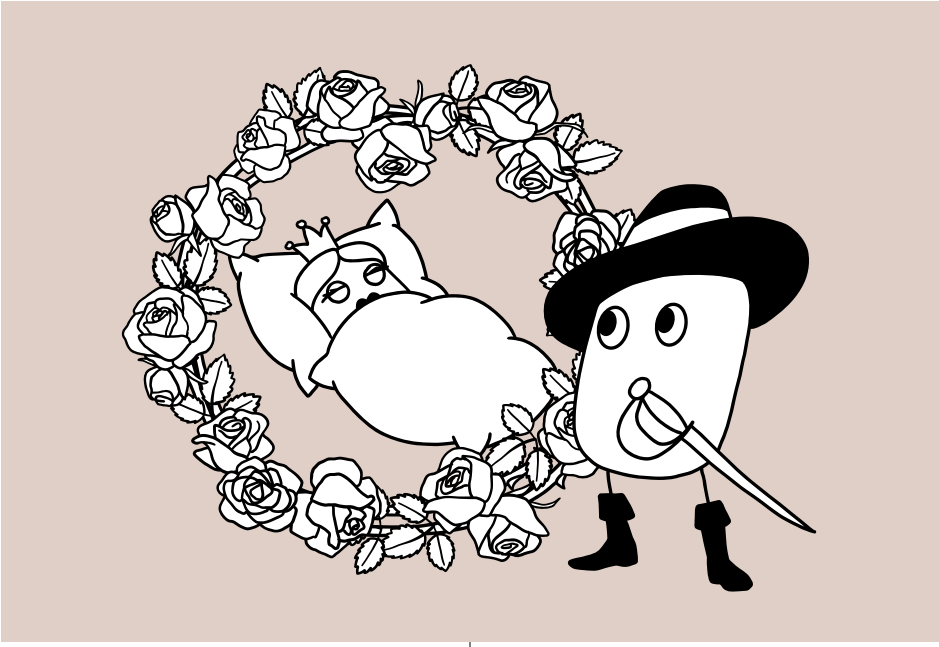
Sonntag, 16.06.24, 11:15 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
8,00 Euro

9. Kammerkonzert
Mothers. Lovers. Revolutionists. Lieder vergessener Komponistinnen

»Die Geringschätzung gegen Komponistinnen im Allgemeinen ist von einer unbekümmert resoluten, keinem Hindernis ausweichenden, in froher Energie ihren Weg gehenden Engländerin über den Haufen gerannt – fast hätt' ich gesagt: geboxt – worden (…), die gezeigt hat, dass die Weiblichkeit kein Hemmnis für ursprüngliche tondichterische Produktion ist«, schrieb ein Kritiker 1911 über Ethel Smyth. Damit beleuchtete der Autor den zutiefst tragischen Umstand, dass in der Kunstgattung Komposition Frauen bis weit ins 20. Jahrhundert hinein so gut wie nicht wahrgenommen wurden. Hier ist großer Nachholbedarf zu verzeichnen, was Mezzosopranistin Marta Wryk und Pianistin Sina Kloke als Steilvorlage für ein moderiertes Konzert nehmen. Sie stellen darin Lieder, Musik und Leben ausgewählter Komponistinnen vor, etwa die in Kroatien und München beheimatete Dora Pejačević, Luise Greger, deren Märchenoper *Gänseliesel* 2012 in Kassel endlich (wieder) auf die Bühne fand, Amy Beach, die als erste amerikanische Komponistin eine Symphonie schrieb, die Ukrainerin Stefanija Turkewytsch, die neben anderen 1972 eine Weltraumsymphonie komponierte, außerdem Florence Price, die als Person of Color auch mit Diskriminierung zu kämpfen hatte. Und natürlich die erwähnte Ethel Smyth, deren Oper *The Wreckers* in Deutschland aktuell wieder in Spielplänen zu finden ist.

Montag, 17.06.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
Konzerteinführung um 19:25 Uhr
21,50 Euro

7. Kinderkonzert
Dornröschen



Die Geschichte der Prinzessin, die von einer bösen Fee in einen hundertjährigen Schlaf versetzt wird und auf einen Prinzen wartet, der sie mit seinem Kuss erlösen soll, gehört zu den beliebtesten Märchen überhaupt. Die Kinder der Theaterballettschule Bielefeld lassen *Dornröschen* zusammen mit den Bielefelder Philharmonikern und der weltberühmten Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky zum Leben erwachen. Dabei wird nicht nur das Märchen gespielt und getanzt: Die jungen Tänzer*innen nehmen das Publikum auch auf eine spannende Entdeckungsreise mit, wie sich Gefühle und Geschichten überhaupt tanzend darstellen lassen.

Sonntag, 30.06.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 5 Jahren
ab 12,00 Euro

Symphoniekonzerte der Bielefelder Philharmoniker 2023/24

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie auf der jeweiligen Seite im Kalendarium oder entnehmen Sie bitte unseren Monatsplänen, der Presse sowie unseren digitalen Auftritten.

1. Symphoniekonzert
Fr, 06.10.23, 20 Uhr
So, 08.10.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Pjotr I. Tschaikowsky
Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23
Dmitri D. Schostakowitsch
Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141

Klavier: Daniel Ciobanu
Leitung: Alexander Kalajdzic

2. Symphoniekonzert
Fr, 10.11.23, 20 Uhr
So, 12.11.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Giuseppe Verdi
Messa da Requiem

Sopran: Dušica Bijelić
Mezzosopran: Alexandra Ionis
Tenor: Irakli Kakhidze
Bass: Moon Soo Park
Oratorienchor der Stadt Bielefeld
Opernchor des Theaters Bielefeld
Einstudierung: Hagen Enke
Leitung: Alexander Kalajdzic

3. Symphoniekonzert
Fr, 08.12.23, 20 Uhr
So, 10.12.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Frederick Delius
North Country Sketches
Felix Mendelssohn Bartholdy
Violinkonzert d-Moll MWV O 3
Antonín Dvořák
Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Violine: Viviane Hagner
Leitung: Alexander Kalajdzic

4. Symphoniekonzert
Fr, 19.01.24, 20 Uhr
So, 21.01.24, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Ludwig van Beethoven
Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72b
Paul Hindemith
Symphonische Metamorphosen nach Themen von Carl Maria von Weber
Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Leitung: Christof Prick

5. Symphoniekonzert
Fr, 16.02.24, 20 Uhr
So, 18.02.24, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Isang Yun
Fluktuationen
Frédéric Chopin
Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll op. 21
Bedřich Smetana
Richard III. op. 11
Wallensteins Lager op. 14

Klavier: Anna Fedorova
Leitung: Alexander Kalajdzic

6. Symphoniekonzert
Fr, 22.03.24, 20 Uhr
So, 24.03.24, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Ein Stück nach der Wahl der musikalischen Leitung
Wolfgang Amadeus Mozart
Hornkonzert Nr. 1 D-Dur KV 412
Wolfgang Amadeus Mozart
Hornkonzert Nr. 3 Es-Dur KV 447
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Horn: Hartmut Welpmann
Leitung: Kandidat*in GMD-Nachfolge

7. Symphoniekonzert
Fr, 19.04.24, 20 Uhr
So, 21.04.24, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Ein Stück nach der Wahl der musikalischen Leitung
Wolfgang Amadeus Mozart
Flötenkonzert Nr. 1 G-Dur KV 313
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Flöte: Maximilian Randlinger
Leitung: Kandidat*in GMD-Nachfolge

8. Symphoniekonzert
Fr, 10.05.24, 20 Uhr
So, 12.05.24, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Ein Stück nach der Wahl der musikalischen Leitung
Wolfgang Amadeus Mozart
Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Klarinette: Susanne Heilig
Leitung: Kandidat*in GMD-Nachfolge

9. Symphoniekonzert
Fr, 07.06.24, 20 Uhr
So, 09.06.24, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 3 d-Moll

Alt: Marta Wryk
Damen des Bielefelder Opernchores
Einstudierung: Hagen Enke
Damen des Musikvereins der Stadt Bielefeld e. V.
Einstudierung: Bernd Wilden
JunOs
Einstudierung: Felicitas Jacobsen, Anna Janiszewska
Kooperation mit dem Philharmonischen Orchester Hagen
Leitung: Alexander Kalajdzic

Kammer-konzerte

1. Kammerkonzert
Ensemble Horizonte – Elegia
Mo, 25.09.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

2. Kammerkonzert
Franz Schubert – Winterreise
Mo, 23.10.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

3. Kammerkonzert
Mo, 27.11.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

4. Kammerkonzert
Tango Notturno
Mo, 15.01.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

5. Kammerkonzert
Mo, 12.02.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

6. Kammerkonzert
Viviane Hagner & Till Fellner
Mo, 18.03.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

7. Kammerkonzert
Trio in Trance
Mo, 15.04.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

8. Kammerkonzert
Mo, 20.05.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

9. Kammerkonzert
Mothers. Lovers. Revolutionists.
Lieder vergessener Komponistinnen
Mo, 17.06.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

Chorkonzerte

Musikverein der Stadt Bielefeld
1. Saisonkonzert
Fr, 17.11.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Pēteris Vasks
Da Pacem, Domine
Johannes Brahms
Denn es gehet dem Menschen
O Tod, wie bitter bist Du
aus *Vier ernste Gesänge* op. 121
Johannes Brahms
Schicksalslied op.54
Gabriel Fauré
Requiem op. 48

Leitung: Bernd Wilden

Oratorienchor der Stadt Bielefeld
1. Saisonkonzert
Fr, 02.02.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johann Sebastian Bach
Messe h-Moll BWV 232

Leitung: Hagen Enke

Musikverein der Stadt Bielefeld
2. Saisonkonzert
Fr, 29.03.24, 19 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johann Sebastian Bach
Johannes-Passion BWV 245

Leitung: Bernd Wilden

Oratorienchor der Stadt Bielefeld
2. Saisonkonzert
Fr, 24.05.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Felix Mendelssohn Bartholdy
Paulus. Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift op. 36

Leitung: Hagen Enke

Sonderkonzerte

vielHarmonie
BiPhil & Web Web feat. Max Herre
Fr, 18.08.23, 19:30 Uhr
Bürgerpark Bielefeld

Leitung: Magnus Lindgren

vielHarmonie
John Williams in Concert
Mo, 21.08.23, 18:30 Uhr
Bürgerpark Bielefeld

Leitung: Alexander Kalajdzic

Gastspiel im Concertgebouw Amsterdam
John Williams in Concert
Di, 29.08.23, 20 Uhr
Concertgebouw Amsterdam

Leitung: Alexander Kalajdzic

48. Festlicher Auftakt
Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V.
Sa, 02.09.23
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Public Viewing der BBC Last Night of the Proms
Die Bielefelder Philharmoniker
im Live-WDR 3-Konzert
Sa, 09.09.23, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung: Alexander Kalajdzic

Konzert zur Semestereröffnung
Mo, 16.10.23, 20 Uhr
Universität Bielefeld,
Halle vor dem Westend

Leitung: Alexander Kalajdzic

33. Film+MusikFest
Faust – Eine deutsche Volkssage
So, 29.10.23, 17 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Faust (1926)
Regie: Friedrich Wilhelm Murnau
Komposition und Leitung: Bernd Wilden

Weihnachtskonzert der Bielefelder Philharmoniker
Fr, 22.12.23, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung: Gregor Rot

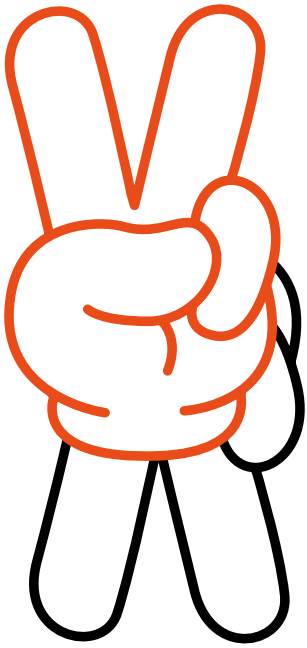
Neujahrskonzert 2024
Mo, 01.01.24, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung: Alexander Kalajdzic

Klassik um 3
So, 10.03.24, 15 Uhr
Assapheum Bethel

Leitung: Gregor Rot

jungplusX Musikvermittlung



»Ich höre was, was du nicht hörst« – Musik spielerisch erfahren, Geschichten erzählt bekommen und selbst erzählen, große Klassiker und Musik von heute kennenlernen, das Orchester erkunden, kurzum: »Musik zum Anfassen«. Das alles und noch mehr bieten unsere vielfältigen Kinderkonzerte und unsere beiden Jugendkonzertprogramme in der Spielzeit 2023/24. Da ist Clown Jeanloup zu Besuch bei den Bielefelder Philharmonikern und macht auch den kleinsten Zuschauer*innen ganz ohne Worte begreiflich, was Musik mit ihm macht. Mit dem Ensemble BRASSerie begleiten wir die Bremer Stadtmusikanten auf dem Weg zu sich selbst. Unter dem Motto *Orchester zum Anfassen* stehen die Orchesterinstrumente im Mittelpunkt. Die Theaterballettschule zeigt Pjotr Tschaikowskys *Dornröschen* und unsere Sänger*innen spielen die Familienoper *Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los*, beides natürlich mit Live-Musik unseres Orchesters. *Mal was anderes …* ist nichts anderes als eine musikalische Schatzsuche in Werken aus heutiger Zeit, vermittelt vom Ensemble Horizonte. In den Jugendkonzerten studieren wir zusammen die geheimen Baupläne zu symphonischen Werken von Bedřich Smetana und Antonín Dvořák. Unser mobiles Kinderkonzert, mit dem wir in Schulen und Kitas jeweils ein kleines Konzert mit einer Instrumentenvorstellung verbinden, ergänzt das Konzertangebot für Kinder und Jugendliche. Auf unseren Homepages finden sich Vermittlungsangebote wie der Musikalische Führerschein, Generalprobenbesuche zu den Symphoniekonzerten oder Workshops, deren Details sukzessive aktualisiert werden. Stöbern lohnt sich!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie auf der jeweiligen Seite im Kalendarium.

Kinderkonzerte

1. Kinderkonzert
Mal was anderes …
Musik von heute mit
dem Ensemble Horizonte
So, 24.09.23, 11 Uhr
Stadttheater
ab 7 Jahren

2. Kinderkonzert
Orchester zum Anfassen
In der Rudolf-Oetker-Halle
mit den Bielefelder Philharmonikern
So, 03.12.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle
ab 5 Jahren

3. Kinderkonzert
Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los
Familienoper mit den
Bielefelder Philharmonikern
und Solist*innen des
Theaters Bielefeld
So, 28.01.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 6 Jahren

4. Kinderkonzert
Pleiten, Pech und Violinen
Der Clown Jeanloup besucht
die Bielefelder Philharmoniker
So, 25.02.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 4 Jahren

5. Kinderkonzert
Ich höre was, was du nicht hörst!
Wir erfinden eine Geschichte mit
den Bielefelder Philharmonikern
So, 05.05.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 5 Jahren

6. Kinderkonzert
Die Bremer Stadtmusikanten
Der Klassiker mit der
BRASSerie kehrt zurück
So, 02.06.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 5 Jahren

7. Kinderkonzert
Dornröschen
Märchenhafte Tänze mit der
Theaterballettschule und den
Bielefelder Philharmonikern
So, 30.06.24, 11 Uhr
Stadttheater
ab 5 Jahren

Klassik-Lounge ab 0

So, 29.10.23, 10 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

So, 14.01.24, 10 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

So, 28.04.24, 10 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Klassik ab 3

So, 19.11.23, 11:15 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

So, 03.03.24, 11:15 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

So, 16.06.24, 11:15 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

Jugendkonzerte

1. Jugendkonzert
Dvořák – Symphonie Nr. 8
Mi, 13.12.23, 10 und 11:30 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle , Großer Saal

2. Jugendkonzert
Smetana –
Symphonische Dichtungen
Di, 12.03.24, 10 und 11:30 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle , Großer Saal

Kinderkonzerte für Schulklassen
Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los
Do, 22.02.24, 11 Uhr
Mo, 04.03.24, 11 Uhr
Stadttheater

ROH Konzerte

Internationale Orchester und Solist*innen machen ein vielfältiges programmatisches Spektrum in Bielefeld erlebbar – von historisch informierter Barockpraxis über klassisch-romantische Werke bis hin zur Musik der Gegenwart. Unterschiedliche musikalische Impulse stehen für Inhalte und Interpretationen, die sich bewusst auch abseits des tradierten Repertoires bewegen – und neue Perspektiven eröffnen.

Beethovens Klavierkonzerte gehören selbstredend auch nach dem Beethoven-Jahr 2020 zu den eindrucksvollsten pianistischen Werken der Musikgeschichte – erst recht, da das besagte Jahr aus bekanntem Grund nicht wie geplant musikalisch zelebriert werden konnte. So folgt nun endlich die konzertante Fortsetzung der Aufführung Beethovens pianistischer »Big Five« durch das Münchener Kammerorchester mit Alexander Lonquich. In der Saison 2021/22 konnte das Bielefelder Publikum bereits die Klavierkonzerte 1 und 4 erleben. Logisch, dass nun die Nummern 2, 3 und 5 auf dem Programm stehen.

Auch das Landesjugendorchester NRW ist ein gerne wiedergesehenes Gastensemble der Rudolf-Oetker-Halle – und stellt mit Bruckners monumentaler vierten Symphonie einmal mehr unter Beweis, was orchestrale Nachwuchsförderung hervorbringen kann. Herbert Schuch spannt den pianistischen Bogen weiter bis zu Edvard Griegs a-Moll-Klavierkonzert, das mit seinem nordisch-volkstümlichen Einschlag zu den zentralen Klavierkonzerten des 19. Jahrhunderts gehört.

Barocke Klangsprache wird oft mit Weihnachten assoziiert. Das La Cetra Barockorchester und Maurice Steger demonstrieren mit Werken von Bach und Telemann eindrucksvoll, was das musikalische Ergebnis sein kann, wenn aus dem alljährlichen Blockflötenständchen unter dem Tannenbaum hochprofessionelle Virtuosenkunst wird.

Als musikgeschichtlicher Brückenbauer zwischen Bach und Beethoven dürfte fraglos Joseph Haydn gelten. Gemeinsam mit dem Württembergischen Kammerorchester widmet sich Pianist Matthias Kirschnereit den Klavierkonzerten D-Dur Hob.XVIII:2 und D-Dur Hob.XVIII:11. Dass auch Griegs *Holberg*-Suite einen pianistischen Ursprung hat, ist heute fast vergessen. Viel bekannter ist das Werk in seiner Version für Streichorchester, die – neben Mendelssohns Streichersymphonie Nr. 7 – ebenfalls auf dem Programm steht.

Das Jewish Chamber Orchestra Munich ist musikalischer Botschafter zur Hör-, Erleb- und Sichtbarmachung jüdischer Gegenwartskultur – eine Mission, deren Relevanz nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Das musikalische Schaffen und die jüdischen Hintergründe der Familie Mendelssohn sowie das Wirken von Gustav Mahler stehen besonders im Vordergrund. Eine Pionierarbeit im doppelten Sinne, denn: Felix Mendelssohns ältere Schwester Fanny Hensel, deren Werke lange unter dem Radar der Musikrezeption blieben, ist im besonderen Fokus. Das JCOM widmet sich der außergewöhnlichen Komponistin gemeinsam mit der Sopranistin Chen Reiss und dem jungen Violinisten Tassilo Probst.

Das Orchester im Treppenhaus fragt: »Was kann klassische Musik heute?« und arbeitet seit einigen Jahren an einem erweiterten Konzertbegriff. Das Ensemble bietet (Klang-)Erlebnisse, wie es kein anderes Orchester vermag. Angespornt von einem künstlerisch-spielerischen Forschungsdrang treiben die Musiker*innen aus Hannover den Mix von Live-Konzert, Vermittlungsformat und musikalischer Intimitätsbegegnung auf ungeahnt aufrührerische wie völlig entspannte Spitzen.

Münchener Kammerorchester & Alexander Lonquich
Do, 12.10.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

Klavier und Leitung:
Alexander Lonquich
Münchener Kammerorchester

Landesjugendorchester NRW & Herbert Schuch
Fr, 20.10.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Edvard Grieg
Klavierkonzert a-Moll op. 16
Anton Bruckner
Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104

Klavier: Herbert Schuch
Landesjugendorchester NRW
Leitung: Sebastian Tewinkel

Orchester im Treppenhaus
Kult
Fr, 27.10.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Prager Kafka-Band
Franz Kafkas *Der Process*
Sa, 04.11.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

La Cetra Barockorchester & Maurice Steger
Di, 19.12.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Georg Philipp Telemann
Völker-Ouvertüre B-Dur für Streicher und Basso Continuo TWV 55:B5
Johann Sebastian Bach
Ricercar à 6 aus dem *Musikalischen Opfer* BWV 1079
Johann Sebastian Bach
Konzert F-Dur für Cembalo, zwei Blockflöten, Streicher und Basso Continuo BWV 1057
Johann Sebastian Bach
Konzert D-Dur für Blockflöte, Streicher und Basso Continuo BWV 1053R
Georg Philipp Telemann
Konzert F-Dur für Blockflöte, Fagott, Streicher und Basso Continuo TWV 52:F1

Blockflöte: Maurice Steger
La Cetra Barockorchester Basel

Orchester im Treppenhaus
Dark Room
Fr, 01.03.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Württembergisches Kammerorchester & Matthias Kirschnereit
So, 03.03.24, 17 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichersymphonie Nr. 7 d-Moll
Joseph Haydn
Konzert D-Dur Hob.XVIII:2
Joseph Haydn
Konzert D-Dur Hob.XVIII:11
Edvard Grieg
Aus Holbergs Zeit Suite im alten Stil op. 40

Klavier: Matthias Kirschnereit
Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Jewish Chamber Orchestra Munich
Mi, 10.04.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Fanny Hensel
Lieder (bearb. für Kammerorchester)
Felix Mendelssohn Bartholdy
Konzertarie aus *Infelice* op. 94
Gustav Mahler
Symphonie Nr. 4
(bearb. für Kammerorchester)

Sopran: Chen Reiss
Violine: Tassilo Probst
Jewish Chamber Orchestra Munich
Leitung: Daniel Grossmann

Jazz im Konzerthaus

Ob Big Band, jazzsymphonisches Orchester, Vokal- oder Instrumentalsolist*innen: Längst begrüßt die Reihe *Jazz im Konzerthaus* die großen Namen der Jazz-Szene in Bielefeld. Klangstarke Konzerte im Großen Saal oder unmittelbare Sessions auf der Foyer-Bühne präsentieren verschiedenste Strömungen und Stilistiken des Jazz an der Schwelle zu Soul, Blues, Funk und Pop.

Nach ihrem umjubelten Auftritt im März 2023 kehren die Nachwuchsmusiker*innen des Bundesjazzorchesters (BuJazzO) zu Anfang der Konzertsaison 2023/24 nach Bielefeld zurück – und eröffnen mit ihrem aktuellen Projekt *AWAKENING 2023* die Reihe *Jazz im Konzerthaus* fulminant im Großen Saal.

Der gerade einmal 20-jährige Trompeter Jakob Bänsch, der übrigens eines der jüngsten Mitglieder des BuJazzO überhaupt war, hat sich bereits einen großen Namen als Jazz-Newcomer im deutschsprachigen Raum gemacht – und präsentiert im Zusammenspiel mit seinem Quartett Eigenkompositionen auf der Bühne des Foyers.

Dagegen gehört der Ausnahmebassist und Echo-Preisträger Hellmut Hattler schon seit langem zu den Größen der deutschen Jazzszene, ohne dabei den roten Faden seiner Wiedererkennbarkeit verloren zu haben. Gemeinsam mit der Pop- und Jazzsängerin Fola Dada lässt er handgemachte instrumentale Virtuosität und eine großartige Stimme zu einer organischen Einheit verschmelzen.

Nach ihrem gefeierten Konzert im Dezember 2022 kommen die SWR Big Band und der britische Singer-Songwriter Paul Carrack in dieser Spielzeit erneut mit ihrer kultigen *Swinging Christmas Show* nach Bielefeld – und laden zu einem musikalischen Spaziergang durch das »Winter Wonderland« ein.

Magnus Lindgren bedarf im internationalen Kontext keiner Vorstellung mehr – und genauso wenig in Bielefeld. So kehrt er auch in der Saison 2023/24 für gleich zwei Foyer-Konzerte in die Rudolf-Oetker-Halle zurück, in der er sich inzwischen musikalisch zuhause fühlt. Für eines der Konzerte tut sich Lindgren erneut mit Arrangeur, Komponist, Pianist und Produzent John Beasley zusammen, mit dem er bereits einige aufsehenerregende Projekte kreiert und realisiert hat – zuletzt etwa ihre Hommage *Bird Lives* an Charlie Parker. Das Arrangement *Scrapple from the Apple* aus dem Album wurde 2023 mit dem Grammy in der Kategorie »Bestes Arrangement (Instrumental oder A Cappella)« ausgezeichnet; im anderen trifft er mit einem Spotlight auf Miles Davis auf die BiPhil-Brass Section. Im kongenialen Zusammenwirken mit den Bielefelder Philharmonikern steht Lindgren außerdem ein weiteres Mal mit einem umfassenden jazzsymphonischen Projekt im Großen Saal auf der Bühne.

Gleich zwei »Rising Stars« der deutschen Jazzszene versprechen einen Duo-Abend erster musikalischer Klasse: Der Dialog zwischen Simon Oslender an den Keys und Jakob Manz am Saxofon steht für eine Klangkombination aus Jazzkunst am Tasteninstrument und saxofonistischen Sounds par exellence.

Das Publikum abzuholen und zu begeistern ist auch das erklärte Hauptziel des niederländischen Metropole Orkest, ohne dabei auf Stilistiken oder Formate festgelegt zu sein. Jazz, Pop, Welt- oder Filmmusik sind gleichberechtigtes musikalisches Repertoire des Orchesters – und der Erfolg gibt der konzeptionellen Ausrichtung des Klangkörpers recht.

In einem weiten Feld musikalischer Einflüsse bewegt sich auch die Grammy- und Latin Grammynominierte Sängerin und Komponistin Maria Mendes. Gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern widmet sich die versatile Vokalistin dem Fado: der melodramatisch-melancholischen Musik, deren Ursprünge eng mit der kulturellen Seele ihrer portugiesischen Heimat verflochten sind.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie auf der jeweiligen Seite im Kalendarium.

Bundesjazzorchester
AWAKENING 2023
Sa, 26.08.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Jakob Bänsch
Fr, 29.09.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

HATTLER feat. Fola Dada
Do, 02.11.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

SWR Big Band & Paul Carrack
The Swinging Christmas Show
Di, 12.12.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Magnus Lindgren meets Brass
Do, 25.01.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Metropole Orkest
Fr, 09.02.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

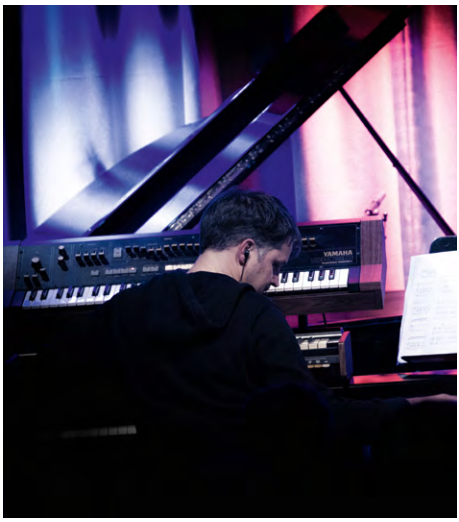
BiPhil & Magnus Lindgren
Do, 29.02.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Simon Oslender & Jakob Manz
Do, 14.03.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

BiPhil & Maria Mendes
Saudade, Colour Of Love
Do, 25.04.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Magnus Lindgren & John Beasley
Do, 16.05.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Noctune



Das *Noctune* macht die Nacht zum Konzert – mit einer (Klang-)Synthese aus elektronischen Tunes und instrumentaler Akustik. Längst gehören Synthesizer, Laptop und Co. zum Instrumentarium der gegenwärtigen Musik. Unterschiedlichste Ensembles, Komponist*innen und Solist*innen machen die Nacht zum Konzert – an der Schwelle von digitalen und analogen Klängen, Klangkomposition und Live-Improvisation. Atmosphärische Sessions mit kammermusikalischer Intensität holen die Nachtmusik in das Hier und Jetzt. Sukzessive verschwimmen die Grenzen zwischen Elektronik und Akustik, Club und Konzerthaus.

Die Bar ist ab 21 Uhr geöffnet und verspricht einen guten Start ins Nachtleben.

Das Johannes Motschmann Trio bringt elektronische Musik mit Originalinstrumenten so auf die Bühne, dass alle Sounds live generiert werden. Mit einem riesigen Arsenal von analogen Synthesizern, E-Pianos und einem komplexen Multipercussion-Setup reisen Johannes Motschmann, Boris Bolles und David Panzl zwischen den Welten und treten in Clubs wie klassischen Konzertsälen gleichermaßen auf – bereits zum dritten Mal auch in Bielefeld. Auch die Zusammenarbeit mit den Brueder Selke geht in der Saison 2023/24 in die dritte Runde. Gemeinsam bilden Daniel am Klavier und Sebastian am Cello eines der vielfältigsten Duos, das sich derzeit im Feld der atmosphärischen Musik bewegt. Ganz alleine am Klavier demonstriert Kai Schumacher, welches breite Klangspektrum das Tasteninstrument erzeugen kann, mal mit und mal ohne elektronische Effekte. Zwischen den (Klang-)Welten bewegt sich auch das Holon Trio – und das direkt in zweifacher Hinsicht: Örtlich verteilt auf New York und Berlin und stilistisch beheimatet im Jazz, bewegt sich das akustische Klaviertrio unter Einbeziehung elektronischer Elemente mehr und mehr hin zu einem prägnanten, jazzig-futuristischen Sound.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie auf der jeweiligen Seite im Kalendarium.

Johannes Motschmann Trio
Sa, 14.10.23, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Kai Schumacher
Sa, 02.12.23, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Brueder Selke
Fr, 23.02.24, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Holon Trio
Sa, 20.04.24, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Bielefelder Philharmoniker

Generalmusikdirektor
Alexander Kalajdzic

1. Kapellmeister und Stellvertreter des GMD
Gregor Rot

Studienleiterin und Kapellmeisterin
Anne Hinrichsen

Ehrenmitglied
Christiane Pfitzner

1. Violine
Katrin Adelmann**
(1. Konzertmeisterin)
Simon Monger
(2. koordinierter 1. Konzertmeister)
Luitgard Götte
(stellv. Konzertmeisterin)
Ursula Esch
Caroline Schirrmeister
Rong Yuan
Caroline Popp
Nataliya Salavei
Kirill Lonin
Youngeun Kim
N. N.

2. Violine
Natalie Rink
Sebastian Soete
Paula Poveda
Eun Hee Shin
Renate Tollmann
Uta Pape
Jana Kallenberg
Kim Freudenberger
Álvaro Navarro Díaz
Yi-Chen Chi*

Viola
Antonina Shvyduk
Kangryun Nam
Jörg Engelhardt
Ludger Wolters
Katrin Ervin
Monica Grion
Burcu Ülkü

Violoncello
N. N.
Yoonha Choi
Annette Fuhrmann
Imke Wilden
Stephanie Kostenbader
N. N.
Carolin Wieler*

Kontrabass
Manfred Rössl
Klaus Ebert
Mieko Brandt
Thomas Bronkowski

Harfe
Sylvia Gottstein

Flöte
Maximilian Randlinger
Birgit Krautwurst
Katja Schulte-Bunert
Wiltrud Pemsl

Oboe
Christopher Koppitz
Natacha Alves Fernandes*
Marie-Christine Gitman

Klarinette
Susanne Heilig**
Fabian Hauser
Astrid den Daas
Margarete Fiedler

Fagott
Michael Römisch
Tilman Cardinal von Widdern
Susanne Matthewes

Horn
Hartmut Welpmann
Edward Haspelmann
Valentin Kalhoff
Sten Erik Prée
Jörg Herrmann

Trompete
Manuel Viehmann**
Norbert Günther
Bosco Pohontsch
Simon Kränkl

Posaune
Darius Finkbeiner
Olaf Schneider
Remigiusz Matuszewski
Harald Hörtlackner

Tuba
Sven Kock

Pauke/Schlagzeug
Stephan Kostenbader**
Coen Bastiaan Dijkstra
Klaus Armitter

*Zeitvertrag
**Orchestervorstand

Team

Konzerthausdirektion

Konzerthausdirektor
Martin Beyer

Referentin des Konzerthausdirektors
Lara Nettelmann

Referentin für Kommunikation und Marketing
Florentina Follmer

Referentin für Online- und Direktmarketing
Lena Süß

Disposition und Buchungsanfragen
Angelika Gorell

Orchesterdirektion

Generalmusikdirektor
Alexander Kalajdzic

Orchesterdirektor
Gerald Mair

Assistentin des GMD und der Orchesterdirektion
Märta Sonnenburg

Orchesterwarte
Gernot Kaspersetz
Boris Nicolai
N. N.

Dramaturgie & jungplusX

Dramaturg Musiktheater und Konzert sowie Künstlerischer Leiter Musical
Jón Philipp von Linden

Dramaturg*in Musiktheater und Konzert
N. N.

Musiktheater- und Konzertpädagog*in
N. N.

Theater Bielefeld Premieren

Gesang

Der Mann, der Sherlock Holmes war
Marc Schubring / Wolfgang Adenberg / Frank Hollmann
03.09.23, Stadttheater

Carmen
Georges Bizet
30.09.23, Stadttheater

Der Barbier von Sevilla
Gioachino Rossini
26.11.23, Stadttheater

Uraufführung
Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los
Gioachino Rossini / Michael Wilhelmi
23.12.23, Stadttheater

Johanna auf dem Scheiterhaufen
Lichtspieloper
Arthur Honegger / Paul Claudel
12.01.24, Rudolf-Oetker-Halle

Katja Kabanowa
Leoš Janáček
10.02.24, Stadttheater

Deutsche Erstaufführung
The Convert (Beten – zu wem?)
Wim Henderickx
13.04.24, Stadttheater

Spartenübergreifende Produktion
Der Sandmann
Anna Calvi / Robert Wilson / E.T.A. Hoffmann
11.05.24, Stadttheater

Falstaff
Giuseppe Verdi
31.05.24, Stadttheater

Tanz

Uraufführung
Hotel Many Welcome
Felix Landerer / Christof Littmann
21.10.23, Stadttheater

Uraufführung
Acts of Resistance and Repair
Felix Landerer / Christof Littmann
19.01.24, TOR 6 Theaterhaus

Tanzgastspiel
Februar 2024, Stadttheater

Uraufführung
Ein Tanzstück von Dunja Jocić
23.03.24, Stadttheater

Spiel

Die goldene Stadt
Markolf Naujoks
01.09.23, TAM[DREI]

Uraufführung
else (someone)
Carina Sophie Eberle nach Arthur Schnitzler
08.09.23,
Theater am Alten Markt

Kabale und Liebe
Friedrich Schiller
09.09.23, Stadttheater

Eine Stunde Ruhe
Florian Zeller
28.10.23,
Theater am Alten Markt

Familienstück zur Weihnachtszeit
Der satanarchäolügenial-kohöllische Wunschpunsch
Michael Ende
04.11.23, Stadttheater

Uraufführung
Die Alleinunterhalterin
Anne Jelena Schulte
09.11.23,
Theater am Alten Markt

Die Wiedervereinigung der beiden Koreas
Joël Pommerat
13.01.24,
Theater am Alten Markt

Unter der Drachenwand
Arno Geiger
20.01.24, Stadttheater

Nicht mein 🔥
Laura Naumann
21.01.24, TAM[ZWEI]
Uraufführung

en woke
David Gieselmann
08.03.24, TAM[ZWEI]

Was ihr wollt
William Shakespeare
09.03.24, Stadttheater

Uraufführung
Apokalypse, bitte!
(Arbeitstitel)
Konrad Kästner
16.03.24,
Theater am Alten Markt

Die Optimistinnen
Gün Tank
17.05.24,
Theater am Alten Markt

jungplusX

Parallele Welten –
Anne, Mama, Mumiya
09.12.23, TAM[DREI]

Schrittmacher –
Egoland
Community-Dance-Projekt
02.02.24,
TOR 6 Theaterhaus

Jugendclub
17.02.24, TAM[DREI]

Schrittmacher –
Rache ist süß
Community-Dance-Projekt
15.03.24,
TOR 6 Theaterhaus

Jugendclub –
Selbstauslöser
07.06.24, TAM[DREI]

Schrittmacher –
Hotel Many Dancers
Community-Dance-Projekt
08.06.24, Stadttheater

Wiederaufnahmen

Deutsche Erstaufführung
Sex Play
Patty Kim Hamilton
15.09.23
TAM[ZWEI]

Der nackte Wahnsinn
Komödie von Michael Frayn
17.09.23
Stadttheater

Uraufführung
Cry Baby
Janis Joplin – Leben am äußeren
Rand der Wahrscheinlichkeit
Christof Wahlefeld, Ensemble
28.09.23
Theater am Alten Markt

Stolz und Vorurteil*
***oder so**
Isobel McArthur nach Jane Austen
06.10.23
Theater am Alten Markt

Zazà
Ruggero Leoncavallo
15.10.23
Stadttheater

Spartenübergreifende Produktion
Moby Dick
Herman Melville
09.12.23
Stadttheater

Kartenvorverkauf **89**
Saalpläne und Preise **92**
Anfahrt **99**
Abonnement **100**
Zugabe **104**
Mehr Infos, näher dran **107**
Barrierefreiheit **108**
Unsere Bühnen, Ihr Event **110**
Partner **112**
AGB **114**
Kontakt **118**
Impressum **121**

Weil's um mehr als Geld geht!

Kulturelle Vielfalt fördern – dafür stehen wir seit 1825 aus Überzeugung. Mit Leidenschaft für unsere Stadt!

sparkasse-bielefeld.de

Kartenvorverkauf

Theater- und Konzertkasse

Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

Kartentelefon

T 0521 51-5454
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Online

theater-bielefeld.de
bielefelder-philharmoniker.de
rudolf-oetker-halle.de

Veranstaltungskasse

Die Kassen öffnen in allen Spielstätten jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Nicht abgeholte Reservierungen gehen 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn in den freien Verkauf.

Der Vorverkauf für alle Konzerte der Bühnen und Orchester beginnt am 01.06.23. Das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker hat davon abweichende Vorverkaufsfristen.

Der Spielplan wird monatlich komplettiert, aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite und in den Monatsspielplänen.

Vorverkauf in der Spielzeitpause

Die Theater- und Konzertkasse ist vom 30.06.23 bis 14.08.23 geschlossen. In dieser Zeit erhalten Sie Karten online auf theater-bielefeld.de bzw. bielefelder-philharmoniker.de und rudolf-oetker-halle.de sowie bei den hier genannten VVK-Stellen.

Ermäßigungen

Eine Preisermäßigung von 50 % wird bei Vorlage eines Berechtigungsnachweises gewährt und ist nur in Verbindung mit diesem Nachweis gültig. Ermäßigungsberechtigt sind Besucher*innen bis zum 30. Geburtstag, Schwerbehinderte ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 70 %, Rollstuhlfahrer*innen und ihre Begleitung sowie Schwerbehinderte mit Ausweismerkmal B und ihre Begleitung. Inhaber*innen des Bielefeld-Passes oder entsprechender Ausweise anderer Städte und Gemeinden erhalten eine Ermäßigung von 75 % auf den Normalpreis; im Stadttheater und in der Rudolf-Oetker-Halle beschränkt auf die Preiskategorien III–V und im Theater am Alten Markt beschränkt auf die Preiskategorien II und III. Dieser Personenkreis kann außerdem Restkarten an den Abendkassen zum Einheitspreis von 4,00 € erwerben.

Gruppenpreise

Besucher*innengruppen von zwölf bis 20 Personen erhalten 15 % Ermäßigung, 21 bis 60 Personen 20 % Ermäßigung, 61 bis 120 Personen 25 % Ermäßigung und Besucher*innengruppen ab 121 Personen erhalten 30 % Ermäßigung auf den Normalpreis (diese Ermäßigungen gelten nicht für Führungen). Informationen zu unserem Großkund*innenservice finden Sie ab Seite 110 dieses Heftes.

Bitte beachten Sie, dass Ermäßigungen grundsätzlich nicht miteinander kombiniert werden können.

Geschenkgutscheine

Sie wollen einen Theater- oder Konzertbesuch verschenken, möchten der*m Beschenkten aber die Wahl lassen? Bei uns erhalten Sie Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe. Der Gutschein kann an der Theater- und Konzertkasse, an der Abendkasse oder in unserem Webshop eingelöst werden. Bitte beachten Sie, dass die Gutscheine eine Gültigkeit von drei Jahren haben, gerechnet vom 31.12. des Ausstellungsjahres. Geschenkgutscheine können Sie an der Theater- und Konzertkasse oder online in unserem Webshop erwerben.

Yto Barrada
Bad Color Combos
25.3.→30.7.23

Oscar Tuazon.
Was Wir Brauchen
19.8.→12.11.23

Action, Gesture, Paint.
Women Artists
and Global Abstraction
1940→1970
2.12.23→5.3.24

KunsthalleBielefeld

Umtausch / Rückgabe von Karten

Eintrittskarten können nach dem Kauf nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden, auch nicht im Fall von Umbesetzungen oder höherer Gewalt (Witterung, Verkehrsverbindungen, Krankheit oder Ähnliches). Für verloren gegangene oder verfallene Karten sowie verspätetes Eintreffen zur Veranstaltung kann ebenfalls kein Ersatz geleistet werden. Gekaufte Karten können nur bei Veranstaltungsänderung oder -ausfall zurückgenommen oder umgetauscht werden.

Veranstaltungsänderungen

Im Fall einer kurzfristigen Verschiebung oder sogar Absage einer Veranstaltung wird dies über die Internetseiten, die Vorverkaufsstellen sowie über Zeitungen und Radio bekannt gegeben. Karteninhaber*innen, die ihre Kontaktdaten beim Kauf hinterlegt haben, werden von uns per E-Mail oder Telefon kontaktiert.

Barrierefreiheit

Rollstuhlplätze können Sie direkt beim Kartenkauf bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung reservieren (außer für das Loft, TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}). Sowohl das Stadttheater als auch das Theater am Alten Markt und die Rudolf-Oetker-Halle verfügen über einen behindertengerechten Fahrstuhl. Schwerbehinderte ab einem Grad der Behinderung von 70 %, Rollstuhlfahrer*innen und ihre Begleitpersonen sowie Schwerbehinderte mit Ausweismerkmal B erhalten eine Preisermäßigung von 50 %.

Vorverkaufsstellen ohne Vorverkaufsgebühr

Bielefeld Marketing / Tourist-Information
T 0521 51-6999
33602 Bielefeld
Niederwall 23

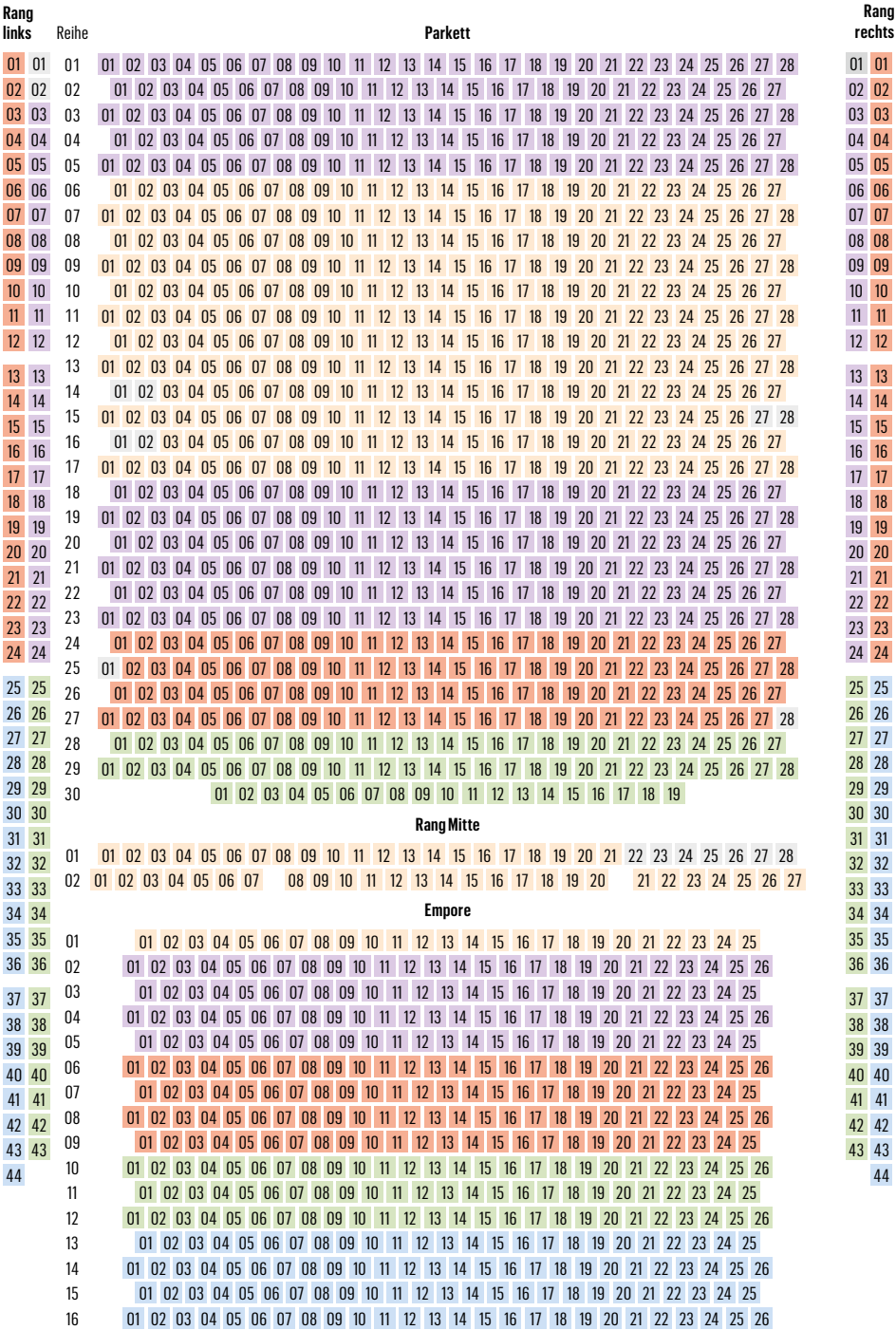
Neue Westfälische – alle Geschäftsstellen
T 0521 555-444
www.nw.de/events
E-Mail: ticket@nw.de

Vorverkaufsstellen mit Vorverkaufsgebühr

Ticket-Direct Kartenservice
T 05251 280512
Königstraße 62
33098 Paderborn

Westfalen-Blatt-Geschäftsstelle Jahnplatz
T 0521 5299640
Oberntorwall 24
33602 Bielefeld

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
Saalplan A



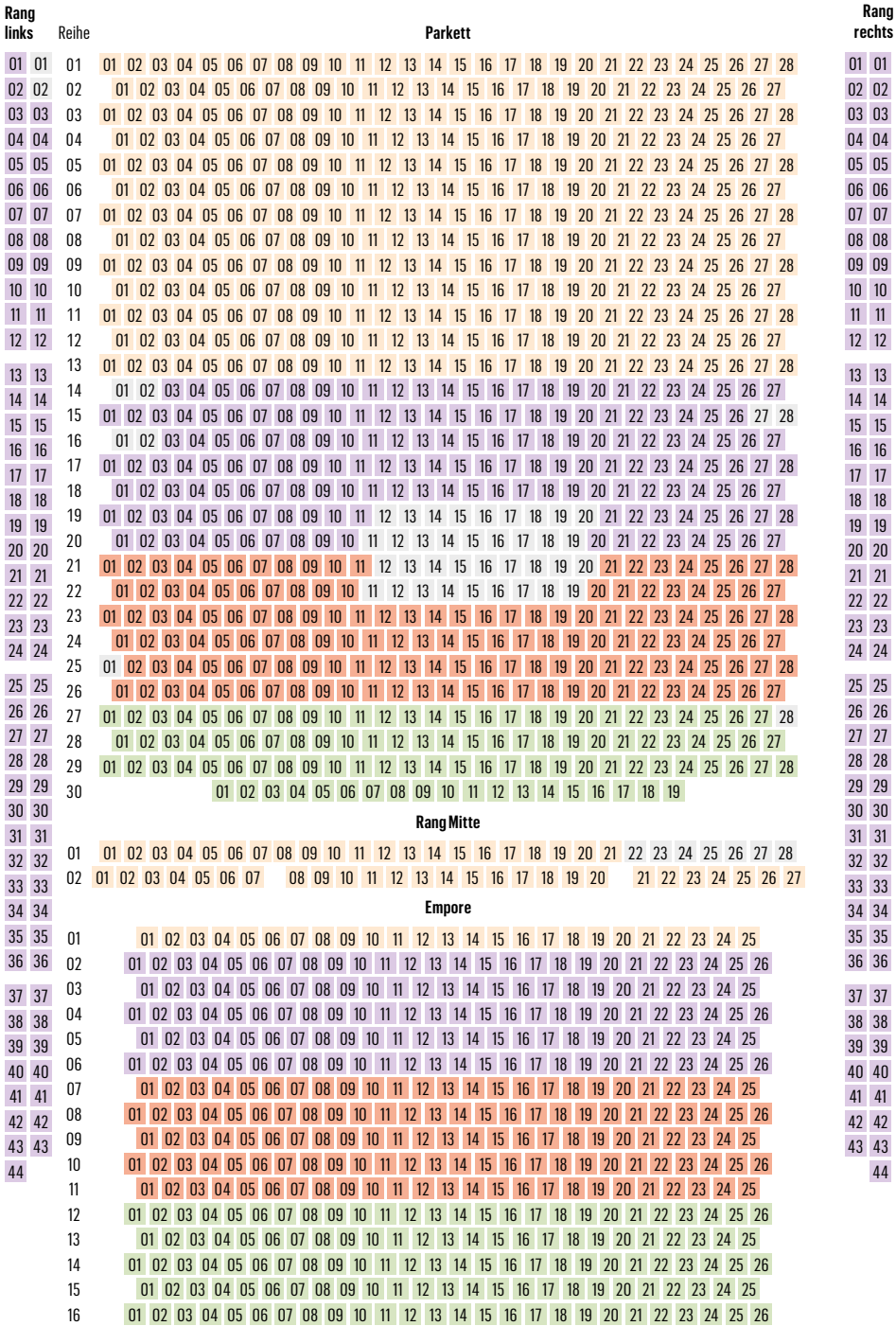
Preise und Saalplan A

Preiskategorie	I	II	III	IV	V
Symphoniekonzerte der Bielefelder Philharmoniker					
Freitag	**38,50** 19,25	**33,50** 16,75	**28,50** 14,25	**25,50** 12,75	**20,50** 10,25
Sonntag	**31,50** 15,75	**29,50** 14,75	**25,50** 12,75	**22,00** 11,00	**18,50** 9,25
Münchener Kammerorchester & Alexander Lonquich Do, 12.10.23	**48,50** 24,25	**43,50** 21,75	**38,50** 19,25	**33,50** 16,75	**28,50** 14,25
Landesjugendorchester NRW & Herbert Schuch Fr, 20.10.23	**33,50** 16,75	**28,50** 14,25	**23,50** 11,75	**18,50** 9,25	**13,50** 6,75
La Cetra Barockorchester & Maurice Steger Di, 19.12.23	**48,50** 24,25	**43,50** 21,75	**38,50** 19,25	**33,50** 16,75	**28,50** 14,25
Neujahrskonzert 2023 der Bielefelder Philharmoniker Mo, 01.01.24 23,75	**47,50** 23,75	**42,50** 21,25	**37,50** 18,75	**33,50** 16,75	**28,50** 14,25
Württembergisches Kammer-orchester & Matthias Kirschnereit So, 03.03.24	**43,50** 21,75	**38,50** 19,25	**33,50** 16,75	**28,50** 14,25	**23,50** 11,75
Jewish Chamber Orchestra Munich Fr, 10.04.24	**43,50** 21,75	**38,50** 19,25	**33,50** 16,75	**28,50** 14,25	**23,50** 11,75

Ermäßigte Preise:
Die Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte. Nähere Infos siehe Seite 89.

Alle Preise in Euro. Änderungen vorbehalten.

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
Saalplan B



Preise und Saalplan B

Preiskategorie	I	II	III	IV
Bundesjazzorchester Sa, 26.08.23	**33,50** 16,75	**28,50** 14,25	**23,50** 11,75	**18,50** 9,25
SWR Big Band & Paul Carrack Di, 12.12.23	**56,50** 28,25	**51,50** 25,75	**45,50** 22,75	**38,50** 19,25
Metropole Orkest Fr, 09.02.24	**56,50** 28,25	**51,50** 25,75	**45,50** 22,75	**38,50** 19,25
BiPhil & Magnus Lindgren Do, 29.02.24	**56,50** 28,25	**51,50** 25,75	**45,50** 22,75	**38,50** 19,25
BiPhil & Maria Mendes Do, 25.04.24	**56,50** 28,25	**51,50** 25,75	**45,50** 22,75	**38,50** 19,25

Ermäßigte Preise:
Die Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte. Nähere Infos siehe Seite 89.

Alle Preise in Euro. Änderungen vorbehalten.

BI
Kultur
spezial
Bielefelder Vielfalt entdecken!
bielefeld.jetzt/kultur
mit tagesaktuellem Kulturkalender und Newsletter
Ein Service der Bielefeld Marketing GmbH

Starke Marke, starke Unterstützer: Vielen Dank den Bielefeld-Partnern!

★★★★★ Partner

★★★★ Partner

Stand: April 2023

Weitere Preise

Kammerkonzerte der Bielefelder Philharmoniker (Kleiner Saal)	**21,50** 10,75		
Kinderkonzerte der Bielefelder Philharmoniker (Stadttheater & Rudolf-Oetker- Halle)	**18,00** 9,00	**16,00** 8,00	**12,00** 6,00
Klassik-Lounge ab 0 (Foyer)	**12,00** 6,00		
Klassik ab 3 (Kleiner Saal)	**8,00**		
Führungen durch die Rudolf-Oetker-Halle	**10,00** 5,00		
Noctune (Foyer)	**26,50** 13,25		
Jazz im Konzerthaus (Foyer)	**33,50** 16,75		
Orchester im Treppenhaus *Kult* Fr, 27.10.23, Großer Saal	**33,50** 16,75		
Filmkonzert *Faust* 33. Film+MusikFest So, 29.10.23	**30,00** 15,00		
Orchester im Treppenhaus *Dark Room* Fr, 01.03.24, Großer Saal	**33,50** 16,75		

Einen Saalplan des Stadttheaters sowie die entsprechenden Preiskategorien finden Sie unter theater-bielefeld.de

Ermäßigte Preise:
Die Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte. Nähere Infos siehe Seite 89.

Alle Preise in Euro. Änderungen vorbehalten.

ERWIN

WIR HABEN DIE BESTEN EVENTS!

Ihr Weg zum Ticket: nw.de/events,
in allen NW-Geschäftsstellen
und telefonisch unter 0 521 / 555 - 444

nw.de/events

3 % Rückvergütung auf alle Ticketkäufe bei der NW für NW-KarteninhaberInnen
(ausgenommen Sonderveranstaltungen, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten)

NW

Anfahrt

Rudolf-Oetker-Halle Konzerthaus Bielefeld

Großer Saal, Kleiner Saal & Foyer
Lampingstraße 16
33615 Bielefeld

Die Rudolf-Oetker-Halle befindet sich in Bielefeld-Mitte direkt am Bürgerpark.

Öffentlicher Nahverkehr
Die Haltestelle *Rudolf-Oetker-Halle* ist mit der Stadtbahnlinie 4, den Buslinien 21, 61 und 62 sowie der NachtBus-Linie N1 zu erreichen.

Parken
An der Rudolf-Oetker-Halle gibt es nur ein geringes Angebot an öffentlichen Parkplätzen. Wir empfehlen deshalb, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

Stadttheater

Saal & Loft
Niederwall 27
33602 Bielefeld

Das Stadttheater befindet sich direkt neben dem Alten Rathaus in der Innenstadt.

Öffentlicher Nahverkehr
Das Stadttheater liegt direkt an der Haltestelle *Rathaus*, die Sie mit allen Stadtbahnlinien erreichen. Mit den Buslinien steigen Sie zentral an der Haltestelle *Jahnplatz* aus und erreichen das Stadttheater nach ca. 300 Metern.

Parken
Theaterbesucher*innen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses (Körnerstraße) zum Pauschalpreis von 2,00 €. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf.

Abonnement

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über unsere vielfältigen Abonnementangebote. Je nachdem, wie viel Zeit Sie haben, können Sie den Umfang Ihres Abonnements ganz nach Ihrem persönlichen Kalender auswählen.

Der Aboausweis mit allen in Ihrem Abonnement enthaltenen Veranstaltungen wird Ihnen spätestens zu Beginn der Spielzeit zugeschickt. Er gilt beim Besuch der jeweiligen Veranstaltungen als Eintrittskarte. Weitere Einzelheiten zu unseren Abonnementbedingungen finden Sie in unseren AGB auf den Seiten 114 – 117 (Punkt 6).

Es gibt viele gute Gründe, ein Abonnement abzuschließen:

- Sie müssen sich nie wieder um Karten und Termine kümmern.
- Sie sparen bis zu 30 % im Vergleich zum Kauf einer Einzelkarte.
- Ihren Sitzplatz wählen Sie schon vor Beginn des freien Verkaufs.
- Das Abonnement ist übertragbar.
- Sie erhalten auf nahezu alle Veranstaltungen, die nicht in ihrem Abonnement sind, 10 % Ermäßigung.*[1]
- Das AboExklusiv-Programm bietet spannende Einblicke in die Welt hinter den Kulissen des Theaters Bielefeld, der Rudolf-Oetker-Halle und der Bielefelder Philharmoniker.

AboExklusiv

Als Abonnent*in werden Sie über die Jahre zu wahren Theater- und Konzertexpert*innen. Mit unserem *AboExklusiv*-Programm erleben Sie Theater, Konzert und Orchester hautnah. Wir laden Sie ein zu szenischen Proben, Orchesterproben, Entdeckungstouren durch die Werkstätten und mehr. Allen Abonnent*innen schicken wir am Anfang der Saison das Programm zu. Karten für die AboExklusiv-Veranstaltungen gibt es ausschließlich für Abonnent*innen zu 2,50 € an der Theater- und Konzertkasse.

*[1] Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher,* das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.

Aboserien Bielefelder Philharmoniker

Symphoniekonzerte

9er-Abo / *30 % Ersparnis,* 9 Symphoniekonzerte in der Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Freitag, 20 Uhr								
06.10.23	10.11.23	08.12.23	19.01.24	16.02.24	22.03.24	19.04.24	10.05.24	07.06.24
Sonntag, 11 Uhr								
08.10.23	12.11.23	10.12.23	21.01.24	18.02.24	24.03.24	21.04.24	12.05.24	09.06.24

7er-Abo / *20 % Ersparnis,* 7 Symphoniekonzerte in der Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Freitag, 20 Uhr								
06.10.23	10.11.23	–	19.01.24	16.02.24	22.03.24	–	10.05.24	07.06.24
Sonntag, 11 Uhr								
08.10.23	12.11.23	–	21.01.24	18.02.24	24.03.24	–	12.05.24	09.06.24

5er-Abo / *15 % Ersparnis,* 5 Symphoniekonzerte in der Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Freitag, 20 Uhr								
06.10.23	–	08.12.23	–	16.02.24	–	19.04.24	–	07.06.24
Sonntag, 11 Uhr								
08.10.23	–	10.12.23	–	18.02.24	–	21.04.24	–	09.06.24

Kammerkonzerte

Komplett-Abo / *30 % Ersparnis,* 9 Kammerkonzerte in der Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

Montag, 20 Uhr								
25.09.23	23.10.23	27.11.23	15.01.24	12.02.24	18.03.24	15.04.24	20.05.24	17.06.24

Kinderkonzerte

Komplett-Abo / *20 % Ersparnis,* 7 Kinderkonzerte (6 x Stadttheater, 1 x ROH)

Sonntag, 11 Uhr						
24.09.23	03.12.23	28.01.24	25.02.24	05.05.24	02.06.24	30.06.24

Abo Klassik ab 7 / *15 % Ersparnis*, 5 Kinderkonzerte im Stadttheater für Kinder ab 7 Jahren

Sonntag, 11 Uhr						
24.09.23	–	28.01.24	25.02.24	05.05.24	–	30.06.24

Abo Klassik ab 5 / *15 % Ersparnis,* 5 Kinderkonzerte für Kinder ab 5 Jahren (4 x Stadttheater, 1 x ROH)

Sonntag, 11 Uhr						
–	03.12.23	–	25.02.24	05.05.24	02.06.24	30.06.24

Markus Lage

Geigenbaumeister

Reparatur · Handel · Neubau · Saiten · Zubehör

Paulusstrasse 17 33602 Bielefeld Fon 0521-6 84 88
info@geigenbau-lage.de www.geigenbau-lage.de

Öffnungszeiten:

Di-Fr 14:30-18:30 Uhr, Sa 11:00 - 13:00 Uhr

(Termine nach Vereinbarung)

Aboserien Rudolf-Oetker-Halle

ROH Klassik

4 Konzerte in der Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
20 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Do, 12.10.23 **Münchener Kammerorchester & Alexander Lonquich**	Di, 19.12.23 **La Cetra Barockorchester & Maurice Steger**	So, 03.03.24 **Württembergisches Kammerorchester & Matthias Kirschnereit**	Mi, 10.04.24 **Jewish Chamber Orchestra Munich**

ROH Jazz

4 Konzerte in der Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
20 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Sa, 26.08.23 **Bundesjazzorchester**	Di, 12.12.23 **SWR Big Band & Paul Carrack**	Fr, 09.02.24 **Metropole Orkest**	Do, 25.04.24 **BiPhil & Maria Mendes**

3-Häuser-Abo

6 Vorstellungen (3 x Stadttheater / 1 x Theater am Alten Markt / 2 x Rudolf-Oetker-Halle)
2 x Gesang / 2 x Spiel / 1 x Tanz / 1 x Konzert
20 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Do, 12.10.23 **Münchener Kammer-orchester**	Sa, 02.12.23 **Die Allein-unterhalterin**	Di, 23.01.24 **Johanna auf dem Scheiter-haufen**	Fr, 23.02.24 **Carmen**	Fr, 12.04.24 **Was ihr wollt**	Fr, 17.05.24 **Ein Tanzstück von Dunja Jocić**

Zugabe

Theater- und KonzertCard
Mit der Theater- und Konzert-Card sehen und erleben Sie Vorstellungen des Theaters Bielefeld, Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle zum halben Preis* und bleiben absolut flexibel!

Sie ist ganzjährig erhältlich und ab dem Kaufdatum ein Jahr gültig. Dabei gibt es keine Begrenzung der Veranstaltungszahl, die Sie mit der Card besuchen können.

Die Card können Sie in der Theater- und Konzertkasse erwerben. Sie ist nicht übertragbar.

Theater- und KonzertCard
99,00 €

Theater- und Konzertpäckchen
Das Theater- und Konzertpäckchen beinhaltet Karten für drei oder fünf Vorstellungen des Theaters Bielefeld, Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle Ihrer Wahl.*

Sie können sich Ihre Wunschstücke und -konzerte, -termine und -plätze frei zusammenstellen und erhalten einen Rabatt von 10 % (bei drei Veranstaltungen) bzw. 15 % (bei fünf Veranstaltungen) auf den Normalpreis. Dabei können Sie auch Theatervorstellungen und Konzerte mischen. Ein Umtausch oder Storno ist nicht möglich.

*Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.

Genuss³
Sie sind auf der Suche nach der perfekten Geschenkidee oder möchten sich selbst einen ganz besonderen Theater- oder Konzertabend bereiten? Dann buchen Sie eines unserer Genuss-Angebote für Theater und Konzert, bestehend aus einer Führung durch das Stadttheater oder das Konzerthaus, einem Drei-Gänge- oder einem Tapas-Menü und einer Eintrittskarte in der besten Kategorie. Das Arrangement ist buchbar in unserer Theater- und Konzertkasse, unter 0521 51-6410 sowie auf unserer Internetseite.

Theatergläser
Mit unseren Theatergläsern verpassen Sie kein Detail. Gegen eine Leihgebühr von 1,50 € erhalten Sie im Stadttheater an den Garderoben im Foyer I. Rang links und im Foyer II. Rang rechts hochwertige Theatergläser.

Unterstützt wird dieser Service von HAERTEL Augenoptik und Contactlinsen.

Ein Stück stellt sich vor
Bereits vor der Premiere können Sie einen ersten Einblick in unsere Inszenierungen bekommen. Zu ausgewählten Produktionen bieten wir *Ein Stück stellt sich vor* an: Beteiligte der Produktionen vermitteln erste Eindrücke und wecken die Neugier auf mehr. Der Eintritt ist frei.

Werk- und Konzerteinführungen
Zu ausgewählten Produktionen des Theaters finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungen im Loft bzw. im TAM[ZWEI] oder TAM[DREI] statt.

Zu den Symphonie- und Kammerkonzerten der Bielefelder Philharmoniker findet in der Rudolf-Oetker-Halle jeweils 45 Minuten (Symphoniekonzert) bzw. 35 Minuten (Kammerkonzert) vor Konzertbeginn eine Einführung statt. Genauere Informationen finden Sie auf der Internetseite bei den jeweiligen Veranstaltungen.

Publikumsgespräch/ Treffen im Foyer
Bei unseren Publikumsgesprächen haben Sie die Möglichkeit, nach dem Vorstellungsbesuch mit den Darsteller*innen, der*m Dramaturg*in oder anderen Produktionsbeteiligten ins Gespräch zu kommen und Fragen zur Inszenierung zu stellen oder zu diskutieren.

Das Foyer der ROH bietet mit der integrierten Theke eine tolle Gelegenheit, die Veranstaltungen bei einem Getränk in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Führungen
Sie wollen die Theaterwelt hinter den Kulissen erkunden oder die Besonderheiten der Rudolf-Oetker-Halle erforschen? Regelmäßig bieten wir Ihnen in einem öffentlichen Rundgang die Möglichkeit, das zu entdecken, was für die Augen der Zuschauer*innen meist unsichtbar bleibt. Die Termine der öffentlichen Führungen können Sie unseren Monatsspielplänen entnehmen.

Nach Absprache bieten die Bühnen und Orchester auch individuelle Gruppenführungen an, die mit dem jungplusX-Vermittlungsteam oder dem Gruppenservice vereinbart werden können. Serviceangebote für Menschen mit Behinderung finden Sie in der Rubrik »Barrierefreiheit« auf Seite 108 und auf unserer Internetseite.

vhs Volkshochschule Bielefeld

ANT WORT EN

GIBT ES BEI UNS:

© misterQM / photocase.de

Mehr Infos, näher dran

instagram.com
/theaterbielefeld
/bielefelderphilharmoniker
/rudolfoetkerhalle

Besuchen Sie uns auf unseren Instagramseiten und lernen Sie uns besser kennen! Hier veröffentlichen wir aktuelle Informationen und Eindrücke zu Produktionen, Unterhaltsames, besondere Angebote sowie Hintergründe rund um das Theater Bielefeld und die Rudolf-Oetker-Halle. Seit der Spielzeit 2022/23 sind auch die Bielefelder Philharmoniker auf Instagram vertreten. Spontan und informell können Sie über Ihr Instagramprofil direkt mit uns in Kontakt treten oder sich mit anderen über die Bühnen und Orchester Bielefeld austauschen. Verlinken Sie uns auch gerne in Ihren Stories und Beiträgen!

facebook.com
/theaterbielefeld
/tanzbielefeld
/rudolfoetkerhalle
/bielefelderphilharmoniker

Außerdem sind wir mit dem Theater Bielefeld, TANZ Bielefeld, den Bielefelder Philharmonikern und der Rudolf-Oetker-Halle auf Facebook vertreten.
Hier können Sie sich sogar anonym und ohne ein eigenes Profil unsere Seiten ansehen.

youtube.com
/TheaterBielefeld

Kleiner Einblick gefällig? Unser YouTube-Kanal stellt Ihnen das Theater Bielefeld in bewegten Bildern vor. Werfen Sie in unseren Trailern einen Blick auf unsere aktuellen Produktionen oder stöbern Sie im Archiv nach verborgenen Schätzen unseres Drei-Sparten-Hauses.

Newsletter
Direkt in Ihr Postfach!

Wenn Sie über die Veranstaltungen des Theaters Bielefeld, der Bielefelder Philharmoniker oder des Konzerthauses informiert werden möchten, können Sie unsere Newsletter abonnieren. Wir versenden regelmäßig Infos und Tipps zum Programm. Der Weg ist ganz einfach: Tragen Sie sich online auf theater-bielefeld.de, bielefelder-philharmoniker.de oder rudolf-oetker-halle.de ein und erhalten Sie künftig die neuesten Tipps und Termine per E-Mail.

BesucherPlus
Als BesucherPlus-Zuschauer*in haben Sie den doppelten Vorteil: Zum einen senden wir Ihnen regelmäßig spezielle Veranstaltungsangebote zu, zum anderen bedanken wir uns für Ihre Teilnahme mit Aktionen für diesen ausgewählten Kreis. Die Anmeldekarten finden Sie in allen Spielstätten und in der Theater- und Konzertkasse. Einfach ausfüllen und bei einer*m Mitarbeiter*in abgeben – schon bekommen Sie per Mail individuell zugeschnittene Tipps und Informationen.
Zu BesucherPlus können Sie sich natürlich auch online unter Service anmelden.

Blog
blog-theaterbielefeld.de

Wer verbirgt sich eigentlich hinter den Bühnen und Orchester Bielefeld mit Theater, Philharmonikern und der Rudolf-Oetker-Halle? Auf unserem Blog lesen Sie spannende Geschichten aus erster Hand. Denn geführt wird er von Mitarbeiter*innen aus allen Abteilungen der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld. Hier werden Gedanken, Ideen und Anekdoten vereint, die uns am Theater, im Orchester und Konzerthaus beschäftigen, antreiben oder unterhalten.
Als Betrieb mit rund 370 Mitarbeiter*innen haben wir viel zu erzählen, mal zu Produktionen, mal aus dem berühmten Bereich hinter den Kulissen und mal ganz persönlich.
Sie können sich auch beteiligen: Unser Blog ist interaktiv, wir freuen uns über Ihre Kommentare, Meinungen und Beiträge.

Podcast
Wir geben Einführungen, führen Interviews und liefern allgemein Wissenswertes rund um unsere Bühnen! Das alles hören Sie in unseren Podcasts auf theater-bielefeld.de, Spotify oder Apple Podcasts.

Barrierefreiheit

Wir versuchen, unser Programm möglichst barrierearm zu gestalten und auf die Bedarfe von Menschen mit Behinderung einzugehen. Deshalb haben wir Angebote geschaffen, die es ermöglichen, das Theater- und Konzerterlebnis aller Besucher*innen zu teilen.

Theater für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung

Für blinde und sehbehinderte Menschenbieten wir verschiedene Möglichkeiten, Theater zu erleben. Unser Angebot an barrierefreien Musiktheater- und Schauspielaufführungen ist in Ostwestfalen einmalig. Die Mitnahme von Assistenzhunden ist selbstverständlich möglich. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf, damit wir geeignete Plätze zur Verfügung stellen können.

Einführung für Gäste mit Blindheit und Sehbehinderung

Audiodeskription im Musiktheater– Hören, was zu sehen ist
Im Musiktheater machen wir die visuellen Zeichen unserer Aufführungen, wie das Bühnenbild, die Kostüme oder den sichtbaren Handlungsverlauf, für blinde und sehbehinderte Besucher*innen per Live-Audiodeskription zugänglich. Unsere Dramaturg*innen sprechen die Erläuterungen live während der Vorstellung. Blinde und sehbehinderte Besucher*innen empfangen die Kommentare über Empfangsgeräte mit Kopfhörern.

Zusätzlich zur Aufführung erhalten Sie eine halbe Stunde vor Beginn eine kostenlose Einführung. Die Vorstellungstermine mit Audiodeskription erfahren Sie im Internet, an der Theater- und Konzertkasse und in unseren Monatsspielplänen. Das Ausleihen der Geräte ist kostenlos; wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

Schauspiel – Das Stück ertasten
Im Schauspiel bieten wir statt einer Audiodeskription andere Hilfen. So erhalten blinde und sehbehinderte Besucher*innen zunächst eine Einführung, bei der u. a. die Kostüme beschrieben werden. Ein Gang auf die Bühne vor Vorstellungsbeginn lädt zum »Begreifen« des Bühnenbildes ein. Die Vorstellung selbst erleben die Zuschauer*innen auf einem reservierten Platz in den vorderen Reihen – damit auch kein noch so zartes Geräusch auf der Bühne ungehört bleibt. Die Termine erfahren Sie im Internet, an der Theater- und Konzertkasse und in unseren Monatsspielplänen. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

Besuch für Menschen mit Hörbeeinträchtigung

Die Rudolf-Oetker-Halle bietet für Menschen mit Hörbeeinträchtigung eine Infrarot-Übertragung des Konzertes an. Die Anlage ermöglicht im Großen Saal in den Reihen 1 bis 14 sowie auf den Plätzen im Rang links und rechts das Erleben unserer Konzerte. Bitte melden Sie die Nutzung dieses Services beim Kartenkauf an. Weitere Informationen erhalten Sie an der Theater- und Konzertkasse.

Das Stadttheater ist mit einer Tonanlage ausgestattet, die es erlaubt, verschiedene Hilfen anzubieten – je nach Grad der Gehörschädigung. Unsere Hörhilfen eignen sich sowohl für Menschen mit leichter Hörschädigung, die im Alltag noch ohne Hörgerät auskommen, lassen sich aber auch an bereits vorhandene Hörgeräte anschließen. Der Bühnenton wird so direkt auf das Hörgerät übertragen. Die Hörhilfen erhalten Sie bei unserem Servicepersonal.

Besuch für Menschen mit Rollstühlen und Gehhilfen

Die Bühnen und Orchester Bielefeld bieten im Stadttheater, im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle Rollstuhlplätze an. Diese können Sie direkt beim Kartenkauf bis spätestens eine Woche vor der Vorstellung reservieren. Im Stadttheater befinden sich die Rollstuhlplätze in den ersten Reihen im Parkett in der Preiskategorie I. Bei allen Vorstellungen bieten wir Ihnen außerdem einen Getränkeservice an: Vor Beginn der Vorstellung können Getränke beim Garderobenpersonal bestellt werden. So stehen sie rechtzeitig zu Pausenbeginn bereit. Im Theater am Alten Markt sind das Parkett und die Theatergastronomie Lorca mit dem Fahrstuhl zu erreichen. Die Rollstuhlplätze im TAM gehören zur Preiskategorie III. Die Rudolf-Oetker-Halle ist über das Seitenfoyer mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe erreichbar. Der vorhandene Aufzug ermöglicht einen problemlosen Zugang zum Saalgeschoss.

Und natürlich …

… befinden sich sowohl im Stadttheater als auch im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle behindertengerechte Toiletten.

Parken für Menschen mit Behinderung

Rund um das Stadttheater und das TAM stehen zahlreiche Behindertenparkplätze zur Verfügung, unter anderem direkt am Niederwall / Ecke Brunnenstraße und ebenso in der Tiefgarage des Neuen Rathauses. Dort kostet das Parken den ganzen Abend für Theaterbesucher*innen nur 2,00 €. Die Ausfahrtickets sind beim Programmheftverkauf erhältlich. Direkt vor dem Seiteneingang der Rudolf-Oetker-Halle befinden sich drei Behindertenparkplätze an der Lampingstraße. Von dort ist der Zugang zum Konzertsaal barrierefrei.

Führungen für Menschen mit Behinderung

Sowohl für Rollstuhlfahrer*innen als auch für Besucher*innen mit Blindheit und Sehbehinderung bieten wir spezielle Führungen durch das Stadttheater und die Rudolf-Oetker-Halle an. Termininformationen sind in unseren Monatsspielplänen zu finden. Führungen für Gruppen können auch für individuelle Termine gebucht werden. Die Anmeldung erfolgt über den Gruppenservice 0521 51-6410.

Unsere Bühnen, Ihr Event

Abseits des Alltäglichen

Sie haben den Anlass, wir das Programm. Egal, ob Sie den passenden Rahmen für eine Firmenfeier suchen oder Ihren Geburtstag stilvoll begehen möchten: Wir machen aus Ihrem Theater- und Konzertbesuch ein unvergessliches Event. Welches Angebot für Sie passt, besprechen wir gerne persönlich mit Ihnen.

Unsere drei Häuser mit ihren acht Spielstätten bieten Ihnen außergewöhnliche Kulissen. Im Rahmen des Spielbetriebes haben Sie zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung eines ganz eigenen Theater- oder Konzertabends – mit Geschäftspartner*innen oder Kund*innen, Freund*innen oder der Familie. Veranstaltungsbesuch, Bewirtung und Rahmenprogramm können individuell kombiniert werden, sodass ein maßgeschneiderter Abend entsteht. Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick unserer Angebote und Räumlichkeiten. Unser vielfältiger Spielplan aus Gesang, Tanz, Spiel und Konzert hält für jede*n etwas bereit.

Seien Sie unser Gast – wir freuen uns auf Sie!

Rudolf-Oetker-Halle

Großer Saal
rund 1.500 Plätze / 5 Rollstuhlplätze
Der Große Saal der Rudolf-Oetker-Halle bietet mit seiner besonderen Akustik Raum für Großveranstaltungen wie Konzerte oder Preisverleihungen.

Kleiner Saal
bestuhlt bis zu 296 Plätze / verschiedene Settings möglich / barrierefrei
Der Kleine Saal eignet sich besonders gut für Kammerkonzerte, Rezitale, Preisverleihungen oder Empfänge. Der Saal kann unterschiedlich eingerichtet oder unbestuhlt genutzt werden.

Foyer
rund 450 Plätze
(150 Sitzplätze + Stehplätze) / barrierefrei
Das Foyer im Erdgeschoss verfügt über eine Bühne sowie eine Bar und eignet sich für individuelle Veranstaltungen. Hier können Konzerte, Empfänge oder Preisverleihungen mit einem Imbiss und Getränken stattfinden.

Stadttheater

Saal
max. 725 Plätze / 6 Rollstuhlplätze
Der Saal des Stadttheaters mit seiner großen Hauptbühne eignet sich für Großveranstaltungen wie Preisverleihungen
sowie für geschlossene Vorstellungen.

Foyer
400 m^2 / eigene Theke / Sitz- und Stehplätze
Eine Nutzung des Rangfoyers ist an veranstaltungsfreien Tagen sowie im Rahmen von geschlossenen Vorstellungen möglich.

Lounge
41 m^2 / 40 Plätze / eigener Barraum / auf Wunsch mit Stehtischen
Die Theaterlounge im 1. Obergeschoss verfügt über eine exklusive Ausstattung mit eigener Thekenanlage. Sie eignet sich hervorragend für einen Empfang vor dem Theaterbesuch, eine geschlossene Pausenbewirtung oder ein Catering nach der Vorstellung.

Loft
43 m2 / 55 Plätze
Das Loft im 2. Obergeschoss eignet sich für kleine künstlerische Veranstaltungen sowie Vorträge oder auch die private Nutzung in Zusammenhang mit einem Theaterbesuch.

Theater am Alten Markt

Saal
max. 306 Plätze /
4 Rollstuhlplätze
Das TAM kann im Rahmen einer geschlossenen Vorstellung oder für eigene Veranstaltungen an spiel- und probefreien Tagen genutzt werden.

Foyer
100 m² / eigene Theke /
Sitz- und Stehplätze
Das TAM-Foyer verfügt über eine eigene Baranlage und eignet sich für kleinere und größere Bewirtungen vor oder nach einem Vorstellungsbesuch.

Lorca / Gastronomie im UG
40 m² / 30 Plätze
Das Lorca und die zukünftige Gastronomie im UG bieten viele Möglichkeiten, z. B. einen exklusiven Pausenimbiss einzunehmen oder nach der Vorstellung gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen.

TAM^{ZWEI}
40 m² / 55 Plätze
Die Studiobühne TAM^{ZWEI} hat eine intime Atmosphäre. Hier finden kleinere Formate wie zum Beispiel Vorträge den richtigen Ort.

TAM^{DREI}
55 m² / 60 Plätze
Auf der Tribüne des TAM^{DREI} finden bis zu 60 Personen Platz. Ideal, um mit einer kleinen Gruppe eine unserer Produktionen zu besuchen oder kleinere Veranstaltungen durchzuführen.

Exklusiv

Genießen Sie einen Theater- oder Konzertabend exklusiv für sich und Ihre Gäste! Für große Gruppen bieten wir die Möglichkeit, geschlossene Vorstellungen im Stadttheater, im Theater am Alten Markt oder in der Rudolf-Oetker-Halle zu buchen. Für dieses Angebot ist eine frühzeitige Terminabsprache notwendig, es besteht eine Mindestanzahl von Gästen.

Genuss

Theater und Konzert kann man mit allen Sinnen erleben – dazu gehört selbstverständlich auch ein besonderer kulinarischer Genuss. Wir sorgen für einen unvergesslichen Abend mit allem, was dazugehört: passende Speisen und Getränke sowie ein erstklassiger Service. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Partnern Sternzeit- und Rosendahl-Catering sind individuell zugeschnittene Menüangebote am Abend Ihrer Veranstaltung möglich. Ob 15 oder 500 Personen – das liegt ganz bei Ihnen. Sie möchten es etwas kleiner? Dann werfen Sie doch einen Blick in unsere Theater-Lounge oder das *Lorca*, die Tapasbar im Theater am Alten Markt. Laden Sie Ihre Gäste zu einem Pausenimbiss ein oder diskutieren Sie im Anschluss an die Veranstaltung das Erlebte in gemütlicher Atmosphäre.

Hinter den Kulissen

Wussten Sie, dass in unserem Kostümfundus etwa 20.000 Kostümteile lagern, dass die Herstellung einer Perücke eine ganze Arbeitswoche in Anspruch nimmt oder was sich im Keller der Rudolf-Oetker-Halle verbirgt? Gerne lassen wir Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltung einen Blick hinter die Kulissen werfen und enthüllen bei einer Führung durch unsere Häuser einige unserer bestgehüteten Geheimnisse. Auch eine exklusive Stückeinführung für Sie und Ihre Gäste oder ein Nachgespräch mit unseren Dramaturg*innen ist möglich.

Kontakt

Bei Interesse an unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an unseren Gruppenservice unter 0521 51-6410.

Partner

Das Bielefelder Studio

Durch spartenübergreifendes Arbeiten zum flexiblen Theaterbetrieb
Die Bühnen und Orchester Bielefeld widmen sich intensiv zukunftsweisenden Themen. Im Rahmen der ersten »Neue Wege«-Projekte 2019 das Bielefelder Studio gegründet. Durch seine Etablierung bekam das spartenübergreifende Arbeiten eine zentrale Bedeutung und ein Transformationsprozess hin zum flexiblen Theaterbetrieb hat begonnen Im Bielefelder Studio werden drei Nachwuchsdarsteller*innen sowohl in der eigenen als auch in zwei anderen Sparten weitergebildet und stehen auf der Bühne. Parallel finden ein Mentoringprogramm und Workshops statt. Zukünftig wird das Studio u. a. um drei Artists in Residence erweitert, eine*n Autor*in, eine*n Komponist*in und eine*n Medienkünstler*in. Zudem schaffen die Bühnen und Orchester eine neue Stelle für Inter-Sparten-Management.

Ein NEUE-WEGE-Projekt gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW Kultursekretariat Wuppertal

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW KULTURSEKRETARIAT WUPPERTAL

360 Grad – Diversität bei den Bühnen und Orchester Bielefeld

Mit dem deutschlandweiten Programm 360 Grad von der Kulturstiftung des Bundes werden Kultureinrichtungen unterstützt, die sich für mehr Diversität öffnen, neue Teilhabekonzepte entwickeln und die kulturelle Diversität der Gesellschaft für ihre Einrichtung nutzen.
Damit stellen sich die Bühnen und Orchester Bielefeld den Veränderungsprozessen in der Stadtgesellschaft und wirken als Kulturinstitution aktiv daran mit. Die kulturelle Vielfalt soll sich in der Zusammensetzung des Publikums, im künstlerischen Konzept und in der Mitarbeiter*innenschaft niederschlagen. Ziel ist es, eine Gesamtstrategie zu entwickeln, die die bisherige projektorientierte Arbeitsweise ablöst.

360° KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

Hanns-Bisegger-Stiftung

Im Jahre 1978 gründete der Musik liebende Bielefelder Fabrikant Hanns Bisegger eine Stiftung zur Förderung des Musiklebens in Bielefeld. Die Erträge der Stiftung sollten außergewöhnliche Produktionen des Musiktheaters und der Bielefelder Philharmoniker sowie weitere besondere musikalische Projekte ermöglichen.

Hanns (Johannes) Bisegger war ein erfolgreicher Unternehmer – Gründer der Firma Jobis und Mitbegründer der Düsseldorfer Modemesse Igedo. Nach seinem Tod im Jahre 1985 flossen große Teile seines Vermögens in diese Stiftung.

Seither sind bis zur neuen Spielzeit bereits über 100 Produktionen des Musiktheaters, über 80 Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und mehrere Veranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle von der Hanns-Bisegger-Stiftung gefördert worden und zwar mit der stattlichen Summe von über fünf Millionen Euro. Nicht zuletzt aufgrund dieser Förderung konnte das Musiktheater in den vergangenen Jahren viele bislang unbekannte Werke von in Vergessenheit geratenen Komponist*innen aufführen, wodurch die Bielefelder Bühnen überregionale Bedeutung erlangten. Den Besucher*innen der Konzerte der Bielefelder Philharmoniker in der Rudolf-Oetker-Halle konnten hierdurch international renommierte Solist*innen präsentiert werden.

Volksbühne Bielefeld

»Theater für alle.« Dieses Leitziel im Visier, gründeten Bielefelder Bürger*innen unter Federführung Carl Severings im Jahre 1905 die »Freie Volksbühne Bielefeld e. V.«, um auch der werktätigen Bevölkerung Bielefelds den Zugang zum Theater zu ermöglichen. Die gesellschaftspolitische Situation und das kulturelle Umfeld haben sich seitdem grundlegend verändert. Geblieben ist für uns aber jene Herausforderung, Menschen die Welt der Kunst und Kultur zu erschließen. Mehr als 1,5 Millionen Besucher*innen fanden bis heute mit der Volksbühne den Weg ins Theater und in das Konzert. Der Grundgedanke, allen Bielefelder Bürger*innen eine kostengünstige Teilnahme an Oper, Musical, Tanz, Schauspiel und Konzert zu ermöglichen, hat damit Früchte getragen.

Volksbühne Bielefeld
Friedenstraße 15
33602 Bielefeld
T 0521 60585
volksbuehne-bi@t-online.de
volksbuehne-bielefeld.de

WDR 3

Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet das Kulturradio WDR 3 mit rund 100 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – so auch mit den Bühnen und Orchester Bielefeld. WDR 3 bietet durch dieses Netzwerk seinen Kulturpartner*innen in unentgeltlicher und gleichzeitig »unbezahlbarer« Weise eine Plattform, um trotz der oftmals kleinen Werbeetats große Reichweite für ihr Programmangebot zu erzielen. Dazu gehören die Verbreitung von Broschüren der Kulturpartner*innen oder Hinweise im Radioprogramm auf aktuelle Aufführungen, Ausstellungen und andere Angebote. Davon bleibt die kritische Berichterstattung in der redaktionellen Arbeit natürlich unberührt. Die Hörer*innen von WDR 3 erwartet somit ein aktuelles und differenziertes Bild des kulturellen Lebens in NRW.

Weitere Informationen über WDR 3
Hörertelefon 0221 56 78 93 33
wdr3@wdr.de
wdr3.de

AGB

1. Geltungsbereich
1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Rechtsbeziehungen zwischen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) und den Besucher*innen. Die AGB gelten sowohl für Veranstaltungen der BuO als auch für Kooperationsveranstaltungen der BuO mit Dritten.
2) Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, der Theater- und Konzert-Card, einem Gutschein oder der Unterzeichnung eines Abonnementvertrags kommt ein Vertrag zwischen der BuO und der*m Besucher*in zustande. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.

2. Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse / Veranstaltungskasse
Die Theater- und Konzertkasse ist Di bis Fr von 10 – 18 Uhr und Sa von 10 – 14 Uhr geöffnet. Während der Spielzeitpause und an Feiertagen ist die Theater- und Konzertkasse geschlossen. Die Abend-/Veranstaltungskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Dies gilt auch für Vormittags- und Nachmittagsveranstaltungen. Die Abend-/Veranstaltungskasse schließt grundsätzlich mit Veranstaltungsbeginn.

3. Vorverkauf
1) Für Veranstaltungen der BuO beginnt der Vorverkauf zu folgenden Terminen:
- am ersten Werktag im Juni eines jeden Jahres für alle bereits disponierten Theatervorstellungen bis zum 31. Oktober desselben Jahres und für alle bereits disponierten Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und der Rudolf-Oetker-Halle bis zum Ende der Saison;
- am ersten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für alle disponierten Vorstellungen bis zum Ende des Kalenderjahres sowie
- am zweiten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für das Familienstück zur Weihnachtszeit;
- am ersten Werktag im November eines jeden Jahres für Vorstellungen bis zum Ende der Saison.

2) Für alle nachträglich disponierten Veranstaltungen und Sonderveranstaltungen beginnt der Vorverkauf zu abweichenden Terminen.

4. Entgelte
Für die Veranstaltungen der BuO gilt die Entgeltordnung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester in der jeweils gültigen Fassung.

5. Einzelkarten
5.1 Kartenerwerb
1) Eintrittskarten können während der Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse vor Ort oder telefonisch sowie jederzeit über das Internet gekauft werden. Sie können außerdem an der Abend-/Veranstaltungskasse ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn erworben werden. Zum Einlass berechtigen nur die Eintrittskarten der BuO und ihrer Kooperationspartner.
2) Der gewerbsmäßige Weiterverkauf der Eintrittskarte ist untersagt.
3) Die*der Besitzer*in einer Eintrittskarte gilt als deren rechtmäßige*r Eigentümer*in.
4) Wünscht die*der Besucher*in eine Zusendung der Eintrittskarte, erhebt die BuO zusätzlich zum Entgelt eine Pauschale, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarte wird der*m Besucher*in nach vollständigem Zahlungseingang auf dessen Gefahr zugeschickt. Der Versand ist nur bis fünf Werktage vor der Veranstaltung buchbar. Die*der Besucher*in hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen. Reklamationen sind der BuO unverzüglich mitzuteilen.
5) Eine Hinterlegung bereits bezahlter Eintrittskarten an der Theater- und Konzertkasse bzw. Abend-/Veranstaltungskasse ist bis zum Veranstaltungsbeginn möglich.

5.2 Reservierung
Kartenreservierungen sind frühestens mit Beginn des Vorverkaufs möglich. Reservierte Karten müssen innerhalb von sieben Tagen abgeholt werden, innerhalb dieser Frist nicht abgeholte Karten gehen zurück in den Verkauf. Nicht abgeholte Reservierungen für die Abend-/Veranstaltungskasse gehen 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn in den freien Verkauf.

5.3 Kartenverkauf über das Internet
1) Eintrittskarten für die Veranstaltungen der BuO können auch per Internet über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH gebucht werden. Für die Leistungen des Softwareanbieters haftet die BuO nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, werden die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht von der BuO erstattet.
2) Besucher*innen, die ihre Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse kaufen und am privaten Drucker ausdrucken (TicketDirect|print@home), müssen sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet die BuO keinen Ersatz.
3) Die BuO behält sich vor, das Veranstaltungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

5.4 Ermäßigungen
1) Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.
2) Besucher*innen, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich ein*e Besucher*in, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadenersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

5.5 Rückgabe, Umtausch und Verlust
1) Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Ersatz für nicht in Anspruch genommene Karten wird nicht geleistet.
2) Fälle von höherer Gewalt, die die*den Besucher*in an der Teilnahme der Veranstaltung hindern, berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten.
3) Eintrittskarten, die der*m Besucher*in abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können nicht ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gehen. Ein Ersatz ist nur ausnahmsweise dann möglich, wenn die*der Besucher*in

glaubhaft machen und nachweisen kann, welche Karte sie*er gekauft hat, oder wenn die BuO den Erwerb der Karte nachvollziehen kann. Für den Ersatz von Einzelkarten ist ein Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO zu entrichten.
4) Bei dem Erwerb von Eintrittskarten über Fernkommunikationsmittel im Sinne des § 312c Abs. 2 BGB ist ein Widerrufsrecht gem. § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB ausgeschlossen.

5.6 Veranstaltungsänderungen und -ausfall
1) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf Erstattung oder Minderung des Kartenpreises oder Umtausch der Karte.
2) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadensersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
3) Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Veranstaltung bestehen nicht.
4) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.
5) In Ausnahmefällen kann es aus technischen Gründen zu Platzsperrungen kommen. In diesen Fällen bietet die BuO Ersatzplätze an.
6) Bei Veranstaltungsausfall oder einem Veranstaltungsabbruch in der ersten Veranstaltungshälfte hat die*der Besucher*in Anspruch auf Erstattung des bezahlten Eintrittsentgeltes. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Veranstaltung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.
7) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Veranstaltung als die angekündigte spielen, behält die bereits erworbene Eintrittskarte für die Ersatzveranstaltung ihre Gültigkeit. Möchte die*der Besucher*in die Ersatzveranstaltung nicht besuchen, kann die Eintrittskarte innerhalb von 14 Tagen nach dem Veranstaltungstermin gegen Erstattung des Eintrittsentgelts zurückgenommen werden. Weitere Aufwendungen der*s Besucher*in werden nicht erstattet.
8) Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird das Eintrittsentgelt nicht erstattet.

6. Abonnement
6.1 Vertragsschluss und Vertragsdauer
1) Das Abonnement wird verbindlich für eine Spielzeit abgeschlossen. Es verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis spätestens zum 30. April der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird.
2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung besteht nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes unter Vorlage der entsprechenden Nachweise.
3) Abonnements sind übertragbar.
4) Ermäßigte Abonnements sind nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragbar. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann die Übertragung auch auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

6.2 Zahlung
1) Das Entgelt für das Abonnement ist in jeder Spielzeit gesondert zu entrichten.
2) Die*der Abonnent*in hat die Wahl, die Bezahlung des Abonnements in einem Betrag per Überweisung innerhalb der in der Rechnung genannten Frist oder in zwei gleichen Raten per SEPA-Lastschriftverfahren zum 15. November und 15. März zu bezahlen. Einzelheiten sind der Abonnementrechnung zu entnehmen.
3) Der entsprechende Betrag ist nach Erhalt der Rechnung fristgerecht unter Angabe der Abonnement- und Rechnungsnummer zu begleichen. Zahlungsverzug hat die Sperrung des Abonnements zur Folge.

6.3 Abonnementausweis / Adressänderung
1) Für das Abonnement gilt der Abonnementausweis als Eintrittskarte. Die zum Abonnement gehörenden Veranstaltungstermine sind auf der Vorderseite abgedruckt.
2) Bei Verlust des Abonnementausweises erhalten Abonnent*innen gegen ein Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO einen Ersatzausweis. Der ursprüngliche Abonnementausweis verliert damit seine Gültigkeit.
3) Änderungen der Kundendaten sind der Theater- und Konzertkasse schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung ergebenden Nachteile und Kosten übernimmt die BuO keine Haftung.

6.4 Sitzplatzänderung, Veranstaltungsänderungen und -ausfall
1) Die BuO sorgt dafür, die durch die*den Abonnent*in getroffene Platzwahl einzuhalten. Die BuO hat allerdings aus künstlerischen und/oder organisatorischen Gründen das Recht, kurzfristig Platzänderungen oder Änderungen der Spielstätte vorzunehmen bzw. Abonnementveranstaltungen auf einen anderen Termin zu verlegen.
2) Sollte der gewählte Sitzplatz nicht zur Verfügung stehen, besteht ein Anspruch auf einen anderen Platz der gebuchten Preiskategorie.
3) Die BuO sorgt für eine schnellstmögliche Verständigung der*s Abonnent*in über Termin- und Programmänderungen.
4) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6.
5) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadensersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
6) Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Veranstaltung bestehen nicht.
7) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.
8) Bei Veranstaltungsausfall oder einem Veranstaltungsabbruch in der ersten Veranstaltungshälfte hat die*der Abonnent*in Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Veranstaltung erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.
9) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Veranstaltung als die angekündigte spielen, behält der Abonnementausweis für die Ersatzveranstaltung seine Gültigkeit. Möchte die*der Abonnent*in die Ersatzveranstaltung nicht besuchen, kann der Termin innerhalb von 14 Tagen getauscht werden. Weitere Aufwendungen der*s Besucher*in werden nicht erstattet.

6.5 Ermäßigungsnachweis
1) Ermäßigte Abonnements sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einer Ermäßigungsberechtigung gültig, die beim Einlass nachzuweisen ist. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigung zu kontrollieren.
2) Besucher*innen, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach

AGB

Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich ein*e Besucher*in, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadensersatz anspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

6.6 Umtausch
1) Inhaber*innen eines Abonnements haben die Möglichkeit, Termine ihrer Abonnementserie gegen einen Ersatztermin zu tauschen.
2) Der Umtauschservice kann zu den Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse bis zum letzten Werktag vor dem Tag der Abonnementveranstaltung genutzt werden. Das Entgelt für die Ausstellung eines Umtauschscheines richtet sich nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO. Sofern das Rückporto beigefügt wird, schickt die Theater- und Konzertkasse den Umtauschschein zu.
3) Umtauschscheine können nur gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Pro Eintrittskarte kann jeweils nur ein Umtauschschein in Zahlung genommen werden. Pro vorgesehenem Abonnementtermin ist nur ein einmaliger Umtausch möglich.
4) Wählt die*der Abonnent*in eine niedrigere Preiskategorie, kann die Differenz nicht erstattet werden. Wählt sie*er eine höhere Preiskategorie, ist die Differenz nachzuzahlen.
5) Alle Umtauschscheine verlieren am Ende der jeweiligen Spielzeit ihre Gültigkeit. Eine Garantie für die Einlösung von Umtauschscheinen für bestimmte Veranstaltungen kann von der BuO nicht übernommen werden.
6) Umtauschscheine gelten nicht für die Silvesterveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, für das Familienstück zur Weihnachtszeit, Sonderveranstaltungen, im Loft sowie für das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker.

6.7 Ersatzleistungen und Rücktritt
1) Für nicht rechtzeitig getauschte oder nicht besuchte Veranstaltungen kann nachträglich weder eine Gutschrift noch ein sonstiger Ersatz geleistet werden.
2) Bei Ausfall einer Veranstaltung durch höhere Gewalt hat die*der Abonnent*in keinen Anspruch auf Ersatzleistung.
3) Der Rücktritt von einem Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.

6.8 Ermäßigung für Veranstaltungen außerhalb des Abonnements
1) Die*der Abonnent*in erhält auf Veranstaltungen, die nicht in ihrem*seinem Abonnement enthalten sind, 10 % Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis.
2) Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.
3) Die ermäßigten Karten sind nicht übertragbar.

7. Theater- und KonzertCard
1) Die Theater- und KonzertCard ist ganzjährig erhältlich und ab Kaufdatum ein Jahr gültig. Sie wird durch den Namen der*des Inhaber*in personalisiert und ist nicht übertragbar.
2) Die Inhaber*innen einer Theater- und KonzertCard erhalten 50 % Rabatt auf Eintrittskarten der BuO. Davon ausgenommene Veranstaltungen sind der Entgeltordnung der BuO zu entnehmen.
3) Die Theater- und KonzertCard muss mit einem Lichtbildausweis dem Einlasspersonal als Ermäßigungsberechtigung beim Veranstaltungsbesuch vorgelegt werden.

8. Geschenkgutscheine
1) Geschenkgutscheine gelten nur für die eigenen Veranstaltungen der BuO.
2) Geschenkgutscheine der BuO haben eine Gültigkeit von drei Jahren, gerechnet vom 31. Dezember des Ausstellungsjahres. Nach Ablauf können sie nicht mehr als Barwert anerkannt werden.

9. Verspäteter Einlass
1) Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher*innen mit Rücksicht auf die anderen Besucher*innen und die mitwirkenden Künstler*innen nicht oder erst zu einem von der BuO festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Veranstaltungs- oder Beifallpausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucher*innen während einer Veranstaltung den Zuschauerraum verlassen und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Veranstaltungen kann ein Nacheinlass ausgeschlossen sein.
2) Besucher*innen müssen den Anweisungen des Einlasspersonals Folge leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem Nacheinlass.
3) Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich. Dies gilt nicht für Veranstaltungen mit freier Platzwahl.

10. Verbot von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen
1) Fotografieren sowie Film- und/oder Tonaufzeichnungen während der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten.
2) Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen können Schadensersatzpflichten auslösen.
3) Personen, die unerlaubterweise Ton-, Foto- und/oder Filmaufnahmen von Aufführungen machen, dürfen von der BuO oder von ihr beauftragten Personen unverzüglich des Hauses verwiesen werden.
4) Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Hause wegen unzulässiger Aufnahmen kein Anspruch auf Schadenersatz seitens der verwiesenen Person hinsichtlich des Eintrittsentgeltes oder anderer Kosten im Zusammenhang mit der Veranstaltung.
5) Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Veranstaltungen festgehalten sind, können von der BuO eingezogen und verwahrt werden. Sie werden an die*den Eigentümer*in wieder ausgehändigt, wenn diese*r der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

11. Ton-, Foto- und Filmaufnahmen durch die BuO
Die Besucher*innen erklären mit dem Kauf der Eintrittskarte bzw. dem Abschluss eines Abonnementvertrages ihre Einwilligung dazu, dass die BuO im Rahmen der Veranstaltung Ton-, Foto- und Filmaufnahmen macht und diese ohne zeitliche und räumliche Beschränkung vervielfältigt und veröffentlicht. Die Einwilligung erfolgt ausdrücklich unter Verzicht auf einen Vergütungsanspruch.

12. Garderobe und Haftung
1) Bei Abgabe der Garderobe erhält die*der Besucher*in eine Garderobenmarke.
2) Die BuO übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal.
3) Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500,00 € pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.

4) Die BuO übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigene Gefahr des*der Besucher*in.
5) Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
6) Bei Verlust der Garderobenmarke hat die*der Besucher*in unverzüglich das Garderobenpersonal zu informieren. Bei schuldhaften Verzögerungen durch die*den Besucher*in haftet die BuO nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.
7) Stellt die*der Besucher*in Beschädigungen an abgegebenen Garderobengegenständen fest, so hat sie*er das Garderobenpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Bei späteren Beanstandungen haftet die BuO nicht für Beschädigungen.
8) Bei Verlust der Garderobenmarke wird ein Entgelt erhoben, dessen Höhe in der jeweils gültigen Entgeltordnung geregelt ist.
9) Gegenstände jeder Art, die in den Räumen der BuO gefunden werden, müssen beim Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen abgegeben werden.
10) Der Verlust von Gegenständen ist dem Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen unverzüglich mitzuteilen.

13. Hausrecht und Gefahrenabwehr
1) Die BuO übt in allen ihren Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen ihres Hausrechts Hausverweise und -verbote auszusprechen. Insbesondere können Besucher*innen aus Veranstaltungen verwiesen werden, wenn sie diese stören, andere Besucher*innen belästigen oder in sonstiger Weise wiederholt gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass die*der Besucher*in die Veranstaltung stören oder andere Besucher*innen belästigen wird.
2) Die*der Besucher*in darf lediglich den auf ihrer*seiner Eintrittskarte ausgewiesenen Platz einnehmen. Hat der*die Besucher*in einen Platz eingenommen, für den er*sie keine gültige Karte besitzt und der ihm*ihr nicht vom Einlasspersonal zugewiesen wurde, kann die BuO den Differenzbetrag erheben oder die*den Besucher*in der Veranstaltung verweisen.
3) Mäntel, Jacken, sperrige Taschen, Rucksäcke, Schirme und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe abgegeben werden, die Mitnahme in den Zuschauerraum ist untersagt.
4) Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.
5) Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.
6) Das Rauchen ist in den Räumen der BuO nicht gestattet.
7) Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher*innen das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Die Anweisungen des BuO-Personals oder anderer Personen, die von der BuO beauftragt sind, sind in diesen Fällen unbedingt zu befolgen.
8) Die Haftung der BuO ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
9) Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den Räumlichkeiten der BuO ist nicht erlaubt.
10) Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Räumen der BuO bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Betriebsleitung der BuO.

14. Datenschutz
1) Die BuO ist berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen Daten der*des Kund*in im Sinne der Datenschutzgrundverordnung zu verarbeiten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO).
2) Im Übrigen gilt in Bezug auf den Umgang mit personenbezogenen Daten die Datenschutzerklärung der BuO, die unter theater-bielefeld.de/datenschutz abrufbar ist.

15. Schlussbestimmungen
1) Es gilt deutsches Recht.
2) Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Ansprüche, die sich aus der Geschäftsbeziehung zwischen der BuO und den Besucher*innen ergeben, ist Bielefeld. Die BuO ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeilegungsstelle teilzunehmen.
3) Soweit einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sind oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. An die Stelle der ungültigen Bestimmung tritt die für diesen Fall bestehende branchenübliche Bestimmung, bei Fehlen einer zulässigen branchenüblichen die entsprechende gesetzliche Bestimmung.

16. Inkrafttreten
Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten zum 1. Mai 2023 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Bestimmungen.

Kontakt

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Theater Bielefeld
Bielefelder Philharmoniker
Rudolf-Oetker-Halle
Brunnenstraße 3 – 9
33602 Bielefeld
T 0521 51-2502

theater-bielefeld.de
bielefelder-philharmoniker.de
rudolf-oetker-halle.de

info@theater-bielefeld.de
info@bielefelder-philharmoniker.de
info@rudolf-oetker-halle.de

Theater- und Konzertkasse

Leiterin
Regina Wegener
regina.wegener@bielefeld.de
Stellvertretende Leiterin
Ricarda Krüger
ricarda.krueger@bielefeld.de
Kartentelefon, Abonnement-angelegenheiten
T 0521 51-5454
Fax 0521 51-6411
abobuero@theater-bielefeld.de
theaterkasse@bielefeld.de
(Keine Kartenbestellungen per E-Mail möglich)

Großkundenbetreuung

Referentin für Marketing (Gruppenservice)
Anika Reckeweg
T 0521 51-6410
anika.reckeweg@bielefeld.de

Intendanz

Intendanz
Michael Heicks
Nadja Loschky
Persönliche Referentin und Stellvertreterin der Intendanz
Heide Koch
heide.koch@bielefeld.de
Projektleiterin und Assistentin der Intendanz
Nora von Linden
T 0521 51-2491
nora.vonlinden@bielefeld.de
Agent*in für Diversität
N. N.
T 0521 51-3964

Kaufmännische Betriebsleitung

Verwaltungsdirektorin
Stefanie Niedermeier
Vorzimmer / Assistenz der kaufmännischen Betriebsleitung
Christina Menzel
T 0521 51-2497
Fax 0521 51-8205
christina.menzel@bielefeld.de
Stellvertretung der kaufmännischen Betriebsleitung und Leitung Finanz- und Rechnungswesen
Lukas Austrup

Künstlerisches Betriebsbüro

Künstlerischer Betriebsdirektor
Michael Mund
michael.mund@bielefeld.de
Chefdisponentin und Leiterin
Stephanie Pavel
T 0521 51-2503
stephanie.pavel@bielefeld.de
Mitarbeiterin
Theodora Nikolowa
T 0521 51-8170
Fax 0521 51-6454
theodora.nikolowa@bielefeld.de

Konzerthausdirektion

Konzerthausdirektor
Martin Beyer
T 0521 51-2505
martin.beyer@bielefeld.de
Referentin des Konzerthausdirektors
Lara Nettelmann
T 0521 51-5109
lara.nettelmann@bielefeld.de
Referentin für Kommunikation und Marketing
Florentina Follmer
T 0521 51-2492
florentina.follmer@bielefeld.de
Referentin für Online- und Direktmarketing
Lena Süß
T 0521 51-29388
lena.suess@bielefeld.de
Disposition und Buchungsanfragen Konzerthaus
Angelika Gorell
T 0521 51-3672
angelika.gorell@bielefeld.de

Orchesterdirektion

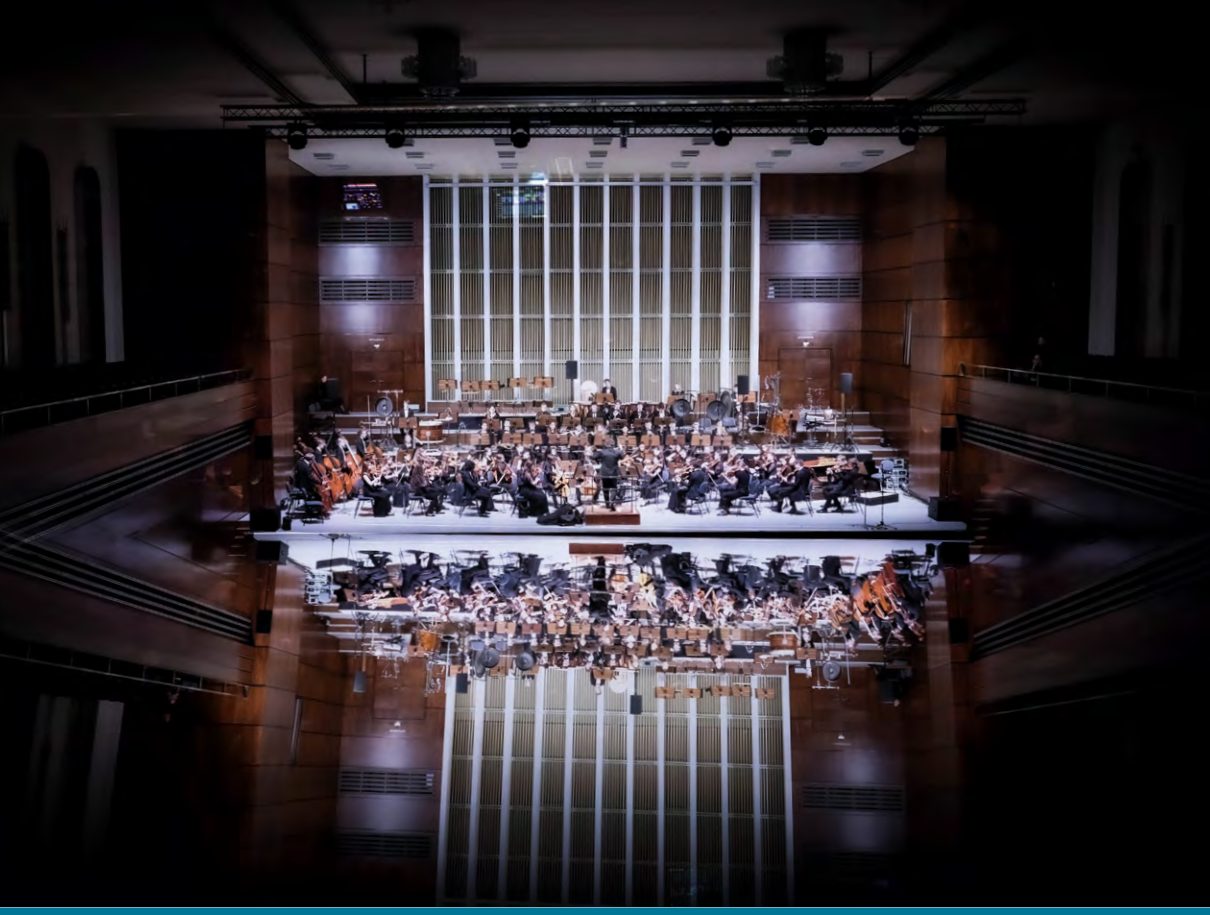
Musikalische Oberleitung
GMD Alexander Kalajdzic
Orchesterdirektor
Gerald Mair
T 0521 51-29389
gerald.mair@bielefeld.de
Assistentin des GMD und der Orchesterdirektion
Märta Sonnenburg
T 0521 51-2494
maerta.sonnenburg@bielefeld.de

Dramaturgie

Musiktheater und Konzerte
Jón Philipp von Linden
T 0521 51-2453
jonphilipp.vonlinden
@bielefeld.de
N. N.
T 0521 51-6412

jungplusX

Konzert- und Musiktheaterpädagogik
N. N.
T 0521 51-2475



gegr. 1920 in
Wiehe/Thüringen

BEYER KLAVIERE

FACHWERKSTATT FÜR KLAVIER- UND HARMONIUMBAU

STIMMUNGEN · REPARATUREN · KONZERTSERVICE · BERATUNG · VERKAUF

Seit über 35 Jahren Konzertdienst, sowie Betreuung und Pflege aller Tasteninstrumente im Haus

Sebastian Beyer
Artur-Ladebeck-Str. 185 · 33647 Bielefeld
Tel.: 0521 4455-36 · Fax: 0521 4455-07
info@beyer-klaviere.de · **www.beyer-klaviere.de**

IMPRESSUM

Stadt Bielefeld
Kulturdezernat

Kulturpartner:
WDR 3

Gefördert durch:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Herausgeber Bühnen und Orchester Bielefeld, Spielzeit 2023/24
Intendanz Michael Heicks · Nadja Loschky
Redaktion Florentina Follmer, Konzerthausdirektion, Dramaturgie
Gestaltung beierarbeit
Abbildungen Andreas Bachmann (S. 21), Nailya Bikmurzina (S. 22, 46 links), Marco Borggreve (S. 43), Deutscher Musikrat/Christian Borchers (S. 12), Reinout Bos (S. 40), Daniel Ciobanu (S. 17), Delta Music Media GmbH (S. 15), Florian Ganslmeier (S. 19), Sammy Hart (S. 18), Jewish Chamber Orchestra Munich (S. 53), Tim Kölln (S. 31), Maximilian König (S. 29, links), Nikolaj Lund (S. 47 links), Bassball Recordings/Chris Marquardt (S. 25), Veit Mette (S. 39), Jochen Michael (S. 02, 20, 30, 33, 36, 42, 45, 49, 50, 58, 60, 62, 68/69, 76, 78, 80, 81, 120), Joseph Ruben (S. 04, 06, 65), Christof Prick (S. 37), Christian R. Schulz (Gruppenfoto Bielefelder Philharmoniker, S. 08, 10, 13, 16, 26, 27, 34, 51, 54, 56, 57, 61, 64, 86), Raphael Tenschert (S. 52), Odelia Toder (S. 55), Peter Zickermann (S. 14, 24, 28, 29 rechts, 35, 38, 44, 46 rechts, 47 rechts, 59, 63, 66, 67)
Material Umschlag: Iona offset, 350 g/qm / Inhalt: Iona offset, 120 g/qm /inapa.de
Produktion TH3 GmbH **Druck** LD Medien- und Druckgesellschaft mbH
Mai 2023. Änderungen vorbehalten

bielefelder-philharmoniker.de
rudolf-oetker-halle.de

Bielefelder Philharmoniker
Rudolf-Oetker-Halle

@bielefelderphilharmoniker
@rudolfoetkerhalle